



WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER

# AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

---

Jahrgang 2014

Ausgegeben zu Münster am 24. November 2014

Nr. 39

---

<i>Inhalt</i>	Seite
Dritte Ordnung zur Änderung der <b>Promotionsordnung</b> für den Fachbereich <b>Mathematik und Informatik</b> der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 06. Juni 2003 vom 17. November 2014	2988
Zweite Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für das Fach <b>Evangelische Religionslehre</b> zur Rahmenordnung für die <b>Bachelorprüfungen</b> innerhalb des <b>Zwei-Fach-Modells</b> an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Rahmenordnung LABG 2009) vom 06.03.2009 vom 19. November 2014	2990
3. Änderungsordnung zur Prüfungsordnung für den <b>konsekutiven Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre</b> an der Westfälischen Wilhelms-Universität für Studierende ab dem Wintersemester 2010/2011 vom 07. Juni 2010 vom 17. November 2014	3014

---

Herausgegeben von der  
Rektorin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
Schlossplatz 2, 48149 Münster  
AB Uni 2014/39  
<http://www.uni-muenster.de/Rektorat/abuni/index.html>





**Dritte Ordnung  
zur Änderung der Promotionsordnung  
für den Fachbereich Mathematik und Informatik  
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
vom 06. Juni 2003  
vom 17. November 2014**

Aufgrund der §§ 2 Absatz 4, 67 Absatz 3 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) in der Fassung des Hochschulzukunftsgesetzes vom 16. September 2014 (GV. NRW, S. 547) sowie aufgrund von § 2 der Rahmenordnung für die Promotionsordnungen in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät vom 18. Juli 2002 (AB Uni 2002/07) hat die Westfälische Wilhelms-Universität Münster die folgende Ordnung erlassen:

**Artikel I**

Die Promotionsordnung des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 06. Juni 2003 (AB Uni 7/2003), zuletzt geändert durch die Zweite Änderungsordnung vom 13. März 2006 (AB Uni 13/2006), wird folgendermaßen geändert:

**1. § 5 Abs. 2 Nr. 1 enthält folgende Fassung:**

„(2) Dem Gesuch sind beizufügen:

1. 13 gebundene oder geheftete Exemplare der Dissertation, die eine Zusammenfassung und einen tabellarischen Lebenslauf enthalten muss.“

**2. § 7 Abs. 1 wird durch folgenden Sätze 5 und 6 ergänzt:**

„(1) <sup>5</sup>Bei Summa-cum-laude Bewertungen muss immer ein externes Gutachten inbegriffen sein. <sup>6</sup>Sollte dies nicht der Fall sein, wird ein externes 3. Gutachten angefordert.“

**3. § 14 Abs. 2 a) enthält folgende neue Fassung:**

„(2) a) durch die Ablieferung von weiteren 17 Exemplaren der Dissertation an die ULB Münster oder“

**Artikel II**

Diese Änderungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.

---

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 15.10.2014.

Münster, den 17. November 2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

---

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 8. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 17. November 2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

**Zweite Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für das Fach  
Evangelische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen  
innerhalb des Zwei-Fach-Modells  
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
(Rahmenordnung LABG 2009)  
vom 06.03.2012  
vom 19. November 2014**

Aufgrund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfung an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells vom 06. Juni 2011 (AB Uni 2011/11, S. 762 ff.), zuletzt geändert durch die Dritte Änderungsordnung vom 24. Juli 2013 (AB Uni 2013/23, S. 1677 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**Artikel 1**

Die Prüfungsordnung für das Evangelische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Rahmenordnung LABG 2009) vom 06.03.2012 (AB Uni 2012/12, S. 1094 ff.), zuletzt geändert durch die Erste Änderungsordnung vom 04.06.2013 (AB Uni 2013/19, S. 1379 ff.), wird wie folgt geändert:

**1. § 1 erhält folgende neue Fassung:**

„§ 1  
Studieninhalt (Module)

(1) Das Fach Evangelische Religionslehre im Rahmen der Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:

1. Basismodul: Allgemeine Einführung
2. Basismodul: Altes Testament
3. Basismodul: Neues Testament
4. Basismodul: Kirchen- und Theologiegeschichte
5. Basismodul: Systematische Theologie
6. Basismodul: Religionswissenschaft und Ökumene
7. Aufbaumodul I: Theologie und Praxis
8. Aufbaumodul II: Fachwissenschaftliche Vertiefung

(2) <sup>1</sup>Das Fach Evangelische Religionslehre umfasst zudem das Studium folgender Wahlpflichtmodule nach näherer Bestimmung durch die Modulbeschreibungen:

1. Basismodul: Praktische Theologie und Religionspädagogik (Religionspädagogik)
2. Basismodul: Praktische Theologie und Religionspädagogik (Praktische Theologie)
3. Bachelorarbeit

<sup>2</sup>Es muss ein Wahlpflichtmodul aus dem Bereich „Praktische Theologie und Religionspädagogik“ studiert werden. <sup>3</sup>Mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Prüfungsleistung oder Studienleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls ist die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt.

<sup>4</sup>Die Bachelorarbeit kann im Fach Evangelische Religionslehre geschrieben werden.

(3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.“

**2. Der „Anhang: Modulbeschreibungen“ wird wie folgt gefasst:**

## Anhang: Modulbeschreibungen

<b>Modultitel deutsch:</b>		Basismodul: Allgemeine Einführung					
<b>Modultitel englisch:</b>		Introductory Module: General Introduction					
<b>Studiengang:</b>		Zwei-Fach-Bachelor					
<b>Teilstudiengang:</b>		Evangelische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BM AE	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 1	<b>LP:</b> 2	<b>Workload (h):</b> 60		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	Ü	Propädeutikum (Einführung in das Studium der Theologie)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 / 2 SWS	30
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Modul werden folgende Themen bearbeitet: Motive zum Theologie-Studium, theologische Berufsbilder, Aufbau der Evangelischen Theologie, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, Präsentationstechniken.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die in diesem Modul erworbenen Kompetenzen richten sich in zweifacher Weise auf das Studium der Evangelischen Religionslehre. Zum einen werden die Studierenden angeregt und angeleitet, ihre eigene Motivation und den Wunsch, Evangelische Theologie zu studieren, zu reflektieren. Sodann werden grundlegende Techniken und Einblicke vermittelt, die die Studierenden befähigen, ihr Studium selbständig zu planen und zielbezogen zu organisieren. Durch die (Gruppen-)Vorbereitung einer Sitzung sowie durch die Reflexion studentischer Praxisphasen soll die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und zur Durchführung didaktisch reflektierter Präsentationen gesteigert werden.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	Die Modulabschlussprüfung findet in Form der vom Dozenten begleiteten Vorbereitung bzw. Nachbereitung einer Übungsstunde statt.			---	0		
<b>9</b>	<b>Studienleistungen:</b>					<b>Dauer bzw. Umfang</b>	
	Vorbereitung und Nachbereitung/Reflexion unterschiedlicher Übungsstunden (wird i.d.R. als Gruppenarbeit an einem Blocktag erbracht) oder andere Studienleistung (je nach Konzeption der Lehrveranstaltung). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch die/den Lehrende(n) festgelegt.					i.d.R. Blocktag von 4 Sitzungen	

10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> Keine Notenvergabe in diesem Modul.	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine	
13	<b>Anwesenheit:</b> Wenn die Studienleistungen im Rahmen eines Blocktags erbracht werden, besteht für diesen Anwesenheitspflicht. Die Reflexion verschiedener studentischer Präsentationen ist ohne eine Teilnahme an diesen nicht möglich.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Siehe Liste der Modulbeauftragten <a href="http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml">http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml</a>	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 01 – Evangelisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> Das Modul wird i.d.R. im Wintersemester angeboten.	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Basismodul: Altes Testament					
<b>Modultitel englisch:</b>		Introductory Module: Old Testament					
<b>Studiengang:</b>		Zwei-Fach-Bachelor					
<b>Teilstudiengang:</b>		Evangelische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BM AT	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. (Möglichkeit, <input type="checkbox"/> jedes WS das Modul zu <input type="checkbox"/> jedes SS beginnen)	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>empfohlenes Fachsem.:</b> 1	<b>LP:</b> 8 bzw. 11	<b>Workload (h):</b> 240 bzw. 330		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbst- studium (h)</b>
	1.	V	Einführung in das Alte Testament	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	2.	Pros	Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ggf. m. Hebr.)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/6	30/ 2 SWS	60/150
	3.	Ü	Bibelkunde Altes Testament	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	4.		Selbsttätiges Studieren	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	----	30
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit am Alten Testament ein, indem es die Kenntnis zentraler Texte und Zusammenhänge vermittelt, einen Überblick über die Entstehung der alttestamentlichen Schriften und ihrer Kanonisierung gibt sowie in die Exegese und Theologie zentraler alttestamentlicher Themenkomplexe im Kontext der Geschichte Israels einführt.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die im Basismodul Altes Testament erworbenen Kompetenzen beziehen sich auf den wissenschaftlichen Umgang mit Texten aus dem Alten Testament. Die Studierenden können mit einschlägigen Hilfsmitteln einen alttestamentlichen Text in seine literarischen und historischen Zusammenhänge einordnen sowie in seinen Besonderheiten inhaltlich erschließen und theologisch bewerten. Darüber hinaus sind sie mit den Inhalten des Alten Testaments so weit vertraut, dass sie bestimmten Texten Themen und Fragestellungen zuordnen können. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden hermeneutische Kompetenz und werden in die Lage versetzt, die heutige Relevanz antiker Texte herauszustellen.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden können wählen, ob sie das Proseminar mit oder ohne Hebräisch belegen. Falls Hebräisch als alte Sprache gewählt wird, ist das Bestehen eines Proseminars „Altes Testament mit Hebräisch“ Voraussetzung für die Zulassung zu Lehrveranstaltungen des Fachs „Altes Testament“ im Master of Education mit Ausrichtung auf das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen. Die Studierenden können wählen, ob sie eine Proseminararbeit im Basismodul AT oder im Basismodul NT schreiben.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur (falls keine Proseminararbeit im Basismodul NT geschrieben wird:) Proseminararbeit	90 min. i.d.R. 15-20 Seiten	100/40 ---/60
9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Zu 2. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch die/den Lehrende(n) festgelegt.		Je nach Studienleistung
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 10 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Falls das Proseminar AT mit Hebräisch gewählt wurde, muss das Hebraicum bei Modulabschluss vorliegen.		
13	<b>Anwesenheit:</b> In der Vorlesung und in der Übung zur Bibelkunde besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten alttestamentlichen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Siehe Liste der Modulbeauftragten <a href="http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml">http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml</a>	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 01 – Evangelisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b> Die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird vorausgesetzt. Die Veranstaltungen „Übung: Bibelkunde Altes Testament“ und „Vorlesung: Einführung in das Alte Testament“ werden i.d.R. im Wintersemester angeboten.		

<b>Modultitel deutsch:</b>		Basismodul: Neues Testament						
<b>Modultitel englisch:</b>		Introductory Module: New Testament						
<b>Studiengang:</b>		Zwei-Fach-Bachelor						
<b>Teilstudiengang:</b>		Evangelische Religionslehre						
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BM NT	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul				
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> (Möglichkeit, das Modul zu beginnen)	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>empfohlene Fachsem.:</b> 1-2	<b>LP:</b> 8 bzw. 11	<b>Workload (h):</b> 240 bzw. 330	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>							
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>		<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbst- studium (h)</b>
	1.	V	Einführung in das Neue Testament	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	2.	Pros	Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ggf. mit Griechisch)	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3/6	30/ 2 SWS	60/150
	3.	Ü	Bibelkunde Neues Testament	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	4.		Selbsttätiges Studieren	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	1	----	30
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit am Neuen Testament ein, indem es die Kenntnis zentraler Texte und Zusammenhänge vermittelt, einen Überblick über die Entstehung der neutestamentlichen Schriften und ihrer Kanonisierung gibt sowie in die Exegese und Theologie zentraler neutestamentlicher Themenkomplexe im Kontext der frühen Kirche einführt.							
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die im Basismodul Neues Testament erworbenen Kompetenzen beziehen sich auf den wissenschaftlichen Umgang mit Texten aus dem Neuen Testament. Die Studierenden können mit einschlägigen Hilfsmitteln einen neutestamentlichen Text in seine literarischen und historischen Zusammenhänge einordnen sowie in seinen Besonderheiten inhaltlich erschließen und theologisch bewerten. Darüber hinaus sind sie mit den Inhalten des Neuen Testaments so weit vertraut, dass sie bestimmten Texten Themen und Fragestellungen zuordnen können. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden hermeneutische Kompetenz und werden in die Lage versetzt, die heutige Relevanz antiker Texte herauszustellen.							
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden können wählen, ob sie das Proseminar mit oder ohne Griechisch belegen. Voraussetzung für die Zulassung zu Lehrveranstaltungen des Fachs „Neues Testament“ im Master of Education mit Ausrichtung auf das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen ist das Bestehen eines Proseminars „Neues Testament mit Griechisch“. Die Studierenden können wählen, ob sie eine Proseminararbeit im Basismodul NT oder im Basismodul AT schreiben. Ferner können sie wählen, ob sie die Modulabschlussprüfung als Klausur (90 min) oder als mündliche Prüfung (20 min) ablegen wollen.							
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur ODER	90 min.	100/40
	Mündliche Prüfung (falls keine Proseminararbeit im Basismodul AT geschrieben wird:) Proseminararbeit	20 min i.d.R. 15-20 Seiten	100/40 ---/60
9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Zu 2. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch die/den Lehrende(n) festgelegt		Je nach Studienleistung
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 10 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bei Teilnahme an einem Proseminar NT mit Griechisch muss das Graecum bei Modulabschluss vorliegen.		
13	<b>Anwesenheit:</b> In der Vorlesung und in der Übung zur Bibelkunde besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten neutestamentlichen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Siehe Liste der Modulbeauftragten <a href="http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml">http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml</a>	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 01 – Evangelisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b> Die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird vorausgesetzt. Die „Übung Bibelkunde Neues Testament“ wird i.d.R. im Wintersemester angeboten. Die „Vorlesung: Einführung in das Neue Testament“ wird i.d.R. im Sommersemester angeboten.		

<b>Modultitel deutsch:</b>		Basismodul: Kirchen- und Theologiegeschichte					
<b>Modultitel englisch:</b>		Introductory Module: Church History and History of Theology					
<b>Studiengang:</b>		Zwei-Fach-Bachelor					
<b>Teilstudiengang:</b>		Evangelische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BM KGuTG	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> (Möglichkeit, das Modul zu beginnen)	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>empfohlene Fachsem.:</b> 3-4	<b>LP:</b> 6/9	<b>Workload (h):</b> 180/270	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbst- studium (h)</b>
	1.	V	Einführung in die Kirchengeschichte <u>oder:</u>	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30/ 2 SWS	60
	2.	V	Einführung in die Theologiegeschichte	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30/ 2 SWS	60
	3.	Pros	Kirchengeschichtliches Pros. <u>oder:</u>	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3/6	30/ 2 SWS	60/150
4.	Pros	Theologiegeschichtliches Pros.	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3/6	30/ 2 SWS	60/150	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Kirchen- und Theologiegeschichte ein, indem es zentrale Themen der Geschichte der Kirchen und des Christentums sowie der Theologie behandelt. Zu diesen Themen zählen etwa die theologischen Auseinandersetzungen aus dem 2. und 3. Jahrhundert (Kanonbildung, Christologie), die Kirchenväter, die Reformationgeschichte und die neuzeitliche Kirchengeschichte.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Das Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte dient dazu ein Bewusstsein für die Geschichtlichkeit von Kirche und den Zusammenhang zwischen der Kirchen- und Theologiegeschichte und den jeweiligen kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Gegebenheiten zu schaffen. Die Studierenden können so wichtige Texte und Themen der Kirchen- und Theologiegeschichte historisch einordnen, theologisch erschließen und einen theologischen Ertrag aus der Arbeit an diesen Texten extrahieren. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden kulturhermeneutische Kompetenz und werden in die Lage versetzt, geschichtliche und kulturelle Wandlungsprozesse zu identifizieren und zu analysieren.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es kann zwischen einer Überblicksvorlesung und einem Proseminar zur Kirchen- oder zur Theologiegeschichte gewählt werden, wobei jeder Bereich einmal bearbeitet werden soll. Je nach Sprachkenntnissen können Lehrveranstaltungen gewählt werden, die lateinische oder griechische Sprachkenntnisse voraussetzen. Die Studierenden können wählen, ob sie eine Proseminararbeit im Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte oder im Basismodul Systematische Theologie schreiben.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur zur Vorlesung (falls keine Proseminararbeit im Basismodul Systematische Theologie geschrieben wird:) Proseminararbeit im Proseminar	90 min. i.d.R. 15-20 Seiten	100/40 ---/60
9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Zu 3. und 4. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch die/den Lehrende(n) festgelegt.		Je nach Studienleistung
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 10 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine.		
13	<b>Anwesenheit:</b> In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht (mit Ausnahme des Klausurtermins); den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten kirchen- und theologiegeschichtlichen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Siehe Liste der Modulbeauftragten <a href="http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml">http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml</a>	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 01 – Evangelisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b> Die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird vorausgesetzt. Die Vorlesung „Einführung in die Kirchengeschichte“ wird i.d.R. im Wintersemester angeboten. Die Vorlesung „Einführung in die Theologiegeschichte“ wird i.d.R. im Sommersemester angeboten.		

<b>Modultitel deutsch:</b>		Basismodul: Systematische Theologie					
<b>Modultitel englisch:</b>		Introductory Module: Systematic Theology					
<b>Studiengang:</b>		Zwei-Fach-Bachelor					
<b>Teilstudiengang:</b>		Evangelische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BM ST	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> (Möglichkeit, das Modul zu beginnen)	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>empfohlene Fachsem.:</b> 2-3	<b>LP:</b> 8/11	<b>Workload (h):</b> 240/330
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbst- studium (h)</b>
	1.	V	Grundfragen der Dogmatik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	2.	V	Grundfragen der Ethik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	3.	Pros	Systematisch-theologisches Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/6	30/ 2 SWS	60/150
4.		Selbsttätiges Studieren	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1		30	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Systematischen Theologie ein, indem es die Grundlagen der Dogmatik und Ethik vermittelt, wobei das christliche Reden von Gott sowie ausgewählte ethische Themen der Gegenwart im Vordergrund stehen. Im Sinn exemplarischen Lernen kann dabei ein Schwerpunkt in der Dogmatik oder Ethik gebildet werden.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Im Basismodul Systematische Theologie werden die Studierenden im Bereich der Dogmatik zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Glaubensinhalten herausgefordert und angeleitet. Zudem findet in den Veranstaltungen der theologischen Ethik eine theologische Reflexion auf die Grundlagen des Handelns statt, wodurch die Studierenden die Kompetenzen erwerben, sich selber methodisch abgesichert mit Fragen der Ethik zu befassen. Die Studierenden können daher wichtige Texte und Themen der Dogmatik und Ethik systematisch-theologisch einordnen und inhaltlich erschließen. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden analytische Kompetenz und schärfen ihre Fähigkeit, Begriffsdistinktionen vorzunehmen.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden können wählen, ob sie die Modulabschlussprüfung als mündliche Prüfung oder als Klausur ablegen. Die Studierenden können wählen, ob sie eine Proseminararbeit im Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte oder im Basismodul Systematische Theologie schreiben.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Mündliche Prüfung ODER	20min	100/50
	Klausur	90 min	100/50
	(falls keine Proseminararbeit im Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte geschrieben wird:) Proseminararbeit im Proseminar.	i.d.R. 15-20 S.	---/50
9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Zu 3. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch die/den Lehrende(n) festgelegt.		Je nach Studienleistung
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 10 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine.		
13	<b>Anwesenheit:</b> In den Vorlesungen besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten systematisch-theologischen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Siehe Liste der Modulbeauftragten <a href="http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml">http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml</a>	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 01 – Evangelisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b> Die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird vorausgesetzt. Die Vorlesung „Einführung in die Dogmatik“ wird i.d.R. im Wintersemester angeboten. Die Vorlesung „Einführung in die Ethik“ wird i.d.R. im Sommersemester angeboten.		

<b>Modultitel deutsch:</b>		Basismodul: Religionswissenschaft und Ökumene						
<b>Modultitel englisch:</b>		Introductory Module: Religious Studies and Ecumenical Studies						
<b>Studiengang:</b>		Zwei-Fach-Bachelor						
<b>Teilstudiengang:</b>		Evangelische Religionslehre						
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BM RWuÖk	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul				
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> (Möglichkeit, das Modul zu beginnen)	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>empfohlene Fachsem.:</b> 2-3	<b>LP:</b> 7	<b>Workload (h):</b> 210	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>							
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>		<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbst- studium (h)</b>
	1.	V	Religionswissenschaft Ökumene Judentum	<i>oder</i> <i>oder</i>	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30/ 2 SWS	90
2.	Pros	Religionswissenschaft Ökumene Judentum	<i>oder</i> <i>oder</i>	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30/ 2 SWS	60	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Religionswissenschaft und Interkulturellen Theologie ein, indem es einen Überblick über wichtige Religionen der Gegenwart gibt und in das methodisch kontrollierte Studium anderer Religionsgemeinschaften einführt. Im Sinne exemplarischen Lernens kann dabei ein religionswissenschaftlicher, ökumenischer oder judaistischer Schwerpunkt gebildet werden.							
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen wichtige religiöse und konfessionelle Strömungen der Gegenwart und können methodisch reflektiert Texte und Themen der Religionswissenschaft bzw. der Interkulturellen Theologie sowie der Ökumenik im Sinne des interreligiösen bzw. ökumenischen Dialogs erschließen. Sie gewinnen Klarheit darüber, was es bedeutet, sich in einer pluralistischen Gesellschaft einer bestimmten Religion zuzuordnen und zugleich mit Angehörigen anderer Religionsgemeinschaften in Dialog zu treten. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden kulturhermeneutische Kompetenz und werden in die Lage versetzt, religiöse Einflüsse zu identifizieren und in ihrer gesellschaftlichen Wirkung zu analysieren.							
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden können sowohl den Bereich (Religionswissenschaft, Ökumene, Judentum) der Vorlesung als auch des Proseminars wählen. Es wird empfohlen, Veranstaltungen aus zwei unterschiedlichen Bereichen zu belegen.							
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>					<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung							
	Klausur zur Vorlesung ODER					90 min.	100	
Mündliche Prüfung zur Vorlesung (die Vorlesung Religionswissenschaft wird ausschließlich durch eine Klausur geprüft)					20 min.	100		

	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
9	Zu 2. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch die/den Lehrende(n) festgelegt.		Je nach Studienleistung
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 10 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> ---		
13	<b>Anwesenheit:</b> In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht (mit Ausnahme des Klausurtermins); den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten religionswissenschaftlichen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltungen dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Siehe Liste der Modulbeauftragten <a href="http://egora.uni-muenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml">http://egora.uni-muenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml</a>	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 01 – Evangelisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b> Die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird vorausgesetzt.		

<b>Modultitel deutsch:</b>	Basismodul: Praktische Theologie und Religionspädagogik Wahlpflichtmodul Religionspädagogik						
<b>Modultitel englisch:</b>	Introductory Module: Practical Theology and Religious Education Elective module: Religious Education						
<b>Studiengang:</b>	Zwei-Fach-Bachelor						
<b>Teilstudiengang:</b>	Evangelische Religionslehre						
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BM PTuRP I	<b>Status:</b>	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul				
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> (Möglichkeit, das Modul zu beginnen)	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem. <b>empfohlene Fachsem.:</b> 4-5 <b>LP:</b> 10 <b>Workload (h):</b> 300				
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbst- studium (h)</b>
	1.	V	Einführung in die Religionspädagogik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	2.	Pros	Einführung in die Unterrichtsvorbereitung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30/ 2 SWS	60
	3.	Ü	Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
4.	----	Selbsttätiges Studieren	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	---	90	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Religionspädagogik ein, indem es grundlegend geschichtlich, empirisch und didaktisch zu Grundfragen der Theorie christlicher, kirchlicher und religiöser Bildung, Erziehung und Sozialisation informiert und methodisch die Schritte zur Vorbereitung schulischen Religionsunterrichts vermittelt.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden werden sich der Besonderheiten des Religionsunterrichts bewusst und können schulischen Religionsunterricht bildungs-, erziehungs- und sozialisationstheoretisch beurteilen. Sie erwerben die notwendigen Kompetenzen, um den Unterricht didaktisch und methodisch reflektiert vorzubereiten. In der überfachlichen Perspektive vertiefen die Studierenden durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen empirischen und sozialwissenschaftlichen Methoden ihre wahrnehmungswissenschaftliche Kompetenz.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung				<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Klausur (gemischter Test)				90 min.	100	

9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Jeweils zu 2. (Proseminar) und zu 3. (Übung): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch die/den Lehrende(n) festgelegt.		Je nach Studienleistung
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 10 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine.		
13	<b>Anwesenheit:</b> In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar und in der Übung werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten religionspädagogischen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil des Seminars und der Übung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Siehe Liste der Modulbeauftragten <a href="http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml">http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml</a>	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 01 – Evangelisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b> Die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird vorausgesetzt. Das beschriebene Wahlpflichtmodul ist Voraussetzung für den Übergang in den MEd GymGes. Die Vorlesung „Einführung in die Religionspädagogik“ wird i.d.R. im Wintersemester angeboten.		

<b>Modultitel deutsch:</b>	Basismodul: Praktische Theologie und Religionspädagogik Wahlpflichtmodul Praktische Theologie					
<b>Modultitel englisch:</b>	Introductory Module: Practical Theology and Religious Education Elective module: Practical Theology					
<b>Studiengang:</b>	Zwei-Fach-Bachelor					
<b>Teilstudiengang:</b>	Evangelische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BM PTuRP II	<b>Status:</b>	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> (Möglichkeit, das Modul zu beginnen)	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empfohlene <b>Fachsem.:</b> 4-5	
				<b>LP:</b> 10	<b>Workload (h):</b> 300	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>
	1.	V	Einführung in die Praktische Theologie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS
	2.	Pros	Praktisch-theologisches Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30/ 2 SWS
	3.	Ü	Religiöse Kommunikation	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS
4.	----	Selbsttätiges Studieren	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	----	90
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Praktischen Theologie ein, indem es geschichtlich, empirisch und systematisch zu Grundfragen der Theorie kirchlicher Praxis informiert und handlungsorientierend in Formen religiöser Kommunikation einführt.					
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden können verschiedene Formen kirchlicher Praxis in ihren jeweiligen Spezifika wahrnehmen und praktisch-theologisch beurteilen. Dabei steht die kommunikationstheoretische Perspektive im Vordergrund. Zugleich erwerben sie die Fähigkeit, sich praktisch-theologische Literatur in ihrer Rezeption erfahrungswissenschaftlicher Theorien zu erschließen. In der überfachlichen Perspektive vertiefen die Studierenden durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen empirischen und sozialwissenschaftlichen Methoden ihre wahrnehmungswissenschaftliche Kompetenz.					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen					
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>				<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Klausur (gemischter Test)				90 min.	100

	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
9	Jeweils zu 2. (Proseminar) und zu 3. (Übung): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch die/den Lehrende(n) festgelegt.		Je nach Studienleistung
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 10 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine.		
13	<b>Anwesenheit:</b> In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar und in der Übung werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten praktisch-theologischen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil des Seminars und der Übung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Siehe Liste der Modulbeauftragten <a href="http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml">http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml</a>	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 01 – Evangelisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b> Die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird vorausgesetzt. Die Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie“ wird i.d.R. im Sommersemester angeboten. Die Übung „Religiöse Kommunikation“ wird i.d.R. im Sommersemester angeboten. Das Proseminar „Praktische Theologie“ wird i.d.R. im Wintersemester angeboten.		

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul I: Theologie und Praxis						
<b>Modultitel englisch:</b>		Advanced Module I: Theology and Practice						
<b>Studiengang:</b>		Zwei-Fach-Bachelor						
<b>Teilstudiengang:</b>		Evangelische Religionslehre						
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> AM I	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul				
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> (Möglichkeit, das Modul zu beginnen)	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>empfohlene Fachsem.:</b> 5-6	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>							
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>		<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbst- studium (h)</b>
	1.	HS	Religion und Lebenswelt	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	45/ 3 SWS	45
	2.	HS	Kommunikation des Evangeliums	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	45/ 3 SWS	45
	3.	----	Selbsttätiges Studieren (Erschließungskompetenz)	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	1	----	30
4.	----	Selbsttätiges Studieren (Modulbezogen)	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	2	----	60	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul führt gegenwartsbezogen anhand exemplarisch ausgewählter Handlungsfelder in die interdisziplinäre Arbeit der Evangelischen Theologie ein. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die Beschäftigung mit den Erfahrungswissenschaften aus theologischer Perspektive.							
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Unter Einbeziehung der Erfahrungswissenschaften und ihren Methoden wird auf vielfältige Weise die religiöse Praxis und die Verzahnung von Theologie und Praxis in ihren verschiedenen Dimensionen betrachtet. Die Studierenden können daher methodisch kontrolliert mehrperspektivisch religiöse Praxis in der Gegenwart analysieren und beurteilen.							
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden können wählen, ob sie die mündliche Prüfung als Einzel- oder als Gruppenprüfung ablegen.							
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							

8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Mündliche Prüfung. Gruppenprüfung ist möglich.	Mindestens 20min, bei mehr als zwei Prüflingen 10min pro Student/in	100
9	<b>Studienleistungen:</b>		Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Jeweils zu 1. (Hauptseminar), zu 2. (Hauptseminar): Gestaltung einer Seminarsitzung mit anschließender schriftlicher Reflexion (Erschließungskompetenz) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch die/den Lehrende(n) festgelegt.		i.d.R. 5-7 Seiten
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 20 %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Basismodule AT und NT sowie entweder das Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte oder das Basismodul Systematische Theologie müssen i.d.R. abgeschlossen sein.		
13	<b>Anwesenheit:</b> In den Seminaren werden Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten (praktisch-)theologischen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der Veranstaltungen dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Siehe Liste der Modulbeauftragten <a href="http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml">http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml</a>	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 01 – Evangelisch-Theologische Fakultät	
16	<b>Sonstiges:</b> Die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird vorausgesetzt. Um den Erwerb von Erschließungskompetenz zu fördern gestalten die Studierenden eine Seminarsitzung und reflektieren auf den Lebensbezug des Themas (siehe Ländergemeinsame Anforderungen der KMK). Das Hauptseminar „Religion und Lebenswelt“ wird i.d.R. im Sommersemester angeboten Das Hauptseminar „Kommunikation des Evangeliums“ wird i.d.R. im Wintersemester angeboten.		

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aufbaumodul II – Fachwissenschaftliche Vertiefung					
<b>Modultitel englisch:</b>		Advanced Module II: Consolidation of Subjects					
<b>Studiengang:</b>		Zwei-Fach-Bachelor					
<b>Teilstudiengang:</b>		Evangelische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> AM II	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> (Möglichkeit, das Modul zu beginnen)	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>empfohlene Fachsem.:</b> 5-6	<b>LP:</b> 11	<b>Workload (h):</b> 330	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbst- studium (h)</b>
	1.	HS	Altes Testament / Neues Testament	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30/ 2 SWS	60
	2.	HS	Kirchen-/Theologiegeschichte / Systematische Theologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30/ 2 SWS	60
	3.	HS	Religionswissenschaft/Ökumenik / Praktische Theologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30/ 2 SWS	60
	4.	VL	Altes Testament / Neues Testament	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	5.	VL	Kirchen-/Theologiegeschichte / Systematische Theologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	6.	VL	Religionswissenschaft/Ökumenik / Praktische Theologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
7.	----	Selbsttätiges Studieren	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	----	90	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul vertieft anhand exemplarisch ausgewählter Themenbereiche das Fachwissen und die hermeneutischen Kenntnisse der Studierenden in den verschiedenen Bereichen der Evangelischen Theologie (Bereich A: AT/NT, Bereich B: KG/ThG/ST, Bereich C: RW/Ökumenik/PT) und zeigt Zusammenhänge und Verbindungen mit anderen Disziplinen und Fächern auf. Die Studierenden haben dabei die Möglichkeit interessengeleitet erste Schwerpunkte im BA-Studium zu bilden.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die in den Basismodulen erworbenen Kompetenzen (s.o.) werden im fachwissenschaftlichen Aufbaumodul vertieft und so die Fähigkeit zur Bildung eines eigenen theologischen Urteils unterstützt. Die Studierenden können theologische Themen aus den verschiedenen Disziplinen methodisch kontrolliert erschließen. Zudem werden in den Veranstaltungen Verbindungen und Berührungspunkte mit anderen Disziplinen und Fächern aufgezeigt und interdisziplinäres Denken und Arbeiten dadurch gefördert.						

6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden wählen aus jedem Bereich (Bereich A: AT/NT, Bereich B: KG/ThG/ST, Bereich C: RW/Ökumenik/PT) eine Veranstaltung und können zudem entscheiden, in welchem Bereich sie welche Veranstaltungsform belegen. Es müssen zwei Hauptseminare und eine Vorlesung belegt werden.						
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Mündliche Prüfung		<table border="1"> <tr> <td>Dauer bzw. Umfang</td> <td>Gewichtung für die Modulnote in %</td> </tr> <tr> <td>20 min</td> <td>100</td> </tr> </table>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	20 min	100
Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %						
20 min	100						
9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Jeweils zu 1. (Hauptseminar), zu 2. (Hauptseminar) und zu 3. (Hauptseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch die/den Lehrende(n) festgelegt.		Dauer bzw. Umfang Je nach Studienleistung				
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.						
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 20 %						
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Basismodule AT und NT sowie entweder das Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte oder das Basismodul Systematische Theologie müssen i.d.R. abgeschlossen sein.						
13	<b>Anwesenheit:</b> In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. In den Seminaren werden Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten theologischen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Veranstaltungen dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende.						
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.						
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Siehe Liste der Modulbeauftragten <a href="http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml">http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml</a>	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 01 – Evangelisch-Theologische Fakultät					
16	<b>Sonstiges:</b> Die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird vorausgesetzt.						

<b>Modultitel deutsch:</b>		Bachelorarbeit					
<b>Modultitel englisch:</b>		Bachelor's Thesis					
<b>Studiengang:</b>		Zwei-Fach-Bachelor					
<b>Teilstudiengang:</b>		Evangelische Religionslehre					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> BA-A	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> (Möglichkeit, das Modul zu beginnen)	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	empfohlene <b>Fachsem.:</b> 5-6	<b>LP:</b> 10	<b>Workload (h):</b> 300
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbst- studium (h)</b>
	1.	---	Anfertigen der Bachelorarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	10	----	300
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Studierenden erarbeiten sich selbständig theologische Inhalte unter einer mit einer Dozentin / einem Dozenten besprochenen Fragestellung.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Durch die eigenständige Wahl des Themas in Absprache mit dem betreuenden Dozenten zeigen die Studierenden ihren Überblick über die verschiedenen theologischen Forschungsfelder und ihr Vermögen, die Relevanz von Fragestellungen einzuschätzen. Sie beweisen Reflexionsvermögen hinsichtlich Inhalt und Methoden. Sie schreiben in der vorgegebenen Zeit einen klaren, gut strukturierten und an der aktuellen Forschungslage orientierten Text über das von ihnen gewählte Thema. Sie sind befähigt, ihre individuellen Studieninhalte innerhalb der Evangelischen Theologie zu verorten und aus interdisziplinärer Perspektive zu hinterfragen.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden können eine Dozentin oder einen Dozenten, die/der Veranstaltungen in den Aufbaumodulen anbietet, bitten, die Arbeit zu betreuen, und ein Thema für diese Arbeit vorschlagen.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>				<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	Bachelorarbeit				8 Wochen	100	

9	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Keine	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Bachelorarbeit erfolgreich abgeschlossen wurde.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 1/18	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss der Basismodule.	
13	<b>Anwesenheit:</b> ---	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> ---	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Themensteller/in	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 01 – Evangelisch-Theologische Fakultät
16	<b>Sonstiges:</b> ---	

**Artikel 2**

- (1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) <sup>1</sup>Diese Ordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2014/15 im Fach Evangelische Religionslehre im Bachelorstudiengang innerhalb des Zwei-Fach-Modells (nach Rahmenordnung LABG 2009) an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind. <sup>2</sup>Diese Ordnung findet ebenso Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2011/2012 im Fach Evangelische Religionslehre im Bachelorstudiengang innerhalb des Zwei-Fach-Modells immatrikuliert sind, soweit sie die mit dieser Ordnung geänderten Module noch nicht begonnen bzw. abgeschlossen haben.

---

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Evangelisch-Theologischen Fakultät vom 16. April 2014.

Münster, den 19. November 2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

---

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 01/1991), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 04/1998), hiermit verkündet.

Münster, den 19. November 2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

**3. Änderungsordnung zur Prüfungsordnung  
für den konsekutiven Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre  
an der Westfälischen Wilhelms-Universität  
für Studierende ab dem Wintersemester 2010/2011  
vom 07. Juni 2010  
vom 17. November 2014**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG -) in der Fassung des Hochschulzukunftsgesetzes vom 16. September 2014 (GV. NRW. 2014, S. 547) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**Artikel I**

Die „Prüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität für Studierende ab dem Wintersemester 2010/2011 vom 07. Juni 2010“ (AB Uni 2010/12, S. 971 ff.), zuletzt geändert durch die 2. Änderungsordnung vom 11. Dezember 2012 (AB Uni 2012/41, S. 3616 ff.), wird wie folgt geändert:

1. Im Inhaltsverzeichnis wird § 10 geändert in „Studien- und Prüfungsleistungen, Anmeldung“, § 24 in „Übergangsbestimmungen, Inkrafttreten und Veröffentlichung“, § 25 gestrichen und am Ende der Zusatz „Anhang: Modulbeschreibungen“ aufgenommen.

2. § 5 Abs. 2 Satz 3 wird gestrichen.

3. § 7 Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst:

„(2) <sup>1</sup>Jeder Major besteht aus 66 Leistungspunkten. <sup>2</sup>Ferner ist die Masterarbeit (30 Leistungspunkte) in dem gewählten Schwerpunkt anzufertigen. <sup>3</sup>Weitere 24 Leistungspunkte sind im Minor zu erwerben, der sich entweder aus ergänzenden Veranstaltungen des gewählten fachlichen Schwerpunktes (Minor Ergänzung), aus grundlegenden Veranstaltungen eines anderen Schwerpunktes oder anderen Ergänzungsfächern zusammensetzt. <sup>4</sup>Die wählbaren Minor ergeben sich aus dem Anhang. <sup>5</sup>Der gewählte Minor muss im ersten Semester schriftlich gegenüber der jeweils zuständigen Studienkoordinatorin/dem jeweils zuständigen Studienkoordinator innerhalb der vom Prüfungsausschuss gem. § 8 Abs.9 bekannt gegebenen Frist erklärt werden. <sup>6</sup>Ein Wechsel des Minors ist nur einmalig, spätestens zu Beginn des zweiten Fachsemesters, und nach einem Beratungsgespräch mit der Studienkoordination möglich. <sup>7</sup>Der/die Studierende muss den Wechsel schriftlich gegenüber der zuständigen Studienkoordinatorin/dem zuständigen Studienkoordinator spätestens am Ende der ersten Vorlesungswoche des 2. Semesters erklären; hinsichtlich der im zunächst gewählten Minor erbrachten Prüfungsleistungen gilt § 16 Abs. 4. <sup>8</sup>Darüber hinaus kann der/die Studierende zusätzliche freiwillige Module aus einem nicht gewählten Major beziehungsweise Minor sowie aus dem Wahlpflichtangebot des gewählten Majors beziehungsweise Minors absolvieren, auch für diese gilt § 16 Abs. 4. <sup>9</sup>Der/die Studierende legt mit der Anmeldung zur Prü-

fung verbindlich fest, welche Module freiwillig und zusätzlich sind. <sup>10</sup>Eine Doppelbelegung von Modulen ist ausgeschlossen.“

4. In § 8 Abs. 1, Abs. 2, Abs. 6 und in § 13 Abs. 6 werden die Begriffe „Professorin/Professor“ durch „Hochschullehrerin/Hochschullehrer“ und „wissenschaftliche Mitarbeiterin/wissenschaftlicher Mitarbeiter“ durch „akademische Mitarbeiterin/akademischer Mitarbeiter“ ersetzt.
5. In § 8 Absatz 7 wird hinter Satz 2 der folgende Satz eingefügt, wobei der bisherige Satz 3 zu Satz 4 wird:  
„<sup>3</sup>Dies gilt nicht für Entscheidungen über Widersprüche.“
6. § 8 Abs. 9 Satz 1 wird wie folgt neu gefasst:  
„<sup>1</sup>Anordnungen, Festsetzungen von Terminen und andere Mitteilungen des Prüfungsausschusses, die nicht nur einzelne Personen betreffen, werden als kumulative Einzelbekanntmachungen durch Aushang an den dafür vorgesehenen Aushangflächen im Prüfungsamt unter Beachtung des Datenschutzes mit rechtlich verbindlicher Wirkung bekannt gemacht.“
7. § 9 Abs. 2, Sätze 2 und 3 werden durch folgenden Satz 2 ersetzt:  
„<sup>2</sup>Sie setzt sich aus den Prüfungsleistungen im Rahmen der Module einschließlich der Masterarbeit zusammen.“
8. In § 9 Abs. 3 wird folgender neuer Satz 1 eingefügt, die bisherige Satz 1 wird neuer Satz 2:  
„<sup>1</sup>Die Modulbeschreibungen definieren die innere Struktur der Module und legen die Zahl der zu erwerbenden Leistungspunkte fest, die jeweils einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden je Punkt entsprechen.“
9. § 10 erhält folgende Fassung:

#### **„§ 10**

#### **Studien- und Prüfungsleistungen, Anmeldung**

- (1) Die Modulbeschreibungen regeln die Anforderungen an die Teilnahme bezüglich der einzelnen Lehrveranstaltungen.
- (2) <sup>1</sup>Innerhalb jedes Moduls ist mindestens eine Studienleistung zu erbringen, die Bestandteil der Masterprüfung ist (Prüfungsleistung), dabei schließt jedes Modul in der Regel mit nur einer Prüfungsleistung ab. <sup>2</sup>Daneben kann auch eine bzw. können auch mehrere nicht prüfungsrelevante Studienleistung/en zu erbringen sein. <sup>3</sup>Studien- und Prüfungsleistungen können insbesondere sein: Klausuren, Referate, Hausarbeiten, Praktika, (praktische) Übungen, Mitarbeit an Projekten, mündliche Leistungsüberprüfungen, Vorträge, Protokolle oder softwaregestützte Prüfungen, die mit schematisierten Prüfungsverfahren durchgeführt und ganz oder teilweise schematisiert ausgewertet werden. <sup>4</sup>Sowohl Studien- als auch Prüfungsleistungen sollen in der durch die fachlichen Anforderungen gebotenen Sprache erbracht wer-

den. <sup>5</sup>Diese wird von der Veranstalterin/dem Veranstalter zu Beginn der Veranstaltung, innerhalb derer die Leistung zu erbringen ist, bekannt gemacht. <sup>6</sup>Ist die Studien-/Prüfungsleistung einem Modul, nicht aber einer bestimmten Veranstaltung zugeordnet, erfolgt die Bekanntmachung der Sprache mit der Terminbekanntmachung. <sup>7</sup>Nicht schriftlich erbrachte Prüfungsleistungen und ihre Bewertung sollen vom Prüfer so dokumentiert werden, dass sie für einen im Widerspruchsfall eventuell heranzuziehenden Zweitprüfer, ggfs. mit zusätzlichen mündlichen Erläuterungen, nachvollziehbar sind; dies gilt auch für eventuelle Widersprüche gegen Zuhörerinnen/Zuhörer zu mündlichen Prüfungen gem. § 63 Abs. 4 HG. <sup>8</sup>Darüber hinaus können nach Maßgabe der Modulbeschreibungen auch Studienleistungen verlangt werden, die durch den Veranstalter bekannt gegeben werden.

- (3) <sup>1</sup>Grundsätzlich bestimmen die Modulbeschreibungen im Anhang die Prüfungsleistungen des jeweiligen Moduls in Art, Dauer und Umfang. <sup>2</sup>Diese können auf einzelne oder mehrere Lehrveranstaltungen eines Moduls oder auf ein ganzes Modul bezogen sein (Modulabschlussprüfung). <sup>3</sup>Innerhalb des in den Modulbeschreibungen eröffneten Rahmens legt der Prüfungsausschuss, vorbehaltlich der Sätze 5 und 6, i.d.R. mindestens einen Monat vor einem Prüfungstermin die Prüfungsform, die Prüfungsmodalitäten und die Bearbeitungszeit beziehungsweise die Dauer der Prüfungsleistungen für alle Prüflinge der jeweiligen Prüfung einheitlich und verbindlich fest und gibt sie gem. § 8 Abs. 9 bekannt. <sup>4</sup>Dabei können die Modulbeschreibungen eine Prüfungs- oder Studienleistung auch in Form einer Gruppenarbeit zulassen, wenn der als Prüfungs- bzw. Studienleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatin bzw. des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist. <sup>5</sup>Darüber hinaus können für Veranstaltungen mit nur wenigen Studierenden mündliche Prüfungen an die Stelle von Klausuren treten, deren Dauer in der Regel 20 Minuten je Kandidat für ein Veranstaltungsvolumen von 6 Leistungspunkten beträgt. <sup>6</sup>In dem Fall wird die Entscheidung für die mündliche Prüfung, soweit sich aus den Modulbeschreibungen nichts anderes ergibt, durch den Prüfungsausschuss im Benehmen mit den Prüfenden getroffen, was frühzeitig erfolgen soll und in der in § 8 Abs. 9 geregelten Weise so rechtzeitig bekanntzugeben ist, dass die Kandidatin/der Kandidat von ihrem/seinem Rücktrittsrecht gemäß Abs. 5 Gebrauch machen kann.
- (4) <sup>1</sup>Prüfungsleistungen können auch ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. <sup>2</sup>Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. <sup>3</sup>Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. <sup>4</sup>Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. <sup>5</sup>Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse fehlerhaft sind. <sup>6</sup>Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. <sup>7</sup>Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. <sup>8</sup>Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil des Prüflings auswirken. <sup>9</sup>Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 60 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 22 Prozent die durchschnittli-

chen Prüfungsleistungen der Prüflinge unterschreitet, die an dieser Prüfung teilgenommen haben. <sup>10</sup>Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung danach erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,  
 „gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent.  
 „befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent.  
 „ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

<sup>11</sup>Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen analog. <sup>12</sup>Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice-Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet. <sup>13</sup>Gewichtungsfaktoren sind die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent.

- (5) <sup>1</sup>Für jede Prüfungsleistung ist eine verbindliche Anmeldung beim Prüfungsamt der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät erforderlich. <sup>2</sup>Die Anmeldung muss persönlich oder durch einen Bevollmächtigten erfolgen. <sup>3</sup>Soweit die technischen Voraussetzungen dafür gegeben sind, kann die Meldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen über das EDV-System des Prüfungsamtes erfolgen. <sup>4</sup>Die Fristen für die Anmeldung zu Prüfungsleistungen werden durch Aushang bekannt gemacht und sind verbindlich. <sup>5</sup>In Notfällen, z.B. bei plötzlicher und schwerer Erkrankung, kann eine telefonische Notanmeldung innerhalb der bekannt gegebenen Frist erfolgen. <sup>6</sup>Die Gründe für diese Notanmeldung sind unverzüglich nachzuweisen, damit sie anerkannt werden können. <sup>7</sup>Im Falle einer Fristversäumnis ist die Einsetzung in den vorherigen Stand ausgeschlossen. <sup>8</sup>Näheres regelt der Prüfungsausschuss und gibt dies entsprechend bekannt. <sup>9</sup>Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis zu 14 Tagen vor Beginn des Klausurzeitraums ohne Angabe von Gründen und ohne nachteilige Folgen für die Studierenden möglich.“

**10. In § 11 Abs. 5 wird Satz 6 wie folgt neu gefasst:**

„<sup>6</sup>Auf Verlangen des Prüfungsausschusses hat der Kandidat/die Kandidatin das Vorliegen eines schwerwiegenden Grundes nachzuweisen.“

**11. In § 11 Abs. 6 wird folgender Satz 5 hinzugefügt:**

„<sup>5</sup>Außerdem fügt die Kandidatin/der Kandidat der Arbeit eine schriftliche Erklärung über ihr/sein Einverständnis hinzu mit einer zum Zweck der Plagiatskontrolle vorzunehmenden Speicherung der Arbeit in einer Datenbank sowie ihrem Abgleich mit anderen Texten zwecks Auffindung von Übereinstimmungen.“

**12. In § 12 Abs. 2 wird Satz 2 gestrichen, die nachfolgenden Sätze 3, 4 und 5 werden neu 2, 3 und 4.**

**13. § 13 Abs. 11 wird wie folgt neu gefasst:**

„(11) <sup>1</sup>Die Bewertung von Prüfungsleistungen wird den Studierenden auf elektronischem Wege oder durch einen schriftlichen Bescheid bekannt gegeben. <sup>2</sup>Der Zeitpunkt der Bekanntgabe ist zu dokumentieren. <sup>3</sup>Die Bekanntgabe auf elektronischem Wege erfolgt innerhalb des von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bereitgestellten elektronischen Prüfungsverwaltungssystems. <sup>4</sup>Sofern ein schriftlicher Bescheid über Prüfungsleistungen im Rahmen von Modulen ergeht, geschieht dies durch öffentliche Bekanntgabe einer Liste auf den dafür vorgesehenen Aushangflächen derjenigen wissenschaftlichen Einrichtung, der die Aufgabenstellerin/der Aufgabensteller der Prüfungsleistung angehört. <sup>5</sup>Die Liste bezeichnet die Studierenden, die an der jeweiligen Prüfungsleistung teilgenommen haben, durch Angabe der Matrikelnummer. <sup>6</sup>Studierende, die eine Prüfungsleistung auch im letzten Versuch nicht bestanden haben, wird die Bewertung individuell durch schriftlichen Bescheid zugestellt; der Bescheid enthält eine Rechtsbehelfsbelehrung.“

**14. § 14 Abs. 1 wird wie folgt neu gefasst:**

„(1) <sup>1</sup>Bestandene, nicht bestandene oder erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen, die in Studiengängen an anderen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen, an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien oder in Studiengängen an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen erbracht worden sind, werden auf Antrag anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen besteht, die ersetzt werden. <sup>2</sup>Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. <sup>3</sup>Sofern sich bestandene, nicht bestandene oder erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen einem Modul oder einer Leistung eines Moduls zuordnen lassen und im Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster erbracht werden müssen oder können, werden sie mit den Leistungspunkten, welche gemäß dieser Prüfungsordnung dafür vorgesehen sind, angerechnet. <sup>4</sup>Die Sätze 1 bis 3 gelten entsprechend für bestandene, nicht bestandene oder erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen an der Westfälischen Wilhelms-Universität erbracht wurden.“

**15. § 14 Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst:**

„(2) Es obliegt der antragstellenden Person, die erforderlichen Informationen über die anzuerkennende Leistung bereitzustellen.“

**16. § 14 Abs. 3 wird wie folgt neugefasst:**

„(3) <sup>1</sup>Soweit Vereinbarungen und Abkommen der Bundesrepublik Deutschland mit anderen Staaten über Gleichwertigkeiten im Hochschulbereich (Äquivalenzabkommen) Studierende ausländischer Staaten abweichend von Absatz 1, Sätze 1 bis 3 begünstigen, gehen die Regelungen der Äquivalenzabkommen vor. <sup>2</sup>Im Übrigen kann bei Zweifeln an der Gleichwertigkeit in den Fällen des Absatz 1, Sätze 1 bis 3 die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.“

**17. In § 14 nach Abs. 3 wird folgender Absatz 4 neu eingefügt, die bisherigen Absätze 4 – 7 werden neu Abs. 5 - 8:**

„(4) Auf Antrag können sonstige Kenntnisse und Qualifikationen auf der Grundlage vorgelegter Unterlagen anerkannt werden, wenn diese Kenntnisse und Qualifikationen den Studien- oder Prüfungsleistungen, die sie ersetzen sollen, nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind.“

**18. Der neue § 14 Abs. 6 wird wie folgt neu gefasst:**

„(6) <sup>1</sup>Werden bestandene Leistungen auf Prüfungsleistungen angerechnet, so werden die dafür vorgesehenen Punkte gut geschrieben. <sup>2</sup>Über eine Berücksichtigung der Benotung in der Gesamtnote der Masterprüfung entscheidet der Prüfungsausschuss nach Anhörung der zuständigen Fachvertreter(innen). <sup>3</sup>Werden die Leistungen im Rahmen eines Doppel-Abschluss-Abkommens erbracht, erfolgt die Berücksichtigung der Note gemäß der im Abkommen vorgesehenen Regelung. <sup>4</sup>Die Anrechnung wird ggf. mit Angabe der Benotung im Zeugnis gekennzeichnet. <sup>5</sup>Die oder der Studierende hat die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen vorzulegen. <sup>6</sup>Prüfungsleistungen können höchstens bis zu einem Anteil von 60 Leistungspunkten angerechnet werden. <sup>7</sup>Für Prüfungsleistungen, die im Rahmen eines Doppel-Abschluss-Abkommens erbracht wurden, kann eine Anrechnung in höherem Umfang erfolgen, die Einzelheiten sind im jeweiligen Abkommen geregelt.“

**19. In § 16 Abs. 2 wird „Hochschulwechslerinnen“ ergänzt.**

**20. In § 16 Abs. 2 wird Satz 3 gestrichen.**

**21. § 16 Abs. 4 wird wie folgt neu gefasst:**

„(4) Sind in einem gewählten Minor bereits eine oder mehrere Prüfungsleistungen erbracht und wechselt die Kandidatin/der Kandidat gem. § 7 Abs. 2 den Minor, so wird das Ergebnis der Prüfungsleistungen in das Diploma Supplement gemäß § 19 aufgenommen, jedoch weder im Hinblick auf das Bestehen der Masterprüfung gemäß Absatz 1 noch bei der Ermittlung der Gesamtnote gemäß § 17 Abs. 3 berücksichtigt; gleiches gilt für sonstige im Studiengang zusätzlich freiwillig absolvierte Module im Sinne von § 7 Abs. 2.“

**22. In § 16 Abs. 5 wird Satz 4 gestrichen.**

**23. In § 16 Abs. 6 wird folgender Satz 2 hinzugefügt:**

„<sup>2</sup>Weiterhin ist die Masterprüfung endgültig nicht bestanden, wenn zwar noch nicht alle für Drittversuche zur Verfügung stehenden Leistungspunkte gem. Abs. 2 genutzt wurden, jedoch mehr Prüfungen vom Umfang in LP her in Modulen im zweiten Versuch nicht bestanden wurden als noch Leistungspunkte für Drittversuche zur Verfügung stehen.“

**24. § 17 Abs. 3 wird wie folgt neu gefasst:**

„(3) <sup>1</sup>Aus den Noten der Module und der Masterarbeit wird eine Gesamtnote gebildet. <sup>2</sup>Die Module gehen, vorbehaltlich des § 16 Abs. 4, mit dem Gewicht ihrer Leistungspunkte in die Gesamtnote ein. <sup>3</sup>Dezimalstellen außer der ersten werden ohne Rundung gestrichen. <sup>4</sup>Die Gesamtnote lautet bei einem Wert

bis einschließlich 1,5 = sehr gut;  
 von 1,6 bis 2,5 = gut;  
 von 2,6 bis 3,5 = befriedigend;  
 von 3,6 bis 4,0 = ausreichend;  
 über 4,0 = nicht ausreichend.“

**25. § 17 Abs. 4 erhält folgende Fassung:**

„(4) Zusätzlich zur Gesamtnote wird eine Bewertung nach Maßgabe der ECTS-Bewertungsskala festgesetzt.“

**26. In § 18 Abs. 1 c) werden die Verweise auf § 17 Abs. 3 und § 17 Abs. 4 gestrichen.****27. In § 21 Abs. 1 wird am Ende folgender Satz hinzugefügt:**

„<sup>3</sup>Als triftiger Grund kommen insbesondere krankheitsbedingte Prüfungsunfähigkeit und die Inanspruchnahme von Schutzzeiten nach den §§ 3, 4, 6 und 8 des Mutterschutzgesetzes und von Fristen des Bundeserziehungsgeldgesetzes über die Elternzeit oder die Pflege oder Versorgung des Ehegatten, der eingetragenen Lebenspartnerin/des eingetragenen Lebenspartners oder einer/eines in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten, wenn diese/dieser pflege- oder versorgungsbedürftig ist, in Betracht.“

**28. In § 21 Abs. 2 wird Satz 3 wie folgt neu gefasst:**

„<sup>3</sup>Der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses kann für den Fall, dass zureichende tatsächliche Anhaltspunkte, die eine Prüfungsfähigkeit als wahrscheinlich annehmen oder einen anderen Nachweis als sachgerecht erscheinen lassen, unter den Voraussetzungen des § 63 Abs. 7 HG das ärztliche Attest von einer Vertrauensärztin/einem Vertrauensarzt verlangen.“

**29. § 24 erhält folgende Fassung:**

**„§ 24  
 Übergangsbestimmungen, Inkrafttreten und Veröffentlichung**

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität in Kraft.

(2) Sie gilt für alle Studierenden, die das Studium zum Wintersemester 2014/15 aufnehmen.

- (3) Für die vorangegangenen Kohorten, die nach der „Prüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität für Studierende ab dem WS 2010/2011 vom 07. Juni 2010“ studieren, gilt sie mit der Maßgabe, dass Module, die bisher als Pflichtmodule bzw. Wahlpflichtmodule zu belegen waren oder belegt wurden, auch weiter als solche gelten.“

**30. § 25 wird gestrichen.**

- 31. Im Anhang werden die Modulbeschreibungen insgesamt neu gefasst, so dass sich insgesamt folgende Fassung der Ordnung für die Prüfungen im Studiengang Betriebswirtschaftslehre der Westfälischen Wilhelms-Universität mit dem Abschluss Master of Science („Prüfungsordnung 2010“) vom 07.06.2010 ergibt:**

## **Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Geltungsbereich der Masterprüfungsordnung**
  - § 2 Ziel des Studiums**
  - § 3 Mastergrad**
  - § 4 Zuständigkeit**
  - § 5 Zugang zum Studium und Zulassung zur Masterprüfung**
  - § 6 Regelstudienzeit und Studienumfang, Gliederung des Studiums**
  - § 7 Studieninhalte**
  - § 8 Prüfungsausschuss**
  - § 9 Strukturierung des Studiums und der Prüfung**
  - § 10 Studien- und Prüfungsleistungen, Anmeldung**
  - § 11 Die Masterarbeit**
  - § 12 Annahme und Bewertung der Masterarbeit**
  - § 13 Prüferinnen/Prüfer, Beisitzerinnen/Beisitzer**
  - § 14 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen**
  - § 15 Nachteilsausgleich für Behinderte und chronisch Kranke**
  - § 16 Bestehen der Master-Prüfung, Wiederholung**
  - § 17 Bewertung der Einzelleistungen, Modulnoten und Ermittlung der Gesamtnote**
  - § 18 Masterzeugnis und Masterurkunde**
  - § 19 Diploma Supplement**
  - § 20 Einsicht in die Studienakten**
  - § 21 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**
  - § 22 Ungültigkeit von Einzelleistungen**
  - § 23 Aberkennung des Mastergrades**
  - § 24 Übergangsbestimmungen, Inkrafttreten und Veröffentlichung**
- Anhang: Modulbeschreibungen**

**§ 1****Geltungsbereich der Masterprüfungsordnung**

Diese Masterprüfungsordnung gilt für das Masterstudium an der Westfälischen Wilhelms-Universität im Fach Betriebswirtschaftslehre.

**§ 2****Ziel des Studiums**

Das Master-Studium ist ein wissenschaftliches Studium, das auf einem abgeschlossenen grundständigen Studium aufbaut und eine besondere Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten und zur Lösung anspruchsvoller Fragestellungen der Betriebswirtschaftslehre in Theorie und Berufspraxis vermittelt.

**§ 3****Mastergrad**

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums wird der akademische Grad eines „Master of Science“ (MSc) verliehen.

**§ 4****Zuständigkeit**

Für die Organisation der Prüfungen im Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre ist der Prüfungsausschuss der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zuständig.

**§ 5****Zugang zum Studium und Zulassung zur Masterprüfung**

- (1) Der Zugang zum Studium richtet sich nach der „Zugangs- und Zulassungsordnung für den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität“ in der jeweils aktuellen Fassung.
- (2) <sup>1</sup>Die Zulassung zur Masterprüfung erfolgt mit der Einschreibung in den Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität. <sup>2</sup>Die Zulassung steht unter dem Vorbehalt, dass die Einschreibung aufrecht erhalten bleibt. (2) Die Zulassung ist zu versagen bzw. zu widerrufen, wenn die/der Studierende die Diplom-Vorprüfung, die Bachelorprüfung, die Diplomprüfung, die Masterprüfung oder eine vergleichbare Prüfung in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang endgültig nicht bestanden hat.
- (3) Soweit darüber hinaus die Zulassung zu bestimmten Lehrveranstaltungen davon abhängig ist, dass die Bewerberin/der Bewerber über bestimmte Kenntnisse, die für das Studium des Faches erforderlich sind, verfügt, ist dies in den dieser Ordnung als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen geregelt.

**§ 6**

### **Regelstudienzeit und Studienumfang, Gliederung des Studiums**

- (1) Die Regelstudienzeit bis zum Abschluss des Studiums beträgt zwei Studienjahre. Ein Studienjahr besteht aus zwei Semestern.
- (2) <sup>1</sup>Für einen erfolgreichen Abschluss des Studiums sind 120 Leistungspunkte zu erwerben. Leistungspunkte sind ein quantitatives Maß für die Gesamtbelastung der/des Studierenden. <sup>2</sup>Sie umfassen sowohl den unmittelbaren Unterricht als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes (Präsenz- und Selbststudium), den Prüfungsaufwand und die Prüfungsvorbereitungen einschließlich Abschluss- und Studienarbeiten sowie gegebenenfalls Praktika. <sup>3</sup>Für den Erwerb eines Leistungspunkts wird insoweit ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt. <sup>4</sup>Der Arbeitsaufwand für ein Studienjahr beträgt 1.800 Stunden. <sup>5</sup>Das Gesamtvolumen des Studiums entspricht einem Arbeitsaufwand von 3.600 Stunden. <sup>6</sup>Ein Leistungspunkt entspricht einem Credit-Point nach dem ECTS (European Credit Transfer System).

### **§ 7 Studieninhalte**

- (1) <sup>1</sup>Der Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre ist in vier fächerübergreifende Schwerpunkte (Major) Accounting, Finance, Management und Marketing gegliedert, von denen ausschließlich derjenige gewählt werden muss, für den die/der Studierende nach dem Auswahlverfahren gemäß der Zugangs- und Zulassungsordnung die Zulassung erhalten hat. <sup>2</sup>Ein Wechsel des Schwerpunktes ist nicht möglich.
- (2) <sup>1</sup>Jeder Major besteht aus 66 Leistungspunkten. <sup>2</sup>Ferner ist die Masterarbeit (30 Leistungspunkte) in dem gewählten Schwerpunkt anzufertigen. <sup>3</sup>Weitere 24 Leistungspunkte sind im Minor zu erwerben, der sich entweder aus ergänzenden Veranstaltungen des gewählten fachlichen Schwerpunktes (Minor Ergänzung), aus grundlegenden Veranstaltungen eines anderen Schwerpunktes oder anderen Ergänzungsfächern zusammensetzt. <sup>4</sup>Die wählbaren Minor ergeben sich aus dem Anhang. <sup>5</sup>Der gewählte Minor muss im ersten Semester schriftlich gegenüber der jeweils zuständigen Studienkoordinatorin/dem jeweils zuständigen Studienkoordinator innerhalb der vom Prüfungsausschuss gem. § 8 Abs.9 bekannt gegebenen Frist erklärt werden. <sup>6</sup>Ein Wechsel des Minors ist nur einmalig, spätestens zu Beginn des zweiten Fachsemesters, und nach einem Beratungsgespräch mit der Studienkoordination möglich. <sup>7</sup>Der/die Studierende muss den Wechsel schriftlich gegenüber der zuständigen Studienkoordinatorin/dem zuständigen Studienkoordinator spätestens am Ende der ersten Vorlesungswoche des 2. Semesters erklären; hinsichtlich der im zunächst gewählten Minor erbrachten Prüfungsleistungen gilt § 16 Abs. 4. <sup>8</sup>Darüber hinaus kann der/die Studierende zusätzliche freiwillige Module aus einem nicht gewählten Major beziehungsweise Minor sowie aus dem Wahlpflichtangebot des gewählten Majors beziehungsweise Minors absolvieren, auch für diese gilt § 16 Abs. 4. <sup>9</sup>Der/die Studierende legt mit der Anmeldung zur Prüfung verbindlich fest, welche Module freiwillig und zusätzlich sind. <sup>10</sup>Eine Doppelbelegung von Modulen ist ausgeschlossen.
- (3) <sup>1</sup>Major und Minor setzen sich aus verschiedenen Modulen zusammen. <sup>2</sup>Zeitliche Struktur und inhaltliche Ausgestaltung sind in den im Anhang beigefügten Modulbeschreibungen festgelegt.

## § 8 Prüfungsausschuss

- (1) <sup>1</sup>Für die Organisation der Prüfungen und die durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben ist der Prüfungsausschuss der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zuständig. <sup>2</sup>Der Prüfungsausschuss besteht aus vier hauptamtlich an der Westfälischen Wilhelms-Universität tätigen Hochschullehrerinnen/Hochschullehrern, einer akademischen Mitarbeiterin/einem akademischen Mitarbeiter und zwei Studierenden. <sup>3</sup>Die Amtszeit der Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer beträgt drei Jahre, die Amtszeit der akademischen Mitarbeiterin/des akademischen Mitarbeiters und der Studierenden ein Jahr.
- (2) <sup>1</sup>Der Fachbereichsrat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bestellt auf Vorschlag seiner Mitgliedergruppen die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren Stellvertreter. Wiederbestellung ist zulässig. <sup>2</sup>Ein vorzeitig ausgeschiedenes Mitglied ist durch Nachbestellung für den noch nicht abgelaufenen Teil der Amtszeit zu ersetzen. <sup>3</sup>Der Fachbereichsrat wählt aus dem Kreis der dem Prüfungsausschuss angehörenden Hochschullehrerinnen/Hochschullehrern die Vorsitzende/den Vorsitzenden und deren ständige Vertreterin/dessen ständigen Vertreter.
- (3) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden. <sup>2</sup>Er berichtet der Fakultät regelmäßig über die Entwicklung der Prüfungs- und Studienzeiten einschließlich der Bearbeitungszeiten für die Masterarbeit sowie über die Verteilung der Modul- und Gesamtnoten. <sup>3</sup>Der Bericht ist in geeigneter Weise offen zu legen. <sup>4</sup>Der Prüfungsausschuss entscheidet über Widersprüche; er gibt Anregungen zur Reform der Studienpläne und der Prüfungsordnung.
- (4) <sup>1</sup>Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren Stellvertreter unterliegen der Amtsverschwiegenheit. <sup>2</sup>Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die Vorsitzende/den Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten. <sup>3</sup>Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und ihre Stellvertreter haben das Recht, der Abnahme von Prüfungen beizuwohnen.
- (5) <sup>1</sup>Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nichtöffentlich. <sup>2</sup>Die studentischen Mitglieder wirken bei pädagogisch-wissenschaftlichen Entscheidungen, insbesondere bei der Beurteilung, Anerkennung oder Anrechnung von Studien- oder Prüfungsleistungen, der Festlegung von Prüfungsaufgaben und der Bestellung von Prüferinnen/Prüfern und Beisitzerinnen/Beisitzern beratend mit.
- (6) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn neben der/dem Vorsitzenden oder deren Stellvertreterin/dessen Stellvertreter und zwei weiteren Hochschullehrerinnen/Hochschullehrern mindestens zwei weitere Mitglieder anwesend sind. <sup>2</sup>Im Fall des Absatzes 5 Satz 2 ist der Prüfungsausschuss beschlussfähig, wenn die/der Vorsitzende oder ihre Stellvertreterin/sein Stellvertreter und drei weitere nichtstudentische Mitglieder anwesend sind. <sup>3</sup>Der Prüfungsausschuss entscheidet mit der Mehrheit der Stimmen der stimmberechtigten anwesenden Mitglieder. <sup>4</sup>Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme der/des jeweiligen Vorsitzenden bzw. ihrer/seiner Stellvertretung den Ausschlag. Bei Entscheidungen nach Absatz 5 Satz 2 ist Stimmenthaltung ausgeschlossen.
- (7) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss ist Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungsprozessrechts. <sup>2</sup>Er kann die Erledigung seiner Aufgaben für alle Regelfälle der/dem Vorsitzenden übertragen. <sup>3</sup>Dies gilt nicht für Entscheidungen über Widersprüche. <sup>4</sup>Die/der Vorsitzende vertritt den Prüfungsausschuss gerichtlich und außergerichtlich; an ihrer/seiner Stelle kann ihre Stellvertreterin/sein Stellvertreter handeln.
- (8) Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses ist das Prüfungsamt der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

- (9) <sup>1</sup>Anordnungen, Festsetzungen von Terminen und andere Mitteilungen des Prüfungsausschusses, die nicht nur einzelne Personen betreffen, werden als kumulative Einzelbekanntmachungen durch Aushang an den dafür vorgesehenen Aushangflächen im Prüfungsamt unter Beachtung des Datenschutzes mit rechtlich verbindlicher Wirkung bekannt gemacht. <sup>2</sup>Zusätzliche anderweitige Bekanntmachungen sind zulässig, aber nicht rechtsverbindlich.

## **§ 9 Strukturierung des Studiums und der Prüfung**

- (1) <sup>1</sup>Das Studium ist modular aufgebaut. Module sind thematisch, inhaltlich und zeitlich definierte Studieneinheiten, die zu auf das jeweilige Studienziel bezogenen Teilqualifikationen führen, welche in einem Lernziel festgelegt sind. <sup>2</sup>Module können sich aus Veranstaltungen verschiedener Lehr- und Lernformen zusammensetzen. <sup>3</sup>Der Umfang eines Moduls entspricht 6 oder 12 Leistungspunkten. <sup>4</sup>Module setzen sich aus Veranstaltungen in der Regel eines oder mehrerer Semester zusammen. <sup>5</sup>Nach Maßgabe der Modulbeschreibungen können hinsichtlich der innerhalb eines Moduls zu absolvierenden Veranstaltungen Wahlmöglichkeiten sowie auch Unterschiede in den einzelnen Studienjahren bestehen.
- (2) <sup>1</sup>Die Masterprüfung wird studienbegleitend abgelegt. <sup>2</sup>Sie setzt sich aus den Prüfungsleistungen im Rahmen der Module einschließlich der Masterarbeit zusammen.
- (3) <sup>1</sup>Die Modulbeschreibungen definieren die innere Struktur der Module und legen die Zahl der zu erwerbenden Leistungspunkte fest, die jeweils einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden je Punkt entsprechen. <sup>2</sup>Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls setzt nach Maßgabe der Modulbeschreibungen den Erwerb von Leistungspunkten durch Erbringen der dem Modul zugeordneten Studienleistungen und durch Bestehen der dem Modul zugeordneten Prüfungsleistungen voraus.
- (4) Die Zulassung zu einem Modul kann nach Maßgabe der Modulbeschreibungen von bestimmten Voraussetzungen, insbesondere von der erfolgreichen Teilnahme an einem anderen Modul oder an mehreren anderen Modulen abhängig sein.
- (5) Die Zulassung zu einer Lehrveranstaltung kann nach Maßgabe der Modulbeschreibungen von der vorherigen Teilnahme an einer anderen Lehrveranstaltung desselben Moduls oder dem Bestehen einer Prüfungsleistung desselben Moduls abhängig sein.
- (6) Die Modulbeschreibungen legen für jedes Modul fest, in welchem zeitlichen Turnus es angeboten wird.

## **§ 10 Studien- und Prüfungsleistungen, Anmeldung**

- (1) Die Modulbeschreibungen regeln die Anforderungen an die Teilnahme bezüglich der einzelnen Lehrveranstaltungen.
- (2) <sup>1</sup>Innerhalb jedes Moduls ist mindestens eine Studienleistung zu erbringen, die Bestandteil der Masterprüfung ist (Prüfungsleistung), dabei schließt jedes Modul in der Regel mit

nur einer Prüfungsleistung ab. <sup>2</sup>Daneben kann auch eine bzw. können auch mehrere nicht prüfungsrelevante Studienleistung/en zu erbringen sein. <sup>3</sup>Studien- und Prüfungsleistungen können insbesondere sein: Klausuren, Referate, Hausarbeiten, Praktika, (praktische) Übungen, Mitarbeit an Projekten, mündliche Leistungsüberprüfungen, Vorträge, Protokolle oder softwaregestützte Prüfungen, die mit schematisierten Prüfungsverfahren durchgeführt und ganz oder teilweise schematisiert ausgewertet werden. <sup>4</sup>Sowohl Studien- als auch Prüfungsleistungen sollen in der durch die fachlichen Anforderungen gebotenen Sprache erbracht werden. <sup>5</sup>Diese wird von der Veranstalterin/dem Veranstalter zu Beginn der Veranstaltung, innerhalb derer die Leistung zu erbringen ist, bekannt gemacht. <sup>6</sup>Ist die Studien-/Prüfungsleistung einem Modul, nicht aber einer bestimmten Veranstaltung zugeordnet, erfolgt die Bekanntmachung der Sprache mit der Terminbekanntmachung. <sup>7</sup>Nicht schriftlich erbrachte Prüfungsleistungen und ihre Bewertung sollen vom Prüfer so dokumentiert werden, dass sie für einen im Widerspruchsfall eventuell heranzuziehenden Zweitprüfer, ggfs. mit zusätzlichen mündlichen Erläuterungen, nachvollziehbar sind; dies gilt auch für eventuelle Widersprüche gegen Zuhörerinnen/Zuhörer zu mündlichen Prüfungen gem. § 63 Abs. 4 HG. <sup>8</sup>Darüber hinaus können nach Maßgabe der Modulbeschreibungen auch Studienleistungen verlangt werden, die durch den Veranstalter bekannt gegeben werden.

- (3) <sup>1</sup>Grundsätzlich bestimmen die Modulbeschreibungen im Anhang die Prüfungsleistungen des jeweiligen Moduls in Art, Dauer und Umfang. <sup>2</sup>Diese können auf einzelne oder mehrere Lehrveranstaltungen eines Moduls oder auf ein ganzes Modul bezogen sein (Modulabschlussprüfung). <sup>3</sup>Innerhalb des in den Modulbeschreibungen eröffneten Rahmens legt der Prüfungsausschuss, vorbehaltlich der Sätze 5 und 6, i.d.R. mindestens einen Monat vor einem Prüfungstermin die Prüfungsform, die Prüfungsmodalitäten und die Bearbeitungszeit beziehungsweise die Dauer der Prüfungsleistungen für alle Prüflinge der jeweiligen Prüfung einheitlich und verbindlich fest und gibt sie gem. § 8 Abs. 9 bekannt. <sup>4</sup>Dabei können die Modulbeschreibungen eine Prüfungs- oder Studienleistung auch in Form einer Gruppenarbeit zulassen, wenn der als Prüfungs- bzw. Studienleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatin bzw. des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist. <sup>5</sup>Darüber hinaus können für Veranstaltungen mit nur wenigen Studierenden mündliche Prüfungen an die Stelle von Klausuren treten, deren Dauer in der Regel 20 Minuten je Kandidat für ein Veranstaltungsvolumen von 6 Leistungspunkten beträgt. <sup>6</sup>In dem Fall wird die Entscheidung für die mündliche Prüfung, soweit sich aus den Modulbeschreibungen nichts anderes ergibt, durch den Prüfungsausschuss im Benehmen mit den Prüfenden getroffen, was frühzeitig erfolgen soll und in der in § 8 Abs. 9 geregelten Weise so rechtzeitig bekanntzugeben ist, dass die Kandidatin/der Kandidat von ihrem/seinem Rücktrittsrecht gemäß Abs. 5 Gebrauch machen kann.
- (4) <sup>1</sup>Prüfungsleistungen können auch ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. <sup>2</sup>Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. <sup>3</sup>Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. <sup>4</sup>Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. <sup>5</sup>Die Prüfungs-

aufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse fehlerhaft sind. <sup>6</sup>Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. <sup>7</sup>Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. <sup>8</sup>Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil des Prüflings auswirken. <sup>9</sup>Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 60 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 22 Prozent die durchschnittlichen Prüfungsleistungen der Prüflinge unterschreitet, die an dieser Prüfung teilgenommen haben. <sup>10</sup>Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung danach erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

“sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,  
 „gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent.  
 “befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent.  
 “ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

<sup>11</sup>Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen analog. <sup>12</sup>Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice-Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet. Gewichtungsfaktoren sind die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent.

- (5) <sup>1</sup>Für jede Prüfungsleistung ist eine verbindliche Anmeldung beim Prüfungsamt der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät erforderlich. <sup>2</sup>Die Anmeldung muss persönlich oder durch einen Bevollmächtigten erfolgen. <sup>3</sup>Soweit die technischen Voraussetzungen dafür gegeben sind, kann die Meldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen über das EDV-System des Prüfungsamtes erfolgen. <sup>4</sup>Die Fristen für die Anmeldung zu Prüfungsleistungen werden durch Aushang bekannt gemacht und sind verbindlich. <sup>5</sup>In Notfällen, z.B. bei plötzlicher und schwerer Erkrankung, kann eine telefonische Notanmeldung innerhalb der bekannt gegebenen Frist erfolgen. <sup>6</sup>Die Gründe für diese Notanmeldung sind unverzüglich nachzuweisen, damit sie anerkannt werden können. <sup>7</sup>Im Falle einer Fristversäumnis ist die Einsetzung in den vorherigen Stand ausgeschlossen. <sup>8</sup>Näheres regelt der Prüfungsausschuss und gibt dies entsprechend bekannt. <sup>9</sup>Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis zu 14 Tagen vor Beginn des Klausurzeitraums ohne Angabe von Gründen und ohne nachteilige Folgen für die Studierenden möglich.

## § 11 Die Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein wissenschaftliches Thema oder Projekt eigenständig zu bearbeiten und die Ergebnisse auf wissenschaftlichem Anspruchsniveau darzustellen bzw. zu dokumentieren.
- (2) <sup>1</sup>Die Masterarbeit wird von einer/einem gemäß § 13 bestellten Prüferin/Prüfer betreut und bewertet. <sup>2</sup>Für die Wahl des Prüfers sowie für die Themenstellung der Masterarbeit hat die Kandidatin/der Kandidat ein Vorschlagsrecht. <sup>3</sup>Lehnt der vorgeschlagene Prüfer die Betreuung ab, wird die Kandidatin/der Kandidat vom Prüfungsausschuss auf Antrag einem Themensteller zugewiesen.
- (3) <sup>1</sup>Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit erfolgt auf Antrag der/des Studierenden im Auftrag des Prüfungsausschusses durch die Prüferin/den Prüfer. <sup>2</sup>Der Zeitpunkt der Thementausgabe ist beim Prüfungsamt aktenkundig zu machen.
- (4) <sup>1</sup>Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt fünf Monate. <sup>2</sup>Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind so zu begrenzen, dass die Bearbeitungsfrist eingehalten werden kann. <sup>3</sup>Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb von vier Wochen nach Beginn der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. <sup>4</sup>Ausnahmsweise kann der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag und mit Zustimmung der Themenstellerin/des Themenstellers im Einzelfall die Bearbeitungszeit um bis zu 6 Wochen verlängern. <sup>5</sup>Anträge auf Verlängerung der Bearbeitungszeit sind rechtzeitig vor Ablauf der regulären Bearbeitungszeit zu stellen.
- (5) <sup>1</sup>Auf begründeten Antrag des Kandidaten/der Kandidatin kann die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit in Ausnahmefällen einmalig um höchstens vier Wochen verlängert werden. <sup>2</sup>Liegen schwerwiegende Gründe vor, die eine Bearbeitung der Masterarbeit erheblich erschweren oder unmöglich machen, kann die Bearbeitungszeit auf Antrag des Kandidaten/der Kandidatin entsprechend verlängert werden. <sup>3</sup>Schwerwiegende Gründe in diesem Sinne können insbesondere eine schwerwiegende Erkrankung des Kandidaten/der Kandidatin oder unabänderliche technische Gründe sein. <sup>4</sup>Ferner kommen als schwerwiegende Gründe in Betracht die Notwendigkeit der Betreuung eigener Kinder bis zu einem Alter von zwölf Jahren oder die Notwendigkeit der Pflege oder Versorgung des Ehegatten/der Ehegattin, des eingetragenen Lebenspartners/der eingetragenen Lebenspartnerin oder eines/einer in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten, wenn dieser/diese pflege- oder versorgungsbedürftig ist. <sup>5</sup>Über die Verlängerung gem. S. 1 und S. 2 entscheidet der Prüfungsausschuss. <sup>6</sup>Auf Verlangen des Prüfungsausschusses hat der Kandidat/die Kandidatin das Vorliegen eines schwerwiegenden Grundes nachzuweisen. <sup>7</sup>Statt eine Verlängerung der Bearbeitungszeit zu gewähren, kann der Prüfungsausschuss in den Fällen des S. 2 auch ein neues Thema für die Masterarbeit vergeben, wenn der Kandidat/die Kandidatin die Masterarbeit länger als ein Jahr nicht bearbeiten konnte. <sup>8</sup>In diesem Fall gilt die Vergabe eines neuen Themas nicht als Wiederholung i.S.v. § 16 Abs. 5.
- (6) <sup>1</sup>Mit Genehmigung des Themenstellers kann die Masterarbeit in einer anderen Sprache als Deutsch abgefasst werden. <sup>2</sup>Die Masterarbeit muss ein Titelblatt, eine Inhaltsübersicht und ein Quellen- und Literaturverzeichnis enthalten. <sup>3</sup>Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen in jedem Fall unter Angabe der Quellen der Entlehnung kenntlich gemacht werden. <sup>4</sup>Die Kandidatin/der Kandidat fügt der Arbeit eine schriftliche Versicherung hinzu, dass sie/er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht hat; die Versicherung ist auch für Tabellen, Skizzen, Zeichnungen, bildliche Darstellungen usw. abzugeben. <sup>5</sup>Außerdem fügt die Kandidatin/der Kandidat der Ar-

beit eine schriftliche Erklärung über ihr/sein Einverständnis hinzu mit einer zum Zweck der Plagiatskontrolle vorzunehmenden Speicherung der Arbeit in einer Datenbank sowie ihrem Abgleich mit anderen Texten zwecks Auffindung von Übereinstimmungen.

- (7) <sup>1</sup>Die Masterarbeit kann in Absprache mit der Prüferin/dem Prüfer auch über ein Projekt geschrieben werden, das die Bearbeiterin/der Bearbeiter eigenständig bearbeitet oder an dessen Bearbeitung sie/er maßgeblich beteiligt ist. <sup>2</sup>Gegenstand der Bewertung ist in diesem Fall die wissenschaftliche Konzipierung, Beschreibung und Auswertung des Projektes.

## **§ 12**

### **Annahme und Bewertung der Masterarbeit**

- (1) <sup>1</sup>Die Masterarbeit ist fristgemäß bei der Prüferin/dem Prüfer in zweifacher Ausfertigung (maschinenschriftlich, gebunden und paginiert) und zusätzlich einfach in elektronischer Form einzureichen; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. <sup>2</sup>Wird die Masterarbeit nicht fristgemäß vorgelegt, gilt sie gemäß § 21 Abs. 1 als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.
- (2) <sup>1</sup>Die Masterarbeit ist von zwei Prüfern/Prüferinnen zu bewerten. <sup>2</sup>Der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses bestellt die Prüfer; der/die erste Prüfer/Prüferin soll der Themensteller/die Themenstellerin sein. <sup>3</sup>Die Bewertung durch jeden Prüfer/jede Prüferin (Einzelbewertung) ist nach § 17 Abs. 1 vorzunehmen und schriftlich zu begründen. <sup>4</sup>Die Note errechnet sich als arithmetisches Mittel der beiden Bewertungen. § 17 Abs. 2 Sätze 3 und 4 sind entsprechend anzuwenden.
- (3) Das Bewertungsverfahren für die Masterarbeit darf zehn Wochen nicht überschreiten.

## **§ 13**

### **Prüferinnen/Prüfer, Beisitzerinnen/Beisitzer**

- (1) Der Prüfungsausschuss bestellt für die Prüfungsleistungen und die Masterarbeit die Prüferinnen/Prüfer sowie, soweit es um mündliche Prüfungen geht, die Beisitzerinnen/Beisitzer.
- (2) <sup>1</sup>Prüferin/Prüfer kann jede gemäß § 65 Abs. 1 HG prüfungsberechtigte Person sein, die, soweit nicht zwingende Gründe eine Abweichung erfordern, in dem Fach, auf das sich die Prüfungsleistung beziehungsweise die Masterarbeit bezieht, regelmäßig einschlägige Lehrveranstaltungen abhält. <sup>2</sup>Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.
- (3) Zur Beisitzerin/zum Beisitzer kann nur bestellt werden, wer eine einschlägige Diplom- oder Masterprüfung oder eine gleich- oder höherwertige Prüfung abgelegt hat.
- (4) Die Prüferinnen/Prüfer und Beisitzerinnen/Beisitzer sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.
- (5) <sup>1</sup>Mündliche Prüfungen werden vor einer Prüferin/einem Prüfer in Gegenwart einer Beisitzerin/eines Beisitzers abgelegt. <sup>2</sup>Vor der Festsetzung der Note hat die Prüferin/der Prüfer die Beisitzerin/den Beisitzer zu hören.
- (6) <sup>1</sup>Schriftliche Prüfungsleistungen werden von einer Prüferin/einem Prüfer bewertet. <sup>2</sup>Eine Vorkorrektur durch akademische Mitarbeiter(innen) ist zulässig.

- (7) <sup>1</sup>Prüfungsleistungen, die im Rahmen eines zweiten oder dritten Versuchs gemäß § 16 Abs. 2 abgelegt werden, sind von zwei Prüferinnen/Prüfern zu bewerten. <sup>2</sup>Die Note errechnet sich in diesem Fall als arithmetisches Mittel der beiden Bewertungen. § 17 Abs. 2 Sätze 3 und 4 finden entsprechende Anwendung.
- (8) Für die Bewertung der Masterarbeit gilt § 12.
- (9) Legt die/der Studierende Widerspruch gegen die Bewertung einer Prüfungsleistung oder der Masterarbeit ein, so kann der Prüfungsausschuss die Stellungnahme eines weiteren Prüfers für seine Entscheidung heranziehen.
- (10) <sup>1</sup>Die Bewertung von schriftlichen Prüfungsleistungen ist der Kandidatin/dem Kandidaten spätestens zehn Wochen nach Erbringung der Leistung mitzuteilen. <sup>2</sup>Die Bewertung von mündlichen Prüfungsleistungen wird der Kandidatin/dem Kandidaten in unmittelbarem Anschluss an die mündliche Prüfung, spätestens jedoch am Ende des Prüfungstages bekannt gegeben.
- (11) <sup>1</sup>Die Bewertung von Prüfungsleistungen wird den Studierenden auf elektronischem Wege oder durch einen schriftlichen Bescheid bekannt gegeben. <sup>2</sup>Der Zeitpunkt der Bekanntgabe ist zu dokumentieren. <sup>3</sup>Die Bekanntgabe auf elektronischem Wege erfolgt innerhalb des von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bereitgestellten elektronischen Prüfungsverwaltungssystems. <sup>4</sup>Sofern ein schriftlicher Bescheid über Prüfungsleistungen im Rahmen von Modulen ergeht, geschieht dies durch öffentliche Bekanntgabe einer Liste auf den dafür vorgesehenen Aushangflächen derjenigen wissenschaftlichen Einrichtung, der die Aufgabenstellerin/der Aufgabensteller der Prüfungsleistung angehört. <sup>5</sup>Die Liste bezeichnet die Studierenden, die an der jeweiligen Prüfungsleistung teilgenommen haben, durch Angabe der Matrikelnummer. <sup>6</sup>Studierende, die eine Prüfungsleistung auch im letzten Versuch nicht bestanden haben, wird die Bewertung individuell durch schriftlichen Bescheid zugestellt; der Bescheid enthält eine Rechtsbehelfsbelehrung.

## § 14

### Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) <sup>1</sup>Bestandene, nicht bestandene oder erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen, die in Studiengängen an anderen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen, an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien oder in Studiengängen an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen erbracht worden sind, werden auf Antrag anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen besteht, die ersetzt werden. <sup>2</sup>Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. <sup>3</sup>Sofern sich bestandene, nicht bestandene oder erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen einem Modul oder einer Leistung eines Moduls zuordnen lassen und im Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster erbracht werden müssen oder können, werden sie mit den Leistungspunkten, welche gemäß dieser Prüfungsordnung dafür vorgesehen sind, angerechnet. <sup>4</sup>Die Sätze 1 bis 3 gelten entsprechend für bestandene, nicht bestandene oder erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen an der Westfälischen Wilhelms-Universität erbracht wurden.
- (2) Es obliegt der antragstellenden Person, die erforderlichen Informationen über die anzuerkennende Leistung bereitzustellen.
- (3) <sup>1</sup>Soweit Vereinbarungen und Abkommen der Bundesrepublik Deutschland mit anderen Staaten über Gleichwertigkeiten im Hochschulbereich (Äquivalenzabkommen) Studierende

ausländischer Staaten abweichend von Absatz 1, Sätze 1 bis 3 begünstigen, gehen die Regelungen der Äquivalenzabkommen vor. <sup>2</sup>Im Übrigen kann bei Zweifeln an der Gleichwertigkeit in den Fällen des Absatz 1, Sätze 1 bis 3 die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.

- (4) Auf Antrag können sonstige Kenntnisse und Qualifikationen auf der Grundlage vorgelegter Unterlagen anerkannt werden, wenn diese Kenntnisse und Qualifikationen den Studien- oder Prüfungsleistungen, die sie ersetzen sollen, nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind.
- (5) <sup>1</sup>Studierenden, die aufgrund einer Einstufungsprüfung berechtigt sind, das Studium in einem höheren Fachsemester aufzunehmen, werden die in der Einstufungsprüfung nachgewiesenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf die Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet. <sup>2</sup>Die Feststellungen im Zeugnis über die Einstufungsprüfung sind für den Prüfungsausschuss bindend.
- (6) <sup>1</sup>Werden bestandene Leistungen auf Prüfungsleistungen angerechnet, so werden die dafür vorgesehenen Punkte gut geschrieben. <sup>2</sup>Über eine Berücksichtigung der Benotung in der Gesamtnote der Masterprüfung entscheidet der Prüfungsausschuss nach Anhörung der zuständigen Fachvertreter(innen). <sup>3</sup>Werden die Leistungen im Rahmen eines Doppel-Abschluss-Abkommens erbracht, erfolgt die Berücksichtigung der Note gemäß der im Abkommen vorgesehenen Regelung. <sup>4</sup>Die Anrechnung wird ggf. mit Angabe der Benotung im Zeugnis gekennzeichnet. <sup>5</sup>Die oder der Studierende hat die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen vorzulegen. <sup>6</sup>Prüfungsleistungen können höchstens bis zu einem Anteil von 60 Leistungspunkten angerechnet werden. <sup>7</sup>Für Prüfungsleistungen, die im Rahmen eines Doppel-Abschluss-Abkommens erbracht wurden, kann eine Anrechnung in höherem Umfang erfolgen, die Einzelheiten sind im jeweiligen Abkommen geregelt.
- (7) <sup>1</sup>Zuständig für die Anrechnungen ist der Prüfungsausschuss. <sup>2</sup>Vor Feststellungen über die Gleichwertigkeit sind die zuständigen Fachvertreterinnen/Fachvertreter zu hören.
- (8) Die Entscheidung über die Anrechnung ist der/dem Studierenden spätestens zehn Wochen nach Stellung des Antrags und Einreichung der erforderlichen Unterlagen mitzuteilen.

## § 15

### Nachteilsausgleich für Behinderte und chronisch Kranke

- (1) Macht eine Studierende/ein Studierender glaubhaft, dass sie bzw. er wegen einer chronischen Krankheit oder einer Behinderung nicht in der Lage ist, die Prüfungsleistung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form oder innerhalb der in dieser Ordnung genannten Prüfungsfristen abzulegen, muss der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit für Prüfungsleistungen bzw. die Fristen für das Ablegen von Prüfungen verlängern oder gleichwertige Prüfungsleistungen in einer bedarfsgerechten Form gestatten.
- (2) <sup>1</sup>Bei Entscheidungen nach Absatz 1 ist auf Wunsch der/des Studierenden die/der Behinderertenbeauftragte des Fachbereichs zu beteiligen. <sup>2</sup>Sollte in einem Fachbereich keine Konsultierung der/des Behinderertenbeauftragten möglich sein, so ist die/der Behinderertenbeauftragte der Universität anzusprechen.

- (3) Zur Glaubhaftmachung einer chronischen Krankheit oder Behinderung kann die Vorlage geeigneter Nachweise verlangt werden. Hierzu zählen insbesondere ärztliche Atteste oder, falls vorhanden, Behindertenausweise.

### **§ 16 Bestehen der Master-Prüfung, Wiederholung**

- (1) <sup>1</sup>Die Masterprüfung hat bestanden, wer alle dazu erforderlichen Module sowie die Masterarbeit mindestens mit der Note ausreichend (4,0) bestanden hat. <sup>2</sup>Zugleich müssen mindestens 120 Leistungspunkte erworben worden sein.
- (2) <sup>1</sup>Für das Bestehen jeder Prüfungsleistung eines Moduls stehen den Studierenden zwei Versuche zur Verfügung, wobei bestandene Prüfungsleistungen nicht wiederholt werden können. <sup>2</sup>Darüber hinaus stehen den Studierenden Drittversuche zur Verfügung, die sich auf Veranstaltungen im Umfang von insgesamt maximal 12 Leistungspunkten beziehen.
- (3) Ist eine Prüfungsleistung eines Moduls nach Ausschöpfung der für sie zur Verfügung stehenden Anzahl von Versuchen nicht bestanden, ist das Modul insgesamt endgültig nicht bestanden.
- (4) Sind in einem gewählten Minor bereits eine oder mehrere Prüfungsleistungen erbracht und wechselt die Kandidatin/der Kandidat gem. § 7 Abs. 2 den Minor, so wird das Ergebnis der Prüfungsleistungen in das Diploma Supplement gemäß § 19 aufgenommen, jedoch weder im Hinblick auf das Bestehen der Masterprüfung gemäß Absatz 1 noch bei der Ermittlung der Gesamtnote gemäß § 17 Abs. 3 berücksichtigt; gleiches gilt für sonstige im Studiengang zusätzlich freiwillig absolvierte Module im Sinne von § 7 Abs. 2.
- (5) <sup>1</sup>Die Masterarbeit kann im Fall des Nichtbestehens einmal wiederholt werden. <sup>2</sup>Dabei ist ein neues Thema zu stellen. <sup>3</sup>Eine Rückgabe des Themas der Masterarbeit ist jedoch nur möglich, wenn die Kandidatin/der Kandidat bei ihrer/seiner ersten Masterarbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat.
- (6) <sup>1</sup>Ist ein Modul oder die Masterarbeit nach Ausschöpfung aller Wiederholungsmöglichkeiten gemäß Abs. 2 bzw. Abs. 5 endgültig nicht bestanden, ist die Masterprüfung insgesamt endgültig nicht bestanden. <sup>2</sup>Weiterhin ist die Masterprüfung endgültig nicht bestanden, wenn zwar noch nicht alle für Drittversuche zur Verfügung stehenden Leistungspunkte gem. Abs. 2 genutzt wurden, jedoch mehr Prüfungen vom Umfang in LP her in Modulen im zweiten Versuch nicht bestanden wurden als noch Leistungspunkte für Drittversuche zur Verfügung stehen.
- (7) <sup>1</sup>Hat eine Studierende/ein Studierender das Masterstudium endgültig nicht bestanden, wird ihr/ihm auf Antrag und gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise und der Exmatrikulationsbescheinigung ein Zeugnis ausgestellt, das entsprechend dem Diploma Supplement nach § 19 die erbrachten Leistungen und ggf. die Noten enthält und erkennen lässt, dass das Masterstudium endgültig nicht bestanden ist. <sup>2</sup>Das Zeugnis wird vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und mit dem Siegel der Fakultät versehen.

## § 17 Bewertung der Einzelleistungen, Modulnoten und Ermittlung der Gesamtnote

- (1) <sup>1</sup>Für die Bewertung der Masterarbeit, für die Prüfungsleistungen sowie für die Gesamtbeno-  
tung eines Moduls sind folgende Noten zu verwenden:

1 = sehr gut	= eine hervorragende Leistung;
2 = gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
3 = befriedigend	= eine Leistung, die den durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
4 = ausreichend	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
5 = nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

<sup>2</sup>Durch Erniedrigen oder Erhöhen der einzelnen Noten um 0,3 können zur differenzierten Bewertung Zwischenwerte gebildet werden. <sup>3</sup>Die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.

- (2) <sup>1</sup>Für jedes Modul wird aus den Noten der ihm zugeordneten Prüfungsleistungen eine Note gebildet. <sup>2</sup>Sind einem Modul mehrere Prüfungsleistungen zugeordnet, wird aus den mit ihnen erzielten Noten die Modulnote gebildet; die Modulbeschreibungen regeln das Gewicht, mit denen die Noten der einzelnen Prüfungsleistungen in die Modulnote eingehen. <sup>3</sup>Bei der Bildung der Modulnote werden alle Dezimalstellen außer der ersten ohne Rundung gestrichen. Die Modulnote lautet bei einem Wert

bis einschließlich 1,5	= sehr gut;
von 1,6 bis 2,5	= gut;
von 2,6 bis 3,5	= befriedigend;
von 3,6 bis 4,0	= ausreichend;
über 4,0	= nicht ausreichend.

- (3) <sup>1</sup>Aus den Noten der Module und der Masterarbeit wird eine Gesamtnote gebildet. <sup>2</sup>Die Module gehen, vorbehaltlich des § 16 Abs. 4, mit dem Gewicht ihrer Leistungspunkte in die Gesamtnote ein. <sup>3</sup>Dezimalstellen außer der ersten werden ohne Rundung gestrichen. Die Gesamtnote lautet bei einem Wert

bis einschließlich 1,5	= sehr gut;
von 1,6 bis 2,5	= gut;
von 2,6 bis 3,5	= befriedigend;
von 3,6 bis 4,0	= ausreichend;
über 4,0	= nicht ausreichend.

- (4) Zusätzlich zur Gesamtnote wird eine Bewertung nach Maßgabe der ECTS-Bewertungsskala festgesetzt.

## § 18 Masterzeugnis und Masterurkunde

- (1) Hat die/der Studierende das Masterstudium erfolgreich abgeschlossen, erhält sie/er über die Ergebnisse ein Zeugnis. In das Zeugnis wird aufgenommen:

- a) die Note der Masterarbeit,

- b) das Thema der Masterarbeit,
  - c) die Gesamtnote der Masterprüfung,
  - d) die bis zum erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums benötigte Fachstudien-  
dauer,
  - e) die Bezeichnungen und Noten der bestandenen Module.
- (2) Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist.
- (3) <sup>1</sup>Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der/dem Studierenden eine Masterurkunde mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. <sup>2</sup>Darin wird die Verleihung des akademischen Grades gemäß § 3 beurkundet.
- (4) Dem Zeugnis und der Urkunde wird eine englischsprachige Fassung beigelegt.
- (5) Das Masterzeugnis und die Masterurkunde werden vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses des zuständigen Fachbereichs unterzeichnet und mit dem Siegel der Fakultät versehen.

### **§ 19 Diploma Supplement**

- (1) <sup>1</sup>Mit dem Zeugnis über den Abschluss des Masterstudiums wird der Absolventin/dem Absolventen ein Diploma Supplement ausgehändigt. <sup>2</sup>Das Diploma Supplement informiert über den individuellen Studienverlauf, besuchte Lehrveranstaltungen und Module, die während des Studiums erbrachten Leistungen und deren Bewertungen und über das individuelle fachliche Profil des absolvierten Studiengangs. <sup>3</sup>Module aus einem abgewählten Minor und freiwillig absolvierte Module, welche über die Anforderungen der Prüfungsordnung hinausgehen, sind dabei als solche zu kennzeichnen.
- (2) Das Diploma Supplement wird nach Maßgabe der von der Hochschulrektorenkonferenz insoweit herausgegebenen Empfehlungen erstellt.

### **§ 20 Einsicht in die Studienakten**

<sup>1</sup>Der/dem Studierenden wird auf Antrag nach Abschluss jeder Prüfungsleistung Einsicht in ihre/seine Arbeiten, die Gutachten der Prüferinnen/Prüfer und in die entsprechenden Protokolle gewährt. <sup>2</sup>Für solche Leistungen, für die kein allgemeiner Einsichtnahmetermin vorgesehen ist, ist der Antrag spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe des Ergebnisses der Prüfungsleistung beim Prüfungsausschuss zu stellen. <sup>3</sup>Der Prüfungsausschuss bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme. Gleiches gilt für die Masterarbeit.

### **§ 21 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**

- (1) <sup>1</sup>Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn die/der Studierende ohne triftige Gründe nicht zu dem festgesetzten Termin zu ihr erscheint oder wenn sie/er nach ihrem Beginn ohne triftige Gründe von ihr zurücktritt. <sup>2</sup>Dasselbe gilt,

wenn eine schriftliche Prüfungsleistung bzw. die Masterarbeit nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird. <sup>3</sup>Als triftiger Grund kommen insbesondere krankheitsbedingte Prüfungsunfähigkeit und die Inanspruchnahme von Schutzzeiten nach den §§ 3, 4, 6 und 8 des Mutterschutzgesetzes und von Fristen des Bundeserziehungsgeldgesetzes über die Elternzeit oder die Pflege oder Versorgung des Ehegatten, der eingetragenen Lebenspartnerin/des eingetragenen Lebenspartners oder einer/eines in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten, wenn diese/dieser pflege- oder versorgungsbedürftig ist, in Betracht.

- (2) <sup>1</sup>Die für den Rücktritt oder das Versäumnis nach Absatz 1 geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. <sup>2</sup>Bei Krankheit der/des Studierenden ist dem Prüfungsausschuss ein ärztliches Attest vorzulegen. <sup>3</sup>Der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses kann für den Fall, dass zureichende tatsächliche Anhaltspunkte, die eine Prüfungsfähigkeit als wahrscheinlich annehmen oder einen anderen Nachweis als sachgerecht erscheinen lassen, unter den Voraussetzungen des § 63 Abs. 7 HG das ärztliche Attest von einer Vertrauensärztin/einem Vertrauensarzt verlangen. <sup>4</sup>Erkennt der Prüfungsausschuss die Gründe nicht an, wird der/dem Studierenden dies schriftlich mitgeteilt. <sup>5</sup>Für alle Fälle, in welchen der Prüfungsausschuss die Gründe anerkennt, wird dies den Studierenden im allgemeinen Notenausgang mitgeteilt.
- (3) <sup>1</sup>Versuchen Studierende, das Ergebnis einer Prüfungsleistung oder der Masterarbeit durch Täuschung, zum Beispiel Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel, zu beeinflussen, gilt die betreffende Leistung als nicht erbracht und als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. <sup>2</sup>Wer die Abnahme einer Prüfungsleistung stört, kann von den jeweiligen Lehrenden oder Aufsichtführenden in der Regel nach Abmahnung von der Fortsetzung der Erbringung der Einzelleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als nicht erbracht und mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. <sup>3</sup>In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die Studierende/den Studierenden von der Masterprüfung insgesamt ausschließen. <sup>4</sup>Die Masterprüfung ist in diesem Fall endgültig nicht bestanden. <sup>5</sup>Die Gründe für den Ausschluss sind aktenkundig zu machen.
- (4) <sup>1</sup>Belastende Entscheidungen sind den Betroffenen vom Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. <sup>2</sup>Vor einer Entscheidung ist den Betroffenen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

## § 22

### Ungültigkeit von Einzelleistungen

- (1) Hat die/der Studierende bei einer Prüfungsleistung oder der Masterarbeit getäuscht und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, kann der Prüfungsausschuss nachträglich das Ergebnis und ggf. die Noten für diejenigen Prüfungsleistungen bzw. die Masterarbeit, bei deren Erbringen die/der Studierende getäuscht hat, entsprechend berichtigen und diese Leistungen ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären.
- (2) <sup>1</sup>Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfungsleistung bzw. die Masterarbeit nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Bestehen der Prüfungsleistung bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen geheilt. <sup>2</sup>Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht er-

wirkt, entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen.

- (3) <sup>1</sup>Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einem Modul nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Bestehen des Moduls bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen geheilt. <sup>2</sup>Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen.
- (4) <sup>1</sup>Waren die Voraussetzungen für die Einschreibung in die gewählten Studiengänge und damit für die Zulassung zur Masterprüfung nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird dieser Mangel erst nach der Aushändigung des Masterzeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Masterprüfung geheilt. <sup>2</sup>Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen hinsichtlich des Bestehens der Prüfung.
- (5) Der/dem Studierenden ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.
- (6) <sup>1</sup>Das unrichtige Zeugnis wird eingezogen, ggf. wird ein neues Zeugnis erteilt. <sup>2</sup>Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2, Absatz 3 Satz 2 und Absatz 4 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.

### **§ 23**

#### **Aberkennung des Mastergrades**

<sup>1</sup>Die Aberkennung des Mastergrades kann erfolgen, wenn sich nachträglich herausstellt, dass er durch Täuschung erworben ist oder wenn wesentliche Voraussetzungen für die Verleihung irrtümlich als gegeben angesehen worden sind. <sup>2</sup>§ 22 gilt entsprechend. <sup>3</sup>Zuständig für die Entscheidung ist der Prüfungsausschuss.

### **§ 24**

#### **Übergangsbestimmungen, Inkrafttreten und Veröffentlichung**

- (1) Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität in Kraft.
- (2) Sie gilt für alle Studierenden, die das Studium zum Wintersemester 2014/15 aufnehmen.
- (3) Für die vorangegangenen Kohorten, die nach der „Prüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität für Studierende ab dem WS 2010/2011 vom 07. Juni 2010“ studieren, gilt sie mit der Maßgabe, dass Module, die bisher als Pflichtmodule bzw. Wahlpflichtmodule zu belegen waren oder belegt wurden, auch weiter als solche gelten.

Anhang:

## Modulbeschreibungen

für den konsekutiven Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre  
an der Westfälischen Wilhelms-Universität

## Inhalt

1. Struktur des Masterstudiengangs BWL
  2. Masterprogramm BWL – Major-Minor-Kombinationen
  3. Modulbeschreibungen
- Modulangebot ACM Accounting Center Münster
- ACMo1: Konzepte und Instrumente des Controlling
- ACMo2: Financial Accounting
- ACMo3: Internationale Unternehmensbesteuerung
- ACMo4: Internationales Controlling
- ACMo5: Seminar Accounting I
- ACMo6: Seminar Accounting II
- ACMo7: Unternehmensanalyse und -bewertung
- ACMo8: Unternehmensbesteuerung I
- ACMo9: Ausgewählte Kapitel des Accounting I
- ACMo10: Abschlussprüfung
- ACMo11: Spezialfragen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS
- ACMo12: Ausgewählte Kapitel des Accounting II
- ACMo13: Anwendungen des Controlling
- ACMo14: IFRS und Controlling
- ACMo15: Wahlmodul Accounting
- ACM 16: Vertiefung Internationale Rechnungslegung
- ACMo17 Unternehmensbesteuerung II
- Modulangebot FCM Finance Center Münster
- FCMo1: Introduction to Finance
- FCMo2: Behavioral Finance
- FCMo3: Derivatives I
- FCMo4: Finanzintermediation I
- FCMo5: Advanced Corporate Finance
- FCMo6: Corporate Governance and Responsible Business Practices
- FCMo7: Derivatives II
- FCMo8: Finanzintermediation II
- FCMo9: Forschungsseminar Finance
- FCMo10: Praxisworkshop
- FCMo11: Empirisches Labor I

**FCM12: Empirisches Labor II**

**FCM13: Ausgewählte Kapitel des Finance I**

**FCM14: Ausgewählte Kapitel des Finance II**

**FCM15: Freies Wahlmodul**

**FCM16: Seminar Advanced Finance**

**Modulangebot CfM Centrum für Management**

**CfMo1: Organisationsentwicklung**

**CfMo2: Management I**

**CfMo3: Management II**

**CfMo4: Management III**

**CfMo5: Personalökonomik**

**CfMo6: Personalmanagement**

**CfMo7: Management IV**

**CfMo8: Governance**

**CfMo9: Grundlagen von Forschung, Technologie und Innovation**

**CfM10: Ausgewählte Kapitel des Managements**

**CfM11: Seminar I des Major Management**

**CfM12: Seminar II des Major Management**

**CfM13: Organisation**

**CfM14: Strategisches Management**

**CfM15: Personal**

**CfM16: Management**

**Modulangebot MCM Marketing Center Münster**

**MCMo1: Advanced Market Research**

**MCMo2: Industrial Marketing**

**MCMo3: Consumer Marketing**

**MCMo4: Media Marketing**

**MCMo5: Seminar Marketing I**

**MCMo6: Brand Management**

**MCMo7: Seminar Marketing II**

**MCMo8: Direct Marketing**

**MCMo9: Sales Management**

**MCM10: Electronic Commerce**

**MCM11: Advanced Media Marketing**

**MCM12: Ausgewählte Kapitel des Marketing I**

**MCM13: Ausgewählte Kapitel des Marketing II**

**MCM14: Marketing Strategy**

**MCM15: Value Based Marketing**

**MCM16: Freies Wahlmodul**

**Minor Information Systems (Wirtschaftsinformatik)**

**ISo1 Minor Information Systems – Modul I**

**Minor Volkswirtschaftslehre**

**VWLo1 Minor Volkswirtschaftslehre – Modul I**

**Minor Research**

**RESo1: Forschung Modul I**

**Masterarbeit**

## 1. Struktur des Masterstudiengangs BWL

	Major	Minor	
1.Semester	MAJOR 66 LP	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Weitere Veranstaltungen des gewählten Schwerpunktes (Minor Ergänzung)</li> <li>– Grundlagenveranstaltungen eines anderen Schwerpunktes</li> <li>– Weitere Minor (Research, VWL, IS)</li> </ul>	
2.Semester			MINOR 24 LP
3.Semester			
4.Semester		Masterarbeit 30 LP	

## 2. Masterprogramm BWL – Major-Minor-Kombinationen

Major Accounting	Major Finance	Major Management	Major Marketing	
	X	X	X	Minor Accounting
X				Minor Ergänzung Accounting
X		X	X	Minor Finance
	X			Minor Ergänzung Finance
X	X		X	Minor Management
X	X	X		Minor Marketing
X	X	X	X	Minor Information Systems
X	X	X	X	Minor Volkswirtschaftslehre
X	X	X	X	Minor Research

Mögliche Kombinationen sind durch Kreuze markiert.

### **3. Modulbeschreibungen**

Modulangebot

# ACM

## Accounting Center Münster

ACMo1	Konzepte und Instrumente des Controlling
ACMo2	Financial Accounting
ACMo3	Internationale Unternehmensbesteuerung
ACMo4	Internationales Controlling
ACMo5	Seminar Accounting I
ACMo6	Seminar Accounting II
ACMo7	Unternehmensanalyse und -bewertung
ACMo8	Unternehmensbesteuerung I
ACMo9	Ausgewählte Kapitel des Accounting I
ACM10	Abschlussprüfung
ACM11	Spezialfragen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS
ACM12	Ausgewählte Kapitel des Accounting II
ACM13	Anwendungen des Controlling
ACM14	IFRS und Controlling
ACM15	Wahlmodul Accounting
ACM16	Vertiefung Internationale Rechnungslegung
ACM 17	Unternehmensbesteuerung II

Major Accounting				
6 LP ACM 1) Konzepte und Instrumente des Controlling	6 LP ACM 2) Financial Accounting	6 LP ACM 3) Internationale Unternehmens- besteuerung		
12 LP ACM 5) Seminar Accounting I		4 x 6 LP (4 aus 12) ACM 4) Internationales Controlling ACM 7) Unternehmensanalyse u. -bewertung ACM 11) Spezialfragen der Rechnungslegung nach HGB u. IFRS ACM 12) AK des Accounting II ACM 16) Vertiefung Intern. Rechnungslegung ACM 17) Unternehmensbesteuerung II		
12 LP ACM 6) Seminar Accounting II		ACM 8) Unternehmensbesteuerung I ACM 9) AK des Accounting I ACM 10) Abschlussprüfung	ACM 13) Anwendungen des Controlling ACM 14) IFRS und Controlling	ACM 15) Wahlmodul Accounting sowie die Module des SS
<b>Masterarbeit 30 LP</b>				

Major Accounting			Minor Ergänzung Accounting	
6 LP ACM 1) Konzepte und Instrumente des Controlling	6 LP ACM 2) Financial Accounting	6 LP ACM 3) Internationale Unternehmens- besteuerung	semesterübergreifend 8 x 6 LP (8 aus 12), <u>davon mindestens 4 Wahlpflicht (*)</u>	
12 LP ACM 5) Seminar Accounting I			ACM 8) Unternehmensbesteuerung I* ACM 9) AK des Accounting I ACM 10) Abschlussprüfung*	
12 LP ACM 6) Seminar Accounting II		ACM 13) Anwendungen des Controlling*	ACM 4) Internationales Controlling* ACM 7) Unternehmensanalyse und -bewertung* ACM 11) Spezialfragen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS* ACM 12) AK des Accounting II ACM 16) Vertiefung Internat. Rechnungslegung* ACM 17) Unternehmensbesteuerung II*	
			ACM 14) IFRS und Controlling* ACM 15) Wahlmodul Accounting	
<b>Masterarbeit 30 LP</b>				

## Minor Accounting

Semesterübergreifend 4 x 6 LP (4 aus 15),  
davon mindestens 2 Wahlpflicht(\*)

- ACM 1) Konzepte u. Instrumente d. Controlling\*
- ACM 2) Financial Accounting\*
- ACM 3) Internat. Unternehmensbesteuerung\*
- ACM 8) Unternehmensbesteuerung I
- ACM 9) Ausgewählte Kapitel des Accounting I
- ACM 10) Abschlussprüfung
- ACM 13) Anwendungen des Controlling
- ACM 14) IFRS und Controlling
- .....
- ACM 4) Internationales Controlling
- ACM 7) Unternehmensanalyse und -bewertung
- ACM 11) Spezialfragen der Rechnungslegung  
nach HGB und IFRS
- ACM 12) Ausgewählte Kapitel des Accounting II
- ACM 15) Wahlmodul Accounting
- ACM 16) Vertiefung Internat. Rechnungslegung
- ACM 17) Unternehmensbesteuerung II

<b>Modultitel deutsch:</b> ACMo1: Konzepte und Instrumente des Controlling				
<b>Modultitel englisch:</b> Concepts and Tools of Management Accounting				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Konzepte und Instrumente des Controlling (KIC)	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Übung zu KIC	Ü (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen des Moduls „Konzepte und Instrumente des Controlling“ werden den Studierenden die wesentlichen Konzeptionen, Instrumente und Aufgaben des Controlling vermittelt. Der Schwerpunkt liegt neben der Informationsorientierung auf Aspekten der Planung, Steuerung und Kontrolle der wirtschaftlichen Entscheidungen in Unternehmen. Dabei werden sowohl strategische als auch operative Konzepte und Methoden der Planung behandelt. Die erworbenen theoretischen Kenntnisse werden in der Übung anhand von Aufgaben, Fallstudien und Diskussionen vertieft.					
<b>3</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen grundlegenden Controlling-Konzeptionen zu unterscheiden und zu interpretieren. Sie beherrschen grundlegende Methoden des Controlling in den einzelnen Controlling-Arbeitsfeldern der Informationsbeschaffung und -analyse, der Planung und der Kontrolle. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, gezielt betriebswirtschaftliche Entscheidungen mit operativem und strategischem Fokus vorzubereiten und deren Rationalität zu sichern. Durch ein breites Methodenwissen finden sie zu unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Aufgabestellungen stets einen treffenden Lösungsansatz.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> (im Major) <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b> (im Minor)					
<b>5</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>7</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Gruppenpräsentation			ca. 30 Min.	20	
	Klausur			120 Min.	80	
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Masterstudiengang Information Systems, Masterstudiengang Mathematik, Masterstudiengang Physik					
<b>13</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Wolfgang Berens			<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		

14	Sonstiges:
----	------------

<b>Modultitel deutsch:</b> ACMo2: Financial Accounting		(teilweise englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> Financial Accounting				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	International Financial Reporting	V (P) (englisch)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	Handelsbilanzen	V (P) (deutsch)	3	30 h (2 SWS)	60 h	
2	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen des Moduls werden den Studierenden die Vorschriften der Rechnungslegung nach IFRS sowie HGB vermittelt. Den Schwerpunkt bilden dabei die Grundsätze der Rechnungslegung, die unterschiedlichen Rechenwerke, die Normen für Ansatz, Bewertung und Ausweis der einzelnen Bilanzposten sowie damit verbundene Herausforderungen. Teilweise werden hierbei auch empirische Forschungsergebnisse analysiert. In die Veranstaltungen sind umfassende Übungen und Fallstudien integriert.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls mit den Normen der IFRS- und HGB-Rechnungslegung sowie mit deren Entwicklung und Durchsetzung vertraut. Sie sind in der Lage, die entsprechenden Abschlüsse zu lesen und die Gestaltungspotenziale, die diese Rechnungslegungssysteme bieten, zu beurteilen. Darüber hinaus werden die Studierenden durch die Unterteilung in internationale und handelsrechtliche Bilanzierungsstandards dazu befähigt, mögliche Auswirkungen bei einem Wechsel des Rechnungslegungssystems einzuschätzen.					
4	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> (im Major) <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b> (im Minor)					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Klausur „International Financial Reporting“ (englisch)			60 min.	50	
	Klausur „Handelsbilanzen“ (deutsch)			60 min.	50	
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Masterstudiengang Information Systems, Masterstudiengang Mathematik, Masterstudiengang Physik					
13	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Peter Kajüter Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

14	Sonstiges: ---
----	-------------------

<b>Modultitel deutsch:</b> ACMo3: Internationale Unternehmensbesteuerung				
<b>Modultitel englisch:</b> International Taxation				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Internationale Unternehmensbesteuerung	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	Übung zu Internationale Unternehmensbesteuerung	Ü (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h	
2	<b>Lehrinhalte:</b> Die Vorlesung Internationale Unternehmensbesteuerung erläutert die Grundlagen der Besteuerung von grenzüberschreitend tätigen Unternehmen, stellt die Anknüpfungspunkte des deutschen Außensteuerrechts sowie die Maßnahmen zur Vermeidung von internationalen Doppelbesteuerungen und Minderbesteuerungen dar und analysiert die Steuerbelastung in Abhängigkeit von der Form der internationalen Geschäftstätigkeit. Betrachtet werden dabei ausländische Steuersysteme, Doppelbesteuerungsabkommen und die internationale Standortwahl. Parallel zur Vorlesung findet eine begleitende Übung statt, die den Vorlesungsstoff anhand konkreter Beispiele verdeutlicht und vertieft.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, die steuerlichen Folgen internationaler Unternehmensstrukturen zu beurteilen. Dafür wenden die Studierenden die steuerlichen Vorschriften souverän an, um die steuerliche Belastung international tätiger Unternehmen zu bestimmen. Sie sind vertraut mit nationalen Steuergesetzen sowie internationalen Doppelbesteuerungsabkommen, welche parallel Anwendung finden.					
4	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul        (im Major) <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul    (im Minor)					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Klausur			120 min.	100	
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Masterstudiengang Information Systems, Masterstudiengang Mathematik, Masterstudiengang Physik					
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Christoph Watrin		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			
14	<b>Sonstiges:</b> ---					



13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Peter Kajüter	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
14	<b>Sonstiges:</b> ---	

<b>Modultitel deutsch:</b> ACMo5: Seminar Accounting I				
<b>Modultitel englisch:</b> Seminar on Accounting I				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 12	<b>Workload:</b> 360 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Seminar Rechnungslegung und Steuern	S (WP)	12	30 h (2 SWS)	330 h
2	Seminar Controlling und internationale Unternehmensrechnung	S (WP)	12	30 h (2 SWS)	330 h	
2	<b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul werden wechselnde aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich Accounting von den Studierenden im Rahmen einer schriftlichen Ausarbeitung oder in Fallstudien aufgearbeitet. Die Ergebnisse werden in Gruppen im Plenum vorgestellt und verteidigt. Dabei organisieren sich die Studierenden in Gruppen, um ihre Forschungsergebnisse zu diskutieren und auszutauschen. Die Themen stammen aus dem Forschungsbereich des jeweilig anbietenden Instituts/Lehrstuhls, so dass aktuelle Forschungsergebnisse in die Lehre integriert und diskutiert werden können. Dabei werden eigene empirische bzw. theoretisch-methodische Analysen der Studierenden sowie die Einbeziehung internationaler Aspekte konsequent gefördert. Es wird je ein Seminar aus dem Themenbereich „Rechnungslegung und Steuern“ sowie aus dem Bereich „Controlling und internationale Unternehmensrechnung“ angeboten.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, eine wissenschaftliche Ausarbeitung zu erstellen und im Rahmen einer kritischen wissenschaftlichen Diskussion zu verteidigen. Dabei wenden Sie je nach Fragestellung qualitativ-analytisches bzw. formal-methodisches Instrumentarium an. Zudem beherrschen sie die in diesem Zusammenhang relevanten Schlüsselkompetenzen, wobei die Kommunikations- und Rhetorikfähigkeiten der Studierenden im Vordergrund stehen.					
4	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Von den angebotenen Seminaren ist eines zu absolvieren.					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	<i>Seminar Rechnungslegung und Steuern (Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung):</i>					
	Seminararbeit			12 Seiten	50	
	Präsentation und Diskussion der Seminararbeit in Gruppen			Ca. 30 – 40 Min. Präsentation und 20 Min. Diskussion	25	
	Klausur			60 min.	25	
	<i>Seminar Rechnungslegung und Steuern (Betriebswirtschaftliche Steuerlehre):</i>					
	Seminararbeit			15 Seiten	60	
	Präsentation der Seminararbeit, Diskussion, Feed-back, Verteidigung			50 – 60 Min.	40	
<i>Seminar internationale Unternehmensrechnung</i>						

	Seminararbeit	15 Seiten	50
	Präsentation der Seminararbeit	Ca. 30 Min.	20
	Klausur	120 min.	30
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -		
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit ist Pflicht. Eine Anwesenheit von mindestens 90 % ist erforderlich.		
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 12/120		
<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -		
<b>13</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
<b>14</b>	<b>Sonstiges:</b>		

<b>Modultitel deutsch:</b> ACMo6: Seminar Accounting II				
<b>Modultitel englisch:</b> Seminar on Accounting II				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 12	<b>Workload:</b> 360 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Seminar Rechnungslegung und Steuern	S (WP)	12	30 h (2 SWS)	330 h
2	Seminar Controlling und internationale Unternehmensrechnung	S (WP)	12	30 h (2 SWS)	330 h	
2	<b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul werden wechselnde aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich Accounting von den Studierenden im Rahmen einer schriftlichen Ausarbeitung oder in Fallstudien aufgearbeitet. Die Ergebnisse werden in Gruppen im Plenum vorgestellt und verteidigt. Dabei organisieren sich die Studierenden in Gruppen, um ihre Forschungsergebnisse zu diskutieren und auszutauschen. Die Themen stammen aus dem Forschungsbereich des jeweilig anbietenden Instituts/Lehrstuhls, so dass aktuelle Forschungsergebnisse in die Lehre integriert und diskutiert werden können. Dabei werden eigene empirische bzw. theoretisch-methodische Analysen der Studierenden sowie die Einbeziehung internationaler Aspekte konsequent gefördert. Es wird je ein Seminar aus dem Themenbereich „Rechnungslegung und Steuern“ sowie aus dem Bereich „Controlling und internationale Unternehmensrechnung“ angeboten.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, eine wissenschaftliche Ausarbeitung zu erstellen und im Rahmen einer kritischen wissenschaftlichen Diskussion zu verteidigen. Dabei wenden Sie je nach Fragestellung qualitativ-analytisches bzw. formal-methodisches Instrumentarium an. Zudem beherrschen sie die in diesem Zusammenhang relevanten Schlüsselkompetenzen, wobei die Kommunikations- und Rhetorikfähigkeiten der Studierenden im Vordergrund stehen. Dieses weitere Seminar vor dem Anfertigen der Masterarbeit ermöglicht den Studierenden, im Basisseminar erkannte Verbesserungspotenziale umzusetzen.					
4	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Von den angebotenen Seminaren ist eines zu absolvieren.					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	<i>Seminar Rechnungslegung und Steuern (Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung):</i>					
	Seminararbeit			12 Seiten	50	
	Präsentation und Diskussion der Seminararbeit in Gruppen			Ca. 30 – 40 Min. Präsentation und 20 Min. Diskussion	25	
	Klausur			60 min.	25	
	<i>Seminar Rechnungslegung und Steuern (Betriebswirtschaftliche Steuerlehre):</i>					
	Seminararbeit			15 Seiten	60	
	Präsentation der Seminararbeit, Diskussion, Feedback, Verteidigung			50 – 60 Min.	40	
<i>Seminar internationale Unternehmensrechnung</i>						

	Seminararbeit	15 Seiten	50
	Präsentation der Seminararbeit	Ca. 30 Min.	20
	Klausur	120 min.	30
	<i>Seminar Controlling und internationale Unternehmensrechnung (Controlling):</i>		
	Fallstudien mit Gruppenpräsentation	7 mal 20 - 30 Seiten	70
	Klausur	90 min.	30
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -		
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.		
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit ist Pflicht. Eine Anwesenheit von mindestens 90 % ist erforderlich.		
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 12/120		
<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -		
<b>13</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
<b>14</b>	<b>Sonstiges:</b>		

<b>Modultitel deutsch:</b> ACMo7: Unternehmensanalyse und -bewertung				
<b>Modultitel englisch:</b> Enterprise Analysis and Valuation				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Unternehmensbewertung	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	Bilanzanalyse	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h	
2	<b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul werden Kenntnisse über die Analyse der externen Unternehmensrechnung und über die Unternehmensbewertung vermittelt sowie deren Beziehung zueinander und Zusammenhänge zu anderen betriebswirtschaftlichen Bereichen diskutiert. Im Rahmen der Bilanzanalyse werden dabei u.a. mathematisch-statistische Verfahren vorgestellt. Die Unternehmensbewertung baut vor allem auf finanzierungstheoretischen Grundkenntnissen auf. In die Veranstaltungen sind umfassende Übungsinhalte und Fallstudien integriert. Insgesamt soll den Studierenden vermittelt werden, wie die einzelnen betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen in ihrer Interdependenz auf den Unternehmenswert wirken bzw. wie sie bei der Bewertung eines Unternehmens zu berücksichtigen sind.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen Erfolgsquellen eines Unternehmens auf Basis der Unternehmensrechnung zu identifizieren und voneinander zu unterscheiden. Dadurch können sie beurteilen, welche Erfolge nachhaltig und dem operativen Geschäft eines Unternehmens zuzuordnen und daher bei einer Unternehmensbewertung vorrangig zu berücksichtigen sind. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls befähigt, im Rahmen der Unternehmensbewertung verschiedene entscheidungstheoretische Methoden und finanzierungstheoretische Modelle anzuwenden. Sie sind in der Lage, zentrale Einflussfaktoren auf den Unternehmenswert zu identifizieren und deren Einfluss zu quantifizieren. Dabei können die Studierenden auch die Zusammenhänge zwischen einzelnen Geschäftsvorfällen und dem Gesamterfolg des Unternehmens analysieren.					
4	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Klausur „Unternehmensbewertung“			60 Min.	50	
Klausur „Bilanzanalyse“			60 Min.	50		
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					

13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 – Wirtschaftswissenschaften
14	<b>Sonstiges:</b> ---	

<b>Modultitel deutsch:</b> ACMo8: Unternehmensbesteuerung I				
<b>Modultitel englisch:</b> Corporate Taxation I				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe/SoSe	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2./ 3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Abgabenordnung/ DATEV (SoSe)	V (WP)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Erbschaft- und Schenkungsteuer (WiSe)	V (WP)	3	30 h (2 SWS)	60 h
3	Steuerplanung (SoSe)	V (WP)	3	30 h (2 SWS)	60 h	
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Veranstaltung Abgabenordnung/ DATEV besteht aus einer Vorlesungskomponente zur Abgabenordnung und einer interdisziplinären Praxisübung zu den Themen Rechnungswesen, Jahresabschluss, Steuern, Analyse und EDV-Einsatz am Beispiel einer mittelgroßen GmbH. Eine wichtige Substanzsteuer ist die Erbschaft- und Schenkungssteuer. Diese ist durch eine komplexe Verwobenheit von sach- und personenbezogenen Elementen gekennzeichnet. Daher sind erbschaftsteuerliche Grundkenntnisse für die Steuerberaterpraxis unentbehrlich. Die Veranstaltung Steuerplanung mit integrierter Übungskomponente behandelt das wichtige Gebiet der steueroptimalen Gestaltung von Sachverhalten. Exemplarisch wird gezeigt, wie durch Rechtsform-, Finanzierung-, Standortentscheidungen usw. die Steuerbelastung eines Unternehmens reduziert werden kann.					
<b>3</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, Unternehmenssachverhalte in verschiedenen Steuern zu analysieren. Dabei wenden die Studierenden die steuerlichen Vorschriften souverän an. Die Studierenden beherrschen das grundlegende methodische Rüstzeug, um komplexe Sachverhalte steuerlich zu bewerten und Managemententscheidungen steuerlich zu optimieren.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
<b>5</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Aus dem jeweiligen Lehrangebot sind Veranstaltungen im Umfang von 6 LP zu wählen.					
<b>6</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
<b>7</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Klausur Abgabenordnung/DATEV		60 min.	50		
	Klausur Erbschaft- und Schenkungsteuer		60 min.	50		
	Klausur Steuerplanung		60 min.	50		
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					

13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Christoph Watrin	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 – Wirtschaftswissenschaften
14	<b>Sonstiges:</b> ---	

<b>Modultitel deutsch:</b> ACMog: Ausgewählte Kapitel des Accounting I		(teilweise englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> Advanced Accounting on specific topics I				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	AK aus Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung II	V (WP)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Fallstudien zur Unternehmensanaly- se	V (WP)	3	15 h (1 SWS)	75 h
	3	Gesellschaftsrecht II	V (WP)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	4	Führen und Steuern im Konzern*	S (WP)	6	60 h (4 SWS)	120 h
	5	Fallstudienseminar Controlling	S (WP)	6	15 h (1 SWS)	165 h
	6	INTOP	S (WP)	6	60 h (4 SWS)	120 h
7	Accounting Theory (Promotionsstu- dium)	V (WP)	6	30 h (2 SWS)	150 h	
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul werden aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich Accounting vorgestellt. Die Veranstaltungen haben abhängig von den aktuellen Entwicklungen wechselnde Inhalte. In die einzelnen Veranstaltungen sind Übungsinhalte und Fallstudien integriert. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk darauf, dass sich die Veranstaltungen in die aktuellen Forschungsgebiete des Accounting einpassen. Abhängig vom konkreten Lehrangebot können Zahl und Inhalt der Veranstaltungen in einzelnen Semestern variieren. Es werden in jedem Wintersemester Veranstaltungen im Umfang von mindestens 6 LP angeboten. Die Studierenden können im Rahmen des Moduls ACMog auch diejenigen Lehrveranstaltungen/Module des Moduls ACM12 auswählen, die nicht bereits belegt wurden.					
<b>3</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden lernen aktuelle Fragestellungen kennen und spezialisieren sich dabei auch abhängig von ihrem konkreten Interessensgebiet. Sie erlernen über die theoretischen Grundlagen hinaus Techniken und Methoden, die sie für den Berufseinstieg in diesem speziellen Gebiet besonders qualifizieren. Durch die enge Verknüpfung von Forschung und Lehre erkennen die Studierenden den unmittelbaren Bezug der betriebswirtschaftlichen Forschung zu den aktuellen Anforderungen der Praxis.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
<b>5</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Aus dem jeweiligen Lehrangebot sind Veranstaltungen im Umfang von 6 LP zu wählen.					
<b>6</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
<b>7</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Um- fang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Bei Besuch einer Vorlesung: Klausur		60 min. (3 LP) 120 min. (6 LP)	50 (3 LP) 100 (6 LP)		
	<i>Fallstudien zur Unternehmensanalyse</i> Schriftliche Ausarbeitung und Präsentation		Max. 40 S. 15 – 20 Min.	100		
<i>Fallstudienseminar Controlling:</i>						

	Fallstudien mit Gruppenpräsentation	4 mal 20 Min.	50
	Schriftliche Ausarbeitung (Seminararbeit)	15 Seiten	50
	<i>Führen und Steuern im Konzern:</i>		
	Seminararbeit in der Gruppe	7,5 Seiten pro Mitglied	50
	Präsentation der Seminararbeit und Diskussion	20 – 25 min.	50
	<i>INTOP</i> Seminararbeit	Ca. 12 -15 S.	60
	Planspiel	Ca. 6 – 8 Runden à 8 h	20
	Präsentation und Verteidigung	Pro Gruppe 20 Min. und 25 Min. Diskussion	20
	<i>Accounting Theory</i> Seminararbeit	10 – 12 S.	60
	Präsentation	Ca. 30 Min.	40
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Zahl der Teilnehmer an den Veranstaltungen „FallstudienSeminar Controlling“, „INTOP-Seminar“ und „Führen und Steuern im Konzern“ kann beschränkt werden.		
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheitspflicht ist abhängig von der gewählten Lehrveranstaltung. Bei Vorlesungen wird die Anwesenheit empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben. Bei Seminaren ist die Anwesenheit Pflicht. Eine Anwesenheit von 90% ist erforderlich.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120		
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -		
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 – Wirtschaftswissenschaften	
14	<b>Sonstiges:</b> * Das Seminar „Führen und Steuern im Konzern“ besteht aus einer Blockvorlesung im Sommersemester, der Anfertigung einer Seminararbeit in der Gruppe in den darauf folgenden Semesterferien und einer Präsentation der Seminararbeit im anschließenden Wintersemester.		

<b>Modultitel deutsch:</b> ACM10: Abschlussprüfung				
<b>Modultitel englisch:</b> Auditing				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1./3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Abschlussprüfung	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	Übung zur Abschlussprüfung	Ü (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h	
2	<b>Lehrinhalte:</b> Im Modul „Abschlussprüfung“ werden Kenntnisse über die Anforderungen an Prüfungshandlungen in Unternehmen und dabei speziell im Rahmen der handelsrechtlichen Abschlussprüfung vermittelt. Zudem werden konkrete Prüfungshandlungen vorgestellt und diskutiert. Bei der Vorstellung des Prüfungsprozesses wird besonderer Wert auf die Methoden zur Erlangung von Prüfungsnachweisen gelegt. In die Veranstaltungen wird Wissen der Studierenden zur Aufbau- und Ablauforganisation eines Unternehmens integriert, um mögliche Problemfelder für die Abschlussprüfung zu ermitteln. Zudem wird gewürdigt, mithilfe welcher Maßnahmen die Prüfungsqualität gesichert und kontrolliert werden kann. Die Vorstellung der Anforderungen an den Abschlussprüfer wird durch theoretische Konzepte zur Wirkungsweise der Akteure auf dem Kapitalmarkt fundiert (Prinzipal-Agent-Theorie) sowie durch zahlreiche Praxisbeispiele angereichert.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, einen Prüfungsprozess angemessen zu strukturieren und zu analysieren. Sie beherrschen einen sicheren Umgang mit den zentralen Prüfungsobjekten, Prüfungshandlungen sowie Auswahlverfahren, um auch ohne Vollprüfung des Unternehmens zu einem hinreichend sicheren Prüfungsurteil zu gelangen. Ferner sind die Studierenden für mögliche Problemfelder in Unternehmensablauf und Unternehmensorganisation sensibilisiert. Darüber hinaus erkennen die Studierenden die Notwendigkeit einer Abschlussprüfung zur Sicherstellung der Kapitalmarkteffizienz. Des Weiteren sind sie in der Lage, die Aussagekraft von Jahresabschlüssen insbesondere für Prognosen von Investoren zu beurteilen.					
4	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Klausur			120 min.	100	
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					

13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 – Wirtschaftswissenschaften
14	<b>Sonstiges:</b> ---	

<b>Modultitel deutsch:</b> ACM11: Spezialfragen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS				
<b>Modultitel englisch:</b> Advanced Financial Accounting under German GAAP and IFRS				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Spezialfragen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS	V (P)	3	30 h	60 h
	2	Übung zu Spezialfragen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS	Ü (P)	3	10 h	80 h
2	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul behandelt weiterführende Themen der handelsrechtlichen sowie internationalen Rechnungslegung. Dazu gehören z.B. langfristige Fertigungsaufträge, Leasing, Finanzinstrumente, Rückstellungen. Darüber hinaus stehen die aktuellen nationalen und internationalen Vorschriften zur Konzernrechnungslegung und dabei bestehende Anwendungsfragen im Fokus. Die Vorlesungsinhalte werden im Rahmen der Übungen zum Modul praktisch veranschaulicht.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Nach Absolvierung dieses Moduls verfügen die Teilnehmer über ein fundiertes Wissen im Bereich der internationalen sowie handelsrechtlichen Rechnungslegung. Sie sind befähigt, komplexe Bilanzierungssachverhalte sowohl im Bereich des Einzel- als auch des Konzernabschlusses zu beurteilen und aus dem jeweils angewendeten Rechnungslegungssystem resultierende Besonderheiten zu berücksichtigen.					
4	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> -keine-					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %			
	Klausur	120 min.	100			
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> -keine-					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> -keine-					
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 – Wirtschaftswissenschaften			
14	<b>Sonstiges:</b>					

	---
--	-----

<b>Modultitel deutsch:</b> ACM12: Ausgewählte Kapitel des Accounting II				<b>Teilweise englischsprachig</b>	
<b>Modultitel englisch:</b> Advanced Accounting on specific topics II					
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre					
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h	

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	AK aus Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung I	V (WP)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Handels- und Gesellschaftsrecht I	V (WP)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	3	Versicherungsökonomie	V (WP)	6	60 h (4 SWS)	120 h
	4	INTOP *	S (WP)	6	60 h (4 SWS)	120 h
	5	Fallstudien zur internationalen Unternehmensrechnung	V (WP)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	6	Umsatzsteuerrecht	V (WP)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	7	Empirical Tax Research (aus dem Promotionsstudium)	V (WP)	6	30 h (2 SWS)	150 h
	8	Empirical Accounting Research	V (WP)	3	30 h (2 SWS)	60
9	Cases in Top Management Decision Making (in engl.)	S (WP)	6	30 h (2 SWS)	150 h	
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul werden aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich Accounting vorgestellt. Die Veranstaltungen haben abhängig von den aktuellen Entwicklungen wechselnde Inhalte. In die einzelnen Veranstaltungen sind Übungsinhalte und Fallstudien integriert. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk darauf, dass sich die Veranstaltungen in die aktuellen Forschungsgebiete des Accounting einpassen. Abhängig vom konkreten Lehrangebot können Zahl und Inhalt der Veranstaltungen in einzelnen Semestern variieren. Es werden in jedem Sommersemester Veranstaltungen im Umfang von mindestens 6 LP angeboten. Die Studierenden können im Rahmen des Moduls ACM12 auch diejenigen Lehrveranstaltungen/Module des Moduls ACMog auswählen, die nicht bereits belegt wurden.					
<b>3</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden lernen aktuelle Fragestellungen kennen und spezialisieren sich dabei auch abhängig von ihrem konkreten Interessensgebiet. Sie erlernen über die theoretischen Grundlagen hinaus Techniken und Methoden, die sie für den Berufseinstieg in diesem speziellen Gebiet besonders qualifizieren. Durch die enge Verknüpfung von Forschung und Lehre erkennen die Studierenden den unmittelbaren Bezug der betriebswirtschaftlichen Forschung zu den aktuellen Anforderungen der Praxis.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
<b>5</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Aus dem jeweiligen Lehrangebot sind Veranstaltungen im Umfang von 6 LP zu wählen.					
<b>6</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
<b>7</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote in %	
	Bei Besuch einer Vorlesung: Klausur		60 min. (3 LP) 120 min. (6 LP)		50 (3 LP) 100 (6 LP)	
	INTOP Seminararbeit		Ca. 12 -15 S.		60	
	Planspiel		Ca. 6 – 8 Runden à 8 h		20	

	Präsentation und Verteidigung	Pro Gruppe 20 Min. und 25 Min. Diskussion	20
	<i>Fallstudien zur Internationalen Unternehmensrechnung:</i> Präsentationen	2 x 30 Min.	100
	<i>Cases in Top Management Decision Making:</i> Seminararbeit	12 S.	100
	<i>Empirical Accounting Research:</i> Seminararbeit Präsentation + Diskussion	15 – 25 S. Ca. 30 Min.	70 30
	<i>Empirical Tax Research:</i> Seminararbeit Präsentation + Diskussion	10 – 12. S. Ca. 30 Min.	60 40
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Zahl der Teilnehmer an dem „INTOP-Seminar“ kann beschränkt werden.		
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheitspflicht ist abhängig von der gewählten Lehrveranstaltung. Bei Vorlesungen wird die Anwesenheit empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben. Bei Seminaren ist die Anwesenheit Pflicht. Eine Anwesenheit von 90% ist erforderlich.		
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120		
<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -		
<b>13</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 – Wirtschaftswissenschaften	
<b>14</b>	<b>Sonstiges:</b>		

<b>Modultitel deutsch:</b> ACM13: Anwendungen des Controlling				
<b>Modultitel englisch:</b> Applications of Management Accounting				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Anwendungen des Controlling (AC)	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	Übung zu AC	Ü (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h	
2	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen des Moduls „Anwendungen des Controlling“ werden Anwendungen des Controlling in unterschiedlichen Funktionalbereichen wie Beschaffung, Logistik, Marketing oder Finanzierung behandelt. Des Weiteren liegt ein Schwerpunkt auf den speziellen Ausgestaltungsformen des Controlling in betrachteten Branchen wie Banken/Versicherungen, Immobilien und Anlagenbau oder der öffentlichen Verwaltung. Ferner werden Einsatzmöglichkeiten des Controlling in einem besonderen Umfeld bspw. anhand des Projekt-Controlling thematisiert. Im Vordergrund stehen anwendungsbezogene Fälle aus den o. g. Bereichen, die eine hohe Praxisrelevanz aufweisen.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, die in vorherigen Veranstaltungen erworbenen theoretischen Grundlagen des Controlling auf unterschiedliche Funktionalbereiche, Branchen und besondere Entscheidungssituationen zu übertragen und anzuwenden. Häufig in der Praxis auftretende Problemstellungen können erkannt, analysiert und durch die erworbenen Kenntnisse zielorientiert gelöst werden. Dabei wird vor allem die Fähigkeit gefördert, zielsetzungsgerechte Entscheidungen durch die Generierung geeigneter Informationen zu fördern. Branchenbezogene Besonderheiten werden von den Studierenden erkannt und können mithilfe des erworbenen Wissens berücksichtigt werden.					
4	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -.					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Schriftlichen Ausarbeitung einer Fallstudie mit Gruppenpräsentation			20 Seiten Ca 45 Min.	20	
	Klausur			120 min.	80	
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Es soll das Modul „Konzepte und Instrumente des Controlling“ absolviert worden sein.					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Wolfgang Berens		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

14	Sonstiges:
----	------------

<b>Modultitel deutsch:</b> ACM14: IFRS und Controlling				
<b>Modultitel englisch:</b> IFRS and Management Control				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	IFRS und Controlling	V (P)	4	45 h (3 SWS)	75 h
	2	Übung zu IFRS und Controlling	Ü (P)	2	15 h (1 SWS)	45 h
2	<b>Lehrinhalte:</b> Die IFRS gewinnen für die interne Unternehmenssteuerung zunehmend an Bedeutung. Umgekehrt werden Informationen des Controlling vermehrt zur Bilanzierung herangezogen und im Rahmen der Unternehmenspublizität offen gelegt. Das Modul „IFRS und Controlling“ greift diese Schnittstellen zwischen externem und internem Rechnungswesen auf und behandelt die Wechselbeziehungen zwischen beiden Bereichen. Dabei werden z.B. Themen wie der Management Approach, Goodwill-Controlling, Bilanzierung von Fertigungsaufträgen und Projektcontrolling, die Harmonisierung des Rechnungswesens, Value Reporting und die Segmentberichterstattung behandelt. Die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse werden in der begleitenden Übung anhand von Aufgaben und Fallstudien vertieft.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, die Bedeutung des Controlling als Informationsdienstleister für die Finanzberichterstattung fundiert zu beurteilen. Sie beherrschen die Methoden des Controlling, die zur Bilanzierung nach IFRS erforderlich sind. Zudem sind die Studierenden mit dem Einfluss der IFRS-Rechnungslegung auf das Controlling vertraut. Sie können die Möglichkeiten und Grenzen der Harmonisierung des Rechnungswesens bei Rechnungslegung nach IFRS kritisch einschätzen. Insgesamt gelingt es den Studierenden, ihre Fachkenntnisse im externen und internen Rechnungswesen zu erweitern und ein vertieftes Verständnis für die zwischen ihnen bestehenden Zusammenhänge zu erwerben.					
4	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Klausur			120 min.	100	
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Peter Kajüter		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

14	<b>Sonstiges:</b> ---
----	--------------------------

<b>Modultitel deutsch:</b> ACM15: Wahlmodul Accounting				
<b>Modultitel englisch:</b> Electives on Accounting				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2./3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1					
2						
2	<b>Lehrinhalte:</b> Durch das Wahlmodul soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, ihr individuelles Studienprogramm zu arrondieren bzw. angrenzende Fachthemen in ihr Studium zu integrieren.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Im Wahlmodul erwerben die Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten in angrenzenden Fachgebieten und erkennen Interdependenzen zwischen den Bereichen. Die konkret vermittelten Kompetenzen richten sich nach der inhaltlichen Ausgestaltung der jeweiligen Veranstaltung, wobei stets auf einen internationalen Bezug und ggf. eine mathematisch-statistische Ausrichtung geachtet wird.					
4	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es sind Veranstaltungen/Module im Umfang von 6 LP zu wählen.					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Die prüfungsrelevanten Leistungen ergeben sich aus den jeweiligen Modulbeschreibungen.					
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> --Veranstaltungen aus den Modulen ACM09 bzw. ACM12 können absolviert werden, sofern diese nicht bereits in diesen Modulen absolviert wurden. Weiterhin können Veranstaltungen aus anderen Major des Masterstudiengangs Betriebswirtschaftslehre absolviert werden, sofern diese nicht bereits im Rahmen des Minor absolviert wurden und die jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen gegeben sind. Schließlich können Veranstaltungen aus dem Minor Research absolviert werden, sofern diese nicht bereits im Rahmen des Minor Research absolviert wurden, die jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen erfüllt sind und freie Plätze zur Verfügung stehen.					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheitspflicht ist abhängig von der gewählten Lehrveranstaltung. Bei Vorlesungen wird die Anwesenheit empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben. Bei Seminaren ist die Anwesenheit Pflicht. Eine Anwesenheit von 90% ist erforderlich.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

14	<b>Sonstiges:</b> ---
----	--------------------------

<b>Modultitel deutsch:</b> ACM 16: Vertiefung Internationale Rechnungslegung (englischsprachig)				
<b>Modultitel englisch:</b> Advanced International Accounting				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2.	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Vertiefung Internationale Rechnungslegung	V (P)	3	30 h	60 h
	2	Fallstudien zur Internationalen Rechnungslegung	S (P)	3	10 h	80 h
2	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul behandelt weiterführende Themen der internationalen Rechnungslegung kapitalmarkt- und nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen. Dazu gehören z.B. Zwischenberichterstattung, Finanzinstrumente, Enforcement und Fehlerkorrektur, aktuelle Entwicklungen in der Unternehmensberichterstattung (Nachhaltigkeitsberichterstattung, Integrated Reporting) sowie IFRS für kleine und mittelgroße Unternehmen. Neben der Perspektive der Ersteller, Prüfer und Adressaten wird auch eine länderbezogene Sicht auf die internationale Rechnungslegung vermittelt. Erkenntnisse aus der empirischen Forschung werden in die Vorlesung ebenso integriert wie Beispiele und Übungen. Darüber hinaus wenden die Teilnehmer ihr Wissen auf komplexe, praxisnahe Fallstudien an.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Nach Absolvierung dieses Moduls verfügen die Teilnehmer über ein fundiertes Wissen im Bereich der internationalen Rechnungslegung. Sie sind befähigt, IFRS-Abschlüsse zu lesen und auch komplexe Bilanzierungssachverhalte zu beurteilen. Darüber hinaus kennen die Studierenden wesentliche Unterschiede zu nationalen Rechnungslegungssystemen (HGB, US-GAAP) und können landesspezifische Einflüsse auf die Praxis der IFRS-Rechnungslegung einschätzen. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, IFRS auf praktische Bilanzierungsprobleme anzuwenden, eine Lösung im Team zu entwickeln und professionell zu präsentieren.					
4	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	1. Klausur			60 min.	50	
2. Bearbeitung und Präsentation von Fallstudien			2 x. ca. 30 S. 2 x ca. 25 Min.	50		
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					

<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Keine	
<b>13</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Peter Kajüter	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
<b>14</b>	<b>Sonstiges:</b>	

<b>Modultitel deutsch:</b> ACM17 Unternehmensbesteuerung II				
<b>Modultitel englisch:</b> Corporate Taxation II				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1-2 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2./ 3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Steuerbilanzen	V+Ü (WP)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Umwandlungsteuerrecht	V+Ü (WP)	3	30 h (2 SWS)	60 h
3						
2	<b>Lehrinhalte:</b> Die Veranstaltung Steuerbilanzen behandelt die steuerliche Gewinnermittlung nach dem EStG, KStG und GewStG. Es werden die Grundsätze der Gewinnermittlung und der Einnahmen-Überschussrechnung erläutert. Die steuerliche Gewinnermittlung knüpft an das Handelsbilanzrecht an; Kenntnisse der HGB-Bilanzierung sind deshalb wünschenswert aber nicht Teilnahmevoraussetzung. In der Veranstaltung Umwandlungsteuerrecht geht es um die rechtliche Umstrukturierung von Unternehmen durch Verschmelzung, Spaltung, Einbringungen und Formwechsel. Es wird erörtert unter welchen Bedingungen ein solcher Vorgang steuerneutral ist. Beide Veranstaltungen bestehen ungefähr je zur Hälfte aus Vorlesungs- und Übungskomponenten.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, Unternehmenssachverhalte in verschiedenen Steuern zu analysieren. Dabei wenden die Studierenden die steuerlichen Vorschriften souverän an. Die Studierenden beherrschen das grundlegende methodische Rüstzeug, um komplexe Sachverhalte steuerlich zu bewerten und Managemententscheidungen steuerlich zu optimieren.					
4	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Aus dem jeweiligen Lehrangebot sind Veranstaltungen im Umfang von 6 LP zu wählen.					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Klausur Steuerbilanzen			60 min.	50	
	Klausur Umwandlungsteuerrecht			60 min.	50	
Alternativ: Modulabschlussklausur			120 min.	100		
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Christoph Watrin			<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		

14	<b>Sonstiges:</b> ---
----	--------------------------

Modulangebot

# FCM

## Finance Center Münster

FCMo1	Introduction to Finance
FCMo2	Behavioral Finance
FCMo3	Derivatives I
FCMo4	Finanzintermediation I
FCMo5	Advanced Corporate Finance
FCMo6	Corporate Governance and Responsible Business Practices
FCMo7	Derivatives II
FCMo8	Finanzintermediation II
FCMo9	Forschungsseminar Finance
FCM10	Praxisworkshop
FCM11	Empirisches Labor I
FCM12	Empirisches Labor II
FCM13	Ausgewählte Kapitel des Finance I
FCM14	Ausgewählte Kapitel des Finance II
FCM15	Freies Wahlmodul
FCM16	Seminar Advanced Finance

Major Finance			
6 LP FCM 1) Introduction to Finance	6 LP FCM 2) Behavioral Finance	6 LP FCM 3) Derivatives I	
6 LP FCM 4) Finanzintermediation I	24 LP (SS und WS) FCM 5) Advanced Corporate Finance FCM 6) Corporate Governance FCM 7) Derivatives II FCM 8) Finanzintermediation II		
6 LP FCM 10) Praxisworkshop	FCM 11) Empirisches Labor I FCM 12) Empirisches Labor II FCM 13) Ausgewählte Kapitel I FCM 14) Ausgewählte Kapitel II FCM 15) Freies Wahlmodul		12 LP FCM 9) Forschungsseminar Finance
<b>Masterarbeit 30 LP</b>			

Major Finance			Minor Ergänzung Finance	
6 LP FCM 1) Introduction to Finance	6 LP FCM 2) Behavioral Finance	6 LP FCM 3) Derivatives I	6 LP FCM 11) Empirisches Labor I	6 LP FCM 12) Empirisches Labor II
6 LP FCM 4) Finanzintermediation I	24 LP (SS und WS) FCM 5) Advanced Corporate Finance FCM 6) Corporate Governance FCM 7) Derivatives II FCM 8) Finanzintermediation II		12 LP FCM 16) Seminar Advanced Finance	
6 LP FCM 10) Praxisworkshop	FCM 13) Ausgewählte Kapitel I FCM 14) Ausgewählte Kapitel II FCM 15) Freies Wahlmodul		12 LP FCM 9) Forschungsseminar Finance	
<b>Masterarbeit 30 LP</b>				

## Minor Finance

semesterübergreifend 4 x 6 LP (4 aus 7),  
davon mindestens 2 Wahlpflicht (\*)

- FCM 1) Introduction to Finance\*
- FCM 2) Behavioral Finance\*
- FCM 3) Derivatives I\*
- FCM 4) Finanzintermediation I\*
- FCM 5) Advanced Corporate Finance
- FCM 6) Corporate Governance
- FCM 7) Derivatives II
- FCM 8) Finanzintermediation II
- FCM13) Ausgewählte Kapitel des Finance I

<b>Modultitel deutsch:</b> FCMo1: Introduction to Finance					(englischsprachig)
<b>Modultitel englisch:</b> Introduction to Finance					
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre					
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h	

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Introduction to Finance	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	Vertiefungsseminar Introduction to Finance	Ü (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h	
2	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Vorlesung „Introduction to Finance“ werden den Studierenden die zentralen Konzepte des Finance vermittelt. Sie erhalten einen Überblick über die im weiteren Studium vertieft behandelten Bereiche. Themen sind unter anderem die (nutzen)theoretische Fundierung von Entscheidungen, Fragen des Portfoliomanagements, die Bewertung von Wertpapieren sowie Anleihen und Zinsen. Ferner werden Fragen des Risikomanagements sowie der Einsatz von Derivaten diskutiert. Die Vorlesung wird ergänzt durch ein Vertiefungsseminar, das aus Übungsveranstaltungen und Fallstudien, Vorträgen von Gastwissenschaftlern und Praktikern sowie der vertiefenden Beschäftigung mit zentralen Literaturbeiträgen bestehen kann. Die Modulveranstaltungen finden in englischer Sprache statt.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden beherrschen die grundlegenden Konzepte des Finance. Sie können aktuelle Fragestellungen in den entsprechenden Kontext einordnen und strukturiert analysieren. Sie haben einen Überblick über die verschiedenen Bereiche des Finance, die in den weiteren Veranstaltungen im Detail diskutiert werden. Hierdurch verfügen sie über die Voraussetzung, um im weiteren Verlauf des Studiums die Verbindungen zwischen den einzelnen Teildisziplinen herzustellen. Ferner beherrschen sie das grundlegende methodische Rüstzeug. <b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b> In Kleingruppen erarbeiten die Studierenden gemeinsam Lösungsvorschläge zu Fallstudien, die ggf. auch präsentiert werden. Die Studierenden üben dabei wissenschaftliches Schreiben, Teamarbeit und Präsentationen.					
4	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> (im Major Finance) <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b> (im Minor Finance)					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Klausur		120 min.	66.67%		
Fallstudie(n) (evtl. in der Gruppe)		4 x 10 – 15 S.	33.33%			
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					

<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120	
<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Masterstudiengang VWL, Masterstudiengang Mathematik, Masterstudiengang Physik	
<b>13</b>	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Nadja Guenster	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
<b>14</b>	<b>Sonstiges:</b> ---	

<b>Modultitel deutsch:</b> FCMo2: Behavioral Finance (englischsprachig)				
<b>Modultitel englisch:</b> Behavioral Finance				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Behavioral Finance	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Vertiefungsseminar Behavioral Finance	Ü (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	<b>Lehrinhalte:</b> In der Vorlesung werden grundlegende Erkenntnisse des modernen Forschungsansatzes „Behavioral Finance“ vermittelt, der durch die Einbeziehung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse das Geschehen an den Finanzmärkten besser erklären und vorhersagen kann. Zunächst werden systematische Fehler im individuellen Entscheidungsverhalten erläutert und häufig verwendete Heuristiken vorgestellt. Anschließend werden die Konsequenzen dieses Fehlverhaltens im Rahmen von Anlageentscheidungen diskutiert und durch vielfältige empirische und experimentelle Forschungserkenntnisse belegt. Schließlich werden die Implikationen für (Finanz-)Marktgrößen (insb. Wertpapierpreise und -umsätze) betrachtet und es wird auch die Relevanz der verhaltenswissenschaftlichen Einsichten im Lichte klassischer Markteffizienz- und Arbitrageüberlegungen kontrovers diskutiert. Die Vorlesung wird ergänzt durch eine Vertiefungsseminar, das aus Übungsveranstaltungen und Fallstudien, Vorträgen von Gastwissenschaftlern und Praktikern sowie der vertiefenden Beschäftigung mit zentralen Literaturbeiträgen bestehen kann. Die Modulveranstaltungen finden in englischer Sprache statt.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden gelangen zu einer modernen Sichtweise der Finanzmärkte, in der nicht nur perfekt rationale Entscheider (Homo oeconomicus) agieren, sondern auch reale Entscheider mit all ihren systematischen Fehlern und Schwächen eine wichtige Rolle spielen. Die Studierenden sind in der Lage, diese Sichtweise ökonomischer Zusammenhänge (Behavioral Economics) auf viele andere Anwendungsfelder zu übertragen. Dies erlaubt den Studierenden ein grundlegendes Verständnis von ökonomischen Zusammenhängen, der Wirkung von Anreizen und dem Design von Verträgen und Produkten. Durch die Diskussion vieler aktueller Studien als auch durch die Einbindung kleiner Experimente in Vorlesung und Übung haben die Studierenden zudem in starkem Maße forschungsmethodische Kenntnisse (Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze wie experimentelle Laborforschung, Feldexperimente, Empirische Feldstudien) erworben.					
4	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> (im Major Finance) <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b> (im Minor Finance)					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Klausur		120 min.	100		
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					

11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120	
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Masterstudiengang VWL, Masterstudiengang Mathematik, Masterstudiengang Physik	
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thomas Langer	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
14	<b>Sonstiges:</b> ---	

<b>Modultitel deutsch:</b> FCMo3: Derivatives I					(englischsprachig)
<b>Modultitel englisch:</b> Derivatives I					
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre					
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h	

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Derivatives I	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Vertiefungsseminar Derivatives I	Ü (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Vorlesung „Derivatives I“ werden den Studierenden die Grundlagen der Bewertung und Absicherung von Derivaten vermittelt. Im Mittelpunkt stehen dabei Aktienderivate, wobei neben Plain-Vanilla Produkten auch sogenannte exotische Derivate und Zertifikate diskutiert werden. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf dem diskreten Binomialmodell und dem zeitstetigen Modell von Black-Scholes. Neben der Bewertung wird explizit auch die Absicherung von Derivaten behandelt. Zudem werden der am Markt beobachtete Smile und Erklärungsmöglichkeiten für diesen Smile diskutiert. Die Vorlesung wird ergänzt durch ein Vertiefungsseminar, das aus Übungsveranstaltungen und Fallstudien, Vorträgen von Gastwissenschaftlern und Praktikern sowie der vertiefenden Beschäftigung mit zentralen Literaturbeiträgen bestehen kann. Die Modulveranstaltungen finden in englischer Sprache statt.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden beherrschen das grundlegende methodische Rüstzeug, um Aktienderivate in den beiden Standardmodellen zu bewerten und können dieses Rüstzeug auch auf für sie neue Derivate anwenden. Sie kennen die wesentlichen Konzepte der Derivatebewertung und verfügen damit über die Voraussetzungen, sich auch mit komplizierteren Modellen auseinanderzusetzen. Ferner sind sie mit den in diesem Bereich angewendeten mathematischen Konzepten, insbesondere den Grundlagen des Stochastic Calculus, vertraut und haben bereits erste Erfahrungen in der Implementierung der Modelle.					
4	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> (im Major Finance) <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b> (im Minor Finance)					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Klausur			120 min.	100	
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Masterstudiengang VWL, Masterstudiengang Mathematik, Masterstudiengang Physik					

13	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Nicole Branger	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
14	<b>Sonstiges:</b> ---	

<b>Modultitel deutsch:</b> FCM04: Finanzintermediation I		(englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> Financial Intermediation I				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	BWL der Banken I: Bankgeschäfte	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	Vertiefungsseminar BWL der Banken I	Ü (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h	
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Vorlesung startet mit einer knappen Darstellung des deutschen Bankensystems, ergänzt um ausgewählte Teile des internationalen Finanzsystems. Modellbasierte Überlegungen zur Existenz der Institution Bank leiten über zur Analyse wichtiger Geschäfte des Commercial Banking und des Investment Banking, u. a. Kreditgeschäft, Depositengeschäft, Emissionsgeschäft, Kredithandel und Verbriefung. Die Vorlesung wird ergänzt durch ein Vertiefungsseminar, das aus Übungsveranstaltungen und Fallstudien, Vorträgen von Gastwissenschaftlern und Praktikern sowie der vertiefenden Beschäftigung mit zentralen Literaturbeiträgen bestehen kann.					
<b>3</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden haben ein solides informations- und institutionenökonomisches Wissen. Damit sind sie in der Lage, modellanalytisch zu erläutern, welche Rolle Banken auf (unvollkommenen) Kapitalmärkten spielen. Die Studierenden kennen die wesentlichen Bankgeschäfte und können die Wirkung wichtiger Vertragsmerkmale modellgestützt erläutern. Ihre besondere Problemlösungskompetenz zeigt sich darin, dass sie Phänomene, die in der Praxis zu beobachten sind, theoretisch begründen können.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> (im Major Finance) <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b> (im Minor Finance)					
<b>5</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>7</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Klausur		120 min.	100		
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Masterstudiengang VWL, Masterstudiengang Mathematik, Masterstudiengang Physik					
<b>13</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Andreas Pfungsten		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			
<b>14</b>	<b>Sonstiges:</b> ---					

<b>Modultitel deutsch:</b> FCMo5: Advanced Corporate Finance					(englischsprachig)
<b>Modultitel englisch:</b> Advanced Corporate Finance					
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre					
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h	

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Advanced Corporate Finance	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	Vertiefungsseminar Advanced Corporate Finance	Ü (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h	
2	<b>Lehrinhalte:</b> In der Vorlesung werden wichtige Aspekte unternehmerischer Finanzentscheidungen beleuchtet. Aufbauend auf die grundlegenden Überlegungen zu optimalen Finanzierungsentscheidungen in vollkommenen Märkten, die im Modul 1 (Introduction to Finance) vermittelt wurden, werden nun verschiedene Formen der Marktunvollkommenheit betrachtet und hierdurch tiefergehende Einsichten generiert. So rücken vor allem Probleme asymmetrischer Information sowie Agency-Probleme und die daraus resultierenden Anreiz- und Signalisierungsmechanismen in den Blickpunkt. Die resultierenden Wirkungsmechanismen werden anhand einiger besonders relevanter Anwendungsfelder verdeutlicht (Kapitalstruktur, Ausschüttungspolitik von Unternehmen, Entscheidung zum Going Public, Managementanreize, Übernahmen und Unternehmenszusammenschlüsse, ...). Die Vorlesung wird ergänzt durch ein Vertiefungsseminar, das aus Übungsveranstaltungen und Fallstudien, Vorträgen von Gastwissenschaftlern und Praktikern sowie der vertiefenden Beschäftigung mit zentralen Literaturbeiträgen bestehen kann. Die Modulveranstaltungen finden in englischer Sprache statt.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden verstehen, welchen Einfluss verschiedene Formen der Marktunvollkommenheit auf unternehmerische Finanzierungsentscheidungen besitzen. Sie besitzen die Kompetenz, die grundlegenden Wirkungsmechanismen auch auf Anwendungsbereiche zu übertragen, die über die Vorlesungsbeispiele hinausgehen. Durch die Diskussion vieler aktueller Studien haben die Studierenden zudem weiterführende forschungsmethodische Kompetenz (empirische Tests konkurrierender Hypothesen und Erklärungsansätze, Interpretation empirischer Ergebnisse, ...) erworben.					
4	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Klausur			120 min.	100	
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: „Introduction to Finance“					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Masterstudiengang VWL					
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thomas Langer		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

14	Sonstiges: ---
----	-------------------

<b>Modultitel deutsch:</b> FCMo6: Corporate Governance and Responsible Business Practices					(englischsprachig)
<b>Modultitel englisch:</b> Corporate Governance and Responsible Business Practices					
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre					
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h	

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Corporate Governance and Responsible Business Practices	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	Vertiefungsseminar Corporate Governance and Responsible Business Practices	Ü (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h	
2	<p><b>Lehrinhalte:</b> In der Veranstaltung „Corporate Governance“ (Grundsätze der Unternehmensführung) werden die Beziehungen zwischen unterschiedlichen Interessengruppen einer Unternehmung diskutiert. Beziehungen sind zu regeln zwischen der Geschäftsleitung, den Aufsichtsorganen, den Gesellschaftern und allen übrigen interessierten und legitimierten Parteien. Corporate Governance ist nicht nur essentiell für die Maximierung des Shareholder Values, sondern auch für die Erhöhung der Effizienz und des Unternehmenswachstums. In der Veranstaltung werden aktuelle Gesichtspunkte der Unternehmensführung behandelt. Wichtige Aspekte sind die unternehmerische Verantwortung und Ethik, die Klärung von Zuständigkeiten, die Risikobeurteilung und Entlohnungsmodelle. Das Modul ist interdisziplinär angelegt. Aus einer Querschnittsperspektive behandelt es unterschiedliche betriebliche Funktionen, wie z.B. Rechnungswesen, Finanzen, Recht, Wirtschaftlichkeit und ethische Normen. Es ist besonders für Teilnehmer geeignet, die sowohl praktisches Interesse haben als auch an weiterführenden theoretischen Grundlagen interessiert sind. Eine Vielzahl von Einzelfaktoren beeinflusst sowohl die Unternehmensführung als auch den Entscheidungsprozess in Unternehmen. Diese Veranstaltung konzentriert sich auf Corporate Governance-Themen, die sich aus der Trennung von Management und Eigentümern einerseits sowie einer breit gestreuten Eigentümerstruktur andererseits ergeben. Das zentrale Element der Unternehmensführung ist die Regelung der Beziehungen zwischen Eigentümern und Management. In Folge spezifischer rechtlicher Regelungen, z.B. Minderheitenschutz, gewinnen Interessenkonflikte zwischen unterschiedlichen Gesellschaftern sowie Management und Aufsichtsrat eine besondere Bedeutung. In einigen Ländern beeinflussen besondere Arbeitnehmerrechte, z.B. Mitbestimmungsregeln, das Verhältnis zwischen Geschäftsführung, Aufsichtsgremien und Eigentümern. Externe gesellschaftliche und gesetzliche Rahmenbedingungen, wie z.B. Umweltschutzbestimmungen, die Gesetzgebung zur Bekämpfung von Korruption oder gesellschaftliche Normen, nehmen Einfluss auf die Unternehmensführung. Das Modul Corporate Governance konzentriert sich auf den Referenzfall einer großen, öffentlich gelisteten, amerikanischen Aktiengesellschaft. Es werden jedoch auch Corporate Governance Modelle in anderen Ländern behandelt.</p>					
3	<p><b>Fachliche Kompetenzen:</b> Durch einen erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung haben die Studierenden einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Themenbereiche der Corporate Governance gewonnen. Aus theoretischer und praktischer Sicht können sie konstruktiv an der Diskussion zu allen Themen der Unternehmensführung und der sie betreffenden relevanten Einflussfaktoren teilnehmen. Die fünf zentralen Ziele sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Studierenden erhalten einen umfassenden Überblick über alle Gebieten der Unternehmensführung.</li> <li>2. Die Studierenden gewinnen ein umfassendes Verständnis der zentralen Einflussfaktoren interner und externer Unternehmensführung.</li> <li>3. Die Studierenden erhalten ein ausgeprägtes Verständnis für die internationalen Unterschiede in der Unternehmensführung und ihrer effizienten Ausgestaltung.</li> <li>4. Die Studierenden erwerben ein „Werkzeug“ zur Analyse der Unternehmensführung in einem spezifischen Land.</li> <li>5. Die Studierenden können aus kritischer Distanz die Bedeutung verantwortlicher Unternehmens-</li> </ol>					

	führung beurteilen und den Einfluss unterschiedlicher Interessengruppen abschätzen.		
	<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b> In Kleingruppen erarbeiten die Studierenden gemeinsam Lösungsvorschläge zu Fallstudien, die ggf. auch präsentiert werden. Die Studierenden üben dabei wissenschaftliches Schreiben, Teamarbeit und Präsentationen.		
4	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -		
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen		
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		
		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur	120 min.	70%
	Präsentation einer Fallstudie im Team; Diskussion, Feed-back;	45 min.	30%
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -		
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120		
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Masterstudiengang VWL		
13	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Nadja Guenster	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
14	<b>Sonstiges:</b> ---		

<b>Modultitel deutsch:</b> FCMo7: Derivatives II		(englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> Derivatives II				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Derivatives II	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Vertiefungsseminar Derivatives II	Ü (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Vorlesung „Derivatives II“ werden weiterführende Fragen der Derivatebewertung behandelt. Im Mittelpunkt stehen Zinsderivate und Zinsmodelle. Es werden die wichtigsten zeitdiskreten und zeitstetigen Modelle vorgestellt, die aktuell in der Literatur und der Praxis diskutiert werden. Dabei wird insbesondere auf die Implementierung der Modelle sowie auf die konzeptionellen Unterschiede zwischen den Modellen eingegangen. Daneben werden die wichtigsten Zinsderivate wie beispielsweise Caps, Floors oder Swaps analysiert. Ferner werden Fragen des Zins- und Kreditrisikomanagements diskutiert. Die Vorlesung wird ergänzt durch ein Vertiefungsseminar, das aus Übungsveranstaltungen und Fallstudien, Vorträgen von Gastwissenschaftlern und Praktikern sowie der vertiefenden Beschäftigung mit zentralen Literaturbeiträgen bestehen kann.					
<b>3</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden beherrschen das grundlegende methodische Rüstzeug, um Zinsderivate zu bewerten. Sie kennen die wesentlichen Modelle und können insbesondere diese Modelle gegeneinander abgrenzen und entscheiden, welche Modelle in welchen Situationen und für welche Fragestellungen angewendet werden können. Sie wissen, wie das Zinsrisiko eines Portfolios gesteuert werden kann, und verfügen über erste Erfahrungen in der Implementierung der Modelle. Ferner verfügen sie über im Vergleich zur Vorlesung „Derivatives I“ vertiefte Kenntnisse der in diesem Bereich angewendeten mathematischen Konzepte, insbesondere der Grundlagen des Stochastic Calculus.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
<b>5</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
<b>7</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b>		Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Klausur			120 min.	100	
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Modul „Derivatives I“					
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Masterstudiengang VWL					

13	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Nicole Branger	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
14	<b>Sonstiges:</b> ---	

<b>Modultitel deutsch:</b> FCMo8: Finanzintermediation II				
<b>Modultitel englisch:</b> Financial Intermediation II				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	BWL der Banken II: Bankmanagement und -regulierung	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Vertiefungsseminar BWL der Banken II	Ü (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	<b>Lehrinhalte:</b> Zunächst werden die theoretischen und praktischen Grundlagen des Bankmanagements und der Bankenregulierung behandelt, inklusive diverser mathematisch-statistischer Konzepte zur Risikomessung. Anschließend werden die wesentlichen Risiken des Bankgeschäftes analysiert: Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken, Preisrisiken und operationelle Risiken. Dabei erfolgt jeweils der Wechsel zwischen der Management- und der Regulierungsperspektive. Die Vorlesung wird ergänzt durch ein Vertiefungsseminar, das aus Übungsveranstaltungen und Fallstudien, Vorträgen von Gastwissenschaftlern und Praktikern sowie der vertiefenden Beschäftigung mit zentralen Literaturbeiträgen bestehen kann.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen theoretische Konzepte und praktische Ausgestaltungen des Bankmanagements. Sie beherrschen die Berechnung und Interpretation unterschiedlicher Risikomaße. Banktypische Risiken erkennen sie und wissen Möglichkeiten, diese Risiken oder deren Auswirkungen zunächst zu quantifizieren und dann zu mindern oder weiterzugeben. Die Studierenden können methodisch begründen, warum die Regulierung von Banken im Allgemeinen und einzelne Vorschriften im Besonderen nötig sind bzw. wo die Grenzen sinnvoller Regulierung liegen. Dabei gehen sie souverän mit dem Zusammenspiel zwischen nationaler und internationaler Regulierung um.					
4	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Klausur			120 min.	100	
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Modul „Finanzintermediation I“					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Masterstudiengang VWL					
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Andreas Pfungsten			<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		

14	<b>Sonstiges:</b> ---
----	--------------------------

<b>Modultitel deutsch:</b> FCMo9: Forschungsseminar Finance					(z.T. englischsprachig)
<b>Modultitel englisch:</b> Financial Research Seminar					
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre					
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 12	<b>Workload:</b> 360 h	

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Seminar Behavioral & Corporate Finance	S (WP)	12	30 h (2 SWS)	330 h
	2	Seminar Derivate und Financial Engineering	S (WP)	12	30 h (2 SWS)	330 h
	3	Seminar BWL der Banken	S (WP)	12	30 h (2 SWS)	330 h
4	Seminar International Financial Management	S (WP)	12	30 h (2 SWS)	330 h	
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Gegenstand der Seminare sind aktuelle Fragestellungen, die Bezug zu den Forschungsthemen der Dozenten und Betreuer haben und von den Studierenden in wissenschaftlichen Ausarbeitungen unter Heranziehung der einschlägigen nationalen und internationalen Literatur aufgearbeitet werden. Gezielt gefördert werden eigenständige theoretisch-methodische und empirische Ansätze. Die Ergebnisse der Ausarbeitungen werden von den beteiligten Studierenden in Einzel- oder Gruppenreferaten im Plenum vorgestellt und diskutiert.					
<b>3</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden können selbstständig eine wissenschaftliche Abhandlung erstellen. Dabei zeigen sie ihre souverän beherrschte IT-unterstützte Quellenrecherche ebenso wie die Anwendung eines fortgeschrittenen methodischen Instrumentariums. Je nach Thema werden besonders die modellanalytischen mathematischen Fähigkeiten oder die statistisch-ökonomischen Fertigkeiten demonstriert. Durch den Vortrag und die Verteidigung des Referates verbessern die Studierenden ihre Rhetorik und ihre Kommunikationsfähigkeit. Als weitere Schlüsselqualifikation wird die Teamfähigkeit mittels Gruppendiskussionen und ggf. bei der Anfertigung von Gruppenreferaten gesteigert.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Von den angebotenen Seminaren ist eines zu absolvieren.					
<b>6</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>7</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung		maximal 15 Seiten	60		
	Vortrag, Diskussion, Feed-back, Verteidigung, ggf. in der Gruppe		40 – 90 Min.	40		
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Der vorherige Besuch der Module FCMo1 bis FCMo4 sowie zwei der Module FCMo5 bis FCMo8 wird empfohlen.					
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. beide Prüfungsleistungen mit mindestens 4,0 bewertet wurden.					
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b>					

	Die Anwesenheit im Seminar ist Pflicht. Eine Anwesenheit von mindestens 90 % ist erforderlich.	
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 12/120	
<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -	
<b>13</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Andreas Pfingsten	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
<b>14</b>	<b>Sonstiges:</b>	

<b>Modultitel deutsch:</b> FCM <sub>10</sub> : Praxisworkshop		(evtl. englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> Case Studies in Finance				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Seminar Praxisworkshop	S (P)	6	30 h (2 SWS)	150 h
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im „Praxisworkshop“ sollen die Studierenden in Kleingruppen das in den Vorlesungen erworbene Wissen in Fallstudien anwenden. Hierbei können die Studierenden zwischen mehreren Fallstudien wählen, die in der Regel in Kooperation mit Partnern aus der Praxis durchgeführt werden und die in einer Präsenzveranstaltung zu bearbeiten sind. Die Ergebnisse der Kleingruppen sind anschließend vor allen Teilnehmern zu präsentieren. Die Liste der Themen wird dabei von Jahr zu Jahr neu festgelegt. Im Vorfeld der Fallstudie arbeiten sich die Studierenden eigenständig in das zu bearbeitende Thema ein und führen eine eigene Literaturrecherche durch.					
<b>3</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, eine aus der Praxis stammende Fragestellung innerhalb eines vorgegebenen zeitlichen Rahmens zu analysieren. Sie können ein Problem strukturieren, die wesentlichen Punkte herausarbeiten und dann diese Punkte gezielt analysieren. Dabei wenden sie, je nach Fragestellung, sowohl quantitative als auch formal-analytische Methoden an. Ferner sind sie in der Lage, ein Problem im Team zu lösen. Sie können ihre Argumente sowohl innerhalb des Teams als auch gegenüber den „Auftraggebern“ vertreten und erklären. Beide Punkte stellen wichtige Schlüsselqualifikationen dar.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
<b>5</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
<b>7</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Gruppenpräsentation einschließlich Diskussion			Max. 90 Min.	20	
	Klausur			60 min.	80	
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen wird, dass die Module FCM <sub>01</sub> -FCM <sub>04</sub> sowie zwei der Module FCM <sub>05</sub> -FCM <sub>08</sub> absolviert worden sind.					
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. beide Prüfungsleistungen mit mindestens 4,0 bewertet wurden.					
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit im Seminar ist Pflicht. Eine Anwesenheit von mindestens 90 % ist erforderlich.					
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>13</b>	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Nicole Branger			<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		
<b>14</b>	<b>Sonstiges:</b>					





14	<b>Sonstiges:</b> ---
----	--------------------------

<b>Modultitel deutsch:</b> FCM12: Empirisches Labor II		(englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> Empirical Lab II				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1./3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Empirisches Labor II	V (P)	6	30 h (2 SWS)	150 h
2	<b>Lehrinhalte:</b> Diese Veranstaltung baut auf die Basis-Veranstaltung FCM11 (Empirisches Labor I) auf. Die dort gelegten Grundlagen zu statistischen Methoden und dem praktischen Umgang mit gängigen Datenbanken und Statistikprogrammen werden in dieser Veranstaltung auf komplexere Modelle und Anwendungsbeispiele ausgeweitet. Dadurch werden die Studierenden zur Durchführung von umfangreicheren empirischen Analysen befähigt. Die Kenntnisse und Fähigkeiten werden durch Learning-by-doing anhand von Fallstudien eingeübt. Die Ausbildung wird durch die Präsentation und Diskussion des methodischen Hintergrunds (Empirische Kapitalmarktforschung, Simulationen, Experimentelle Forschung) von aktuellen Forschungsprojekten am Finance Center ergänzt.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden besitzen das methodische Rüstzeug, um selbständig empirische, experimentelle oder simulationsbasierte Studien anfertigen zu können. Die Fähigkeiten gehen über das im Modul FCM11 (Empirisches Labor I) gelernte Basiswissen hinaus. Die umfangreicheren methodischen Kenntnisse und die vertieften praktischen Fähigkeiten im Umgang mit Datenbanken und Statistikprogrammen eröffnen vielfältige weitere Anwendungsmöglichkeiten. Mit Blick auf das zukünftige berufliche Umfeld unserer Absolventen haben die Studierenden den sicheren Umgang mit Marktdatenbanken erlernt. Diese Schlüsselqualifikation ist insbesondere im Investmentbanking, aber auch in fast allen anderen praktischen Einsatzgebieten, eine wichtige Fähigkeit, die die Ausbildung abrundet.					
4	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> (Kombination: Major Finance & Minor Ergänzung Finance) <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b> (Kombination von Major Finance mit anderem Minor)					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Schriftliche Ausarbeitung (Fallstudie) und Präsentation in der Veranstaltung.		1 x 12 - 15 S.. 1 x 10 - 15 Min.	25		
	Klausur		90 min.	75		
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Modul „Empirisches Labor I“.					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thomas Langer		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

14	Sonstiges: ---
----	-------------------

<b>Modultitel deutsch:</b> FCM13: Ausgewählte Kapitel des Finance I		(z.T. englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> Advanced Finance on specific topics I				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Ausgewählte Kapitel Finance I	V (WP)	3	30 h (3 SWS)	60 h
	2	Ausgewählte Kapitel Finance I	V (WP)	3	30 h (3 SWS)	60 h
	3	Ausgewählte Kapitel Finance I	V (P)	6	60 h (4 SWS)	120 h
4	Ausgewählte Kapitel des Finance I	S (P)	6	30 h (2 SWS)	150 h	
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul werden aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich Finance vorgestellt. Die Veranstaltungen haben abhängig von den aktuellen Entwicklungen wechselnde Inhalte und werden von verschiedenen Dozenten durchgeführt. In die einzelnen Veranstaltungen sind Übungsinhalte und Fallstudien integriert. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk darauf, dass sich die Veranstaltungen in die aktuellen Forschungsgebiete des Finance einpassen. In der Regel werden die Veranstaltungen mit 3 LP bzw. 6 LP gewichtet sein, so dass ein oder zwei Veranstaltungen gewählt werden müssen. Abhängig vom konkreten Lehrangebot können Zahl und Inhalt der Veranstaltungen in einzelnen Semestern variieren.					
<b>3</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden haben wechselnde aktuelle Fragestellungen kennengelernt und sich dabei auch abhängig von ihrem konkreten Interessensgebiet spezialisiert. Dabei haben sie über die theoretischen Grundlagen hinaus Techniken und Methoden erlernt, die sie für den Berufseinstieg in diesem speziellen Gebiet besonders qualifizieren. Durch die enge Verknüpfung von Forschung und Lehre in diesem Modul erkennen die Studierenden den unmittelbaren Bezug der betriebswirtschaftlichen Forschung zu den aktuellen Anforderungen der Praxis.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
<b>5</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Aus dem jeweiligen Lehrangebot sind Veranstaltungen im Umfang von 6 LP zu wählen.					
<b>6</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
<b>7</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Bei Besuch einer Vorlesung: Klausur		60 min. (3 LP) 120 min. (6 LP)	50 (3 LP) 100 (6 LP)		
	Bei Besuch eines Seminars: schriftliche Ausarbeitung(en), Präsentation (ggf. in der Gruppe)		Max. 15 S. 25 – 45 Min.	100		
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Introduction to Finance					
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					

<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -	
<b>13</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thomas Langer	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
<b>14</b>	<b>Sonstiges:</b> ---	

<b>Modultitel deutsch:</b> FCM14: Ausgewählte Kapitel des Finance II		(z.T. englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> Advanced Finance on specific topics II				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Ausgewählte Kapitel Finance II	V (WP)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Ausgewählte Kapitel Finance II	V (WP)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	3	Ausgewählte Kapitel Finance II	V (P)	6	60 h (4 SWS)	120 h
4	Ausgewählte Kapitel Finance II	S (P)	6	30 h (2 SWS)	150 h	
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul werden aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich Finance vorgestellt. Die Veranstaltungen haben abhängig von den aktuellen Entwicklungen wechselnde Inhalte und werden von verschiedenen Dozenten durchgeführt. In die einzelnen Veranstaltungen sind Übungsinhalte und Fallstudien integriert. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk darauf, dass sich die Veranstaltungen in die aktuellen Forschungsgebiete des Finance einpassen. In der Regel werden die Veranstaltungen mit 3 LP bzw. 6 LP gewichtet sein, so dass ein oder zwei Veranstaltungen gewählt werden müssen. Abhängig vom konkreten Lehrangebot können Zahl und Inhalt der Veranstaltungen in einzelnen Semestern variieren.					
<b>3</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden haben wechselnde aktuelle Fragestellungen kennengelernt und sich dabei auch abhängig von ihrem konkreten Interessensgebiet spezialisiert. Dabei haben sie über die theoretischen Grundlagen hinaus Techniken und Methoden erlernt, die sie für den Berufseinstieg in diesem speziellen Gebiet besonders qualifizieren. Durch die enge Verknüpfung von Forschung und Lehre in diesem Modul erkennen die Studierenden den unmittelbaren Bezug der betriebswirtschaftlichen Forschung zu den aktuellen Anforderungen der Praxis.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
<b>5</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Aus dem jeweiligen Lehrangebot sind Veranstaltungen im Umfang von 6 LP zu wählen.					
<b>6</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
<b>7</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %			
	Bei Besuch einer Vorlesung: Klausur	60 min. (3 LP) 120 min. (6 LP)	50 (3 LP) 100 (6 LP)			
	Bei Besuch eines Seminars: schriftliche Ausarbeitung(en), Präsentation (ggf. in der Gruppe)	Max. 15 S. 25 – 45 Min.	100			
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Introduction to Finance					
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					

13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thomas Langer	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
14	<b>Sonstiges:</b> ---	

<b>Modultitel deutsch:</b> FCM15: Freies Wahlmodul		(z.T. englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> Elective				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2./3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1					
	2					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Durch das Zusatzmodul soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, angrenzende Fachthe- men außerhalb des Bereiches Finance in ihr Studium zu integrieren.					
<b>3</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Im Zusatzmodul erwerben die Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten in angrenzenden Fachgebieten und erkennen somit Interdependenzen zwischen den Bereichen. Die konkret vermittelten Kompetenzen richten sich nach der inhaltlichen Ausgestaltung der jeweiligen Veranstaltung.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
<b>5</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es ist ein Modul im Umfang von 6 LP zu wählen.					
<b>6</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
<b>7</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Die prüfungsrelevanten Leistungen ergeben sich aus den jeweiligen Modulbeschreibungen.					
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Es kann generell zwischen den Modulen ACMo1 („Konzepte und Instrumente des Controlling“), ACMo2 („Financial Accounting“), ACMo3 („Internationale Unternehmensbesteuerung“) und ACMo7 („Unterneh- mensanalyse und -bewertung“) gewählt werden. Darüber hinaus können Studierende weitere ACM- Module oder Module aus dem Minor VWL absolvieren, sofern diese nicht bereits im Rahmen des Minor absolviert wurden und die jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen gegeben sind. Schließlich können Ver- anstaltungen aus dem Minor Research absolviert werden, sofern diese nicht bereits im Rahmen des Minor Research absolviert wurden, die jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen erfüllt sind und freie Plätze zur Verfügung stehen.					
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abge- schlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
<b>12</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>13</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thomas Langer			<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		
<b>14</b>	<b>Sonstiges:</b> ---					



<b>Modultitel deutsch:</b> FCM16: Seminar Advanced Finance		(z.T. englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> Seminar Advanced Finance				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 12	<b>Workload:</b> 360 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>													
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>								
	1	Seminar Topics in Finance	S (P)	12	30 h (2 SWS)	330 h								
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Gegenstand des Seminars sind spezielle Fragestellungen, die auf den grundlegenden Veranstaltungen des Schwerpunkts Finance beruhen und sich möglichst auf Forschungsthemen der Dozenten und Betreuer beziehen. Die Studierenden erstellen ihre erste wissenschaftliche Ausarbeitung unter Heranziehung der einschlägigen nationalen und internationalen Literatur. Die Ergebnisse der Ausarbeitungen zu einem Thema werden von den beteiligten Studierenden in Einzel- oder Gruppenreferaten im Plenum vorgestellt und diskutiert. Fallweise werden Seminare mit unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten angeboten.													
<b>3</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden können selbstständig eine wissenschaftliche Abhandlung erstellen. Dabei recherchieren sie Literatur und ggf. Daten und wenden ihr methodisches Instrumentarium an. Je nach Thema sind sie besonders in der Lage, die modellanalytischen mathematischen Fähigkeiten oder die statistisch-ökonomischen Fertigkeiten anzuwenden. Durch den Vortrag und die Verteidigung des Referates verbessern die Studierenden ihre Rhetorik und ihre Kommunikationsfähigkeit. Als weitere Schlüsselqualifikation wird die Teamfähigkeit mittels Gruppendiskussionen und ggf. bei der Anfertigung von Gruppenreferaten gesteigert.													
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul													
<b>5</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -													
<b>6</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen													
<b>7</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Die prüfungsrelevanten Leistungen bestehen aus der Anfertigung einer Seminararbeit, mündlicher Mitarbeit und einem Gruppenreferat über das behandelte Thema. Sofern nicht im Einzelfall vor Beginn der Veranstaltung durch Aushang Abweichungen bekannt gegeben werden, gelten die folgenden grundsätzlichen Bewertungshinweise: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th style="text-align: center;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="text-align: center;">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung</td> <td style="text-align: center;">Maximal 15 Seiten</td> <td style="text-align: center;">60</td> </tr> <tr> <td>Seminarvortrag und Diskussion</td> <td style="text-align: center;">Ca. 60 Min.</td> <td style="text-align: center;">40</td> </tr> </tbody> </table>					Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung	Maximal 15 Seiten	60	Seminarvortrag und Diskussion	Ca. 60 Min.	40
Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %												
Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung	Maximal 15 Seiten	60												
Seminarvortrag und Diskussion	Ca. 60 Min.	40												
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Modul „Empirisches Labor I“.													
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. beide Prüfungsleistungen mit mindestens 4.0 bewertet wurden.													
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit im Seminar ist Pflicht. Eine Anwesenheit von mindestens 90 % ist erforderlich.													
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 12/120													
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -													

13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thomas Langer	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
14	<b>Sonstiges:</b>	

Modulangebot

# CfM

## Centrum für Management

CfMo1	Organisationsentwicklung
CfMo2	Management I
CfMo3	Governance
CfMo4	Management II
CfMo5	Personalökonomik
CfMo6	Personalmanagement
CfMo7	Management III
CfMo8	Management IV
CfMo9	Grundlagen von Forschung, Technologie und Innovation
CfMo10	Ausgewählte Kapitel des Managements
CfMo11	Seminar I des Major Management
CfMo12	Seminar II des Major Management
CfMo13	Organisation
CfMo14	Strategisches Management
CfMo15	Personal
CfMo16	Management

Major Management		
6 LP CfM 1) Organisations- entwicklung	6 LP CfM 2) Management I	6 LP CfM 3) Governance
6 LP CfM 4) Management II	6 LP CfM 5) Personalökonomik	6 LP CfM 6) Personal- management
6 LP (1 aus 4) CfM 7) Management III CfM 8) Management IV CfM 9) Grundlagen von Forschung, Technologie und Innovation CfM 10) Ausgewählte Kapitel	12 LP CfM 11) Seminar I des Major Management	12 LP CfM 12) Seminar II des Major Management
Masterarbeit 30 LP		

Minor Management	
6 LP CfM 13) Organisation	6 LP CfM 14) Strategisches Management
6 LP CfM 15) Personal	6 LP CfM 16) Management

<b>Modultitel deutsch:</b> CfMo1: Organisationsentwicklung				
<b>Modultitel englisch:</b> Organizational Development				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Organisationsentwicklung	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Cases & Presentation	S (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Vorlesung werden fortgeschrittene Methoden und Techniken der organisatorischen Gestaltung vermittelt. Im Mittelpunkt stehen die Gestaltungsprinzipien der Spezialisierung und Koordination von Nicht-Routine-Aufgaben in Unternehmen sowie die Gestaltung von Unternehmensabläufen. Darüber hinaus werden in der Vorlesung qualitative und quantitative Methoden, Techniken und Modelle der Organisationsgestaltung gelehrt. In der Fallstudienübung vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse und wenden sie durch die Lösung realer Fallstudien in Zusammenarbeit mit Unternehmensvertretern an. Der anschließenden Präsentation und Diskussion der Fallstudienenergebnisse geht ein intensives Präsentationsstraining voraus.					
<b>3</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, organisatorische Fragestellungen in Unternehmen zu bewerten und Schwachstellen zu erkennen. Sie besitzen das methodische Rüstzeug, um diese Schwachstellen zu beseitigen und effektive und selbstständig effiziente Organisationsstrukturen zu entwickeln. Durch die Fallstudienübungen werden sie befähigt, diese Kenntnisse anzuwenden und die getroffenen Entscheidungen sowie die entwickelten Lösungskonzepte präzise zu präsentieren, kontrovers zu diskutieren sowie zu verteidigen.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
<b>5</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
<b>7</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Ausarbeitung, Präsentation und Verteidigung von Fallstudienlösungen			Powerpointfolien und ca. 45 minütiger Vortrag	50	
	Klausur			90 Minuten	50	
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit in der Vorlesung „Organisationsentwicklung“ wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben. Die Anwesenheit in der Seminarveranstaltung „Cases & Presentation“ ist Pflicht. Eine Anwesenheit von mindestens 90% ist erforderlich.					
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>13</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Gerhard Schewe			<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		

14	Sonstiges:
----	------------

<b>Modultitel deutsch:</b> CfMoz: Management I				
<b>Modultitel englisch:</b> Management I				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Strategisches Management I	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Strategisches Management II	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	<b>Lehrinhalte:</b> Ziel der Veranstaltung „Strategisches Management I“ ist es, wesentliche Einblicke in ein effektives Wachstumsmanagement junger Unternehmen zu geben. Ausgehend von empirischen Erkenntnissen und theoretischen Analysen werden insbesondere Instrumente des Wachstumsmanagements (u. a. ein avanciertes Lebenszyklusmodell) vorgestellt. Umfangreiche Fallbeispiele verdeutlichen die Praxisrelevanz der Ausführungen. Die Behandlung des Themas „Unternehmenskrisen“ rundet die Veranstaltung inhaltlich ab. Ziel der Veranstaltung „Strategisches Management II“ ist es, wesentliche Einblicke in eine fundierte Geschäftsplanung junger Unternehmen zu geben. Mittels empirischer Erkenntnisse und theoretischer Analysen wird der gesamte Planungsprozess von der Zielfindung und Visionskonkretisierung bis zur operativen Geschäftsplanung und Umsetzung thematisiert. Umfangreiche Fallbeispiele verdeutlichen die Praxisrelevanz der Ausführungen. Rechtsformbedingte Fragen der Unternehmensgründung runden die Veranstaltung ab.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden verstehen den kompletten Planungszyklus einer Unternehmensgründung. Sie sind zur selbstständigen planerischen Durchführung einer Unternehmensgründung von der Ziel- und Visionskonkretisierung bis zur tatsächlichen Umsetzung des Vorhabens befähigt. Zudem verstehen die Studierenden anhand von spieltheoretischen Modellen, Realtypologien und empirischen Überprüfungen die Dynamik raschen Unternehmenswachstums. Aufgrund der erworbenen Kenntnisse sind die Studierenden zur selbstständigen Analyse sowie zur Planung des Wachstumsmanagements bei jungen Unternehmen befähigt.					
4	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung					
	Klausur			60 min.	100	
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thomas Ehrmann		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

14	Sonstiges: ---
----	-------------------

<b>Modultitel deutsch:</b> CfMo3: Governance				
<b>Modultitel englisch:</b> Governance				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Governance	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	Vertiefungsseminar Governance	S (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h	
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Vorlesung analysiert effizienzorientierte institutionelle Strukturen innerhalb und zwischen Unternehmen. Der erste Teil der Vorlesung geht auf die Corporate Governance in Publikumsaktiengesellschaften ein und behandelt Supervisoren- und Wettbewerbskonzepte der Managementdisziplinierung, „Segen oder Fluch“ leistungsabhängiger Entlohnung des Managements und neuere Corporate Governance-Ansätze zum Schutz der Ansprüche aller firmenspezifischen Investoren (z.B. auch von Mitarbeitern mit spezifischem Humankapital). Der zweite Teil der Vorlesung behandelt die Stärken und Schwächen von alternativen Unternehmensformen wie Eigentümerunternehmen, Familienunternehmen, Mutuals und Nonprofits sowie von Kooperationsdesigns wie Kapitalbeteiligungen, Partnerschaften, Genossenschaften und Franchise-Organisationen. Im Vertiefungsseminar werden wegweisende Artikel im Bereich Governance analysiert und diskutiert.					
<b>3</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden können die institutionellen Rahmenbedingungen im Allgemeinen und die Corporate Governance von Unternehmen im Besonderen analysieren und bewerten. Die Studierenden kennen die Stärken und Schwächen von Publikumsaktiengesellschaften, alternativer Verfassungsformen (Eigentümerunternehmen, Familienunternehmen, Mutuals, Nonprofits) sowie von Kooperationsdesigns (Kapitalbeteiligungen, Partnerschaften, Genossenschaften, Franchise-Organisationen). Das Vertiefungsseminar befähigt die Studierenden wissenschaftliche Artikel zu analysieren, die entwickelten Lösungskonzepte zu präsentieren, kontrovers zu diskutieren und zu verteidigen.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
<b>5</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
<b>7</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Ausarbeitung und Präsentation von wissenschaftlichen Artikeln		Powerpointfolien und 30 – 45 minütiger Vortrag	40		
	Klausur		90 Minuten	60		
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit in der Vorlesung „Governance“ wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben. Die Anwesenheit im Fallstudienseminar ist Pflicht. Eine Anwesenheit von mindestens 90% ist erforderlich.					
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					

<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -	
<b>13</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Stephan Nüesch	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
<b>14</b>	<b>Sonstiges:</b>	

<b>Modultitel deutsch:</b> CfMo4: Management II		(z.T. englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> Management II				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Strategisches Management III	V (WP)	3	30 h (2 SWS)	60 h
		Fallstudienübung	Ü (WP)	2	30 h (2 SWS)	30 h
		Internettutorium	T (WP)	1		30 h
	2	Market- and Resource-Based View of Strategy	V (WP)	3	30 h (2 SWS)	60 h
Exercises		Ü (WP)	3	30 h (2SWS)	30 h	
<b>2</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>Die Veranstaltung „Strategisches Management III“ beschäftigt sich mit grundlegenden Fragen von strategischer Positionierung und deren Umsetzung. Zentrale ökonomische Prinzipien und eine historische Einordnung sorgen für den Rahmen dieser Veranstaltung, um zu erörtern, welche Faktoren die Strategiewahl eines Unternehmens beeinflussen und determinieren. Die umfassende Diskussion von Diversifikationsmöglichkeiten erläutert die Rolle von Unternehmensgrenzen. Darauf aufbauend werden Einzelunternehmens- und marktbezogene Auswirkungen unternehmerischer Strategieentscheidungen auf Basis von Markteintritts- und Konkurrenzspielen eingehend analysiert und mit allgemeinen Fragestellungen zur Positionierung von Unternehmen ergänzt. Zudem wird die grundlegende strategische Positionierung aus der Bewertungssicht externer Investoren behandelt und es werden Modelle skizziert, wie Unternehmen ihre Strukturen und Systeme zur Strategieumsetzung, insbesondere zur Leistungsmessung und Mitarbeitermotivation, intern organisieren können.</p> <p>Die Vorlesung „Market- and Resource-Based View of Strategy“ beantwortet die Grundfrage des strategischen Managements: Wie ist es trotz Wettbewerb möglich, einen dauerhaften überdurchschnittlichen Unternehmenserfolg zu erzielen? Die Vorlesung kombiniert die beiden bekanntesten Strategieansätze, die marktorientierte und die ressourcenorientierte Strategielehre. Im Rahmen der marktorientierten Strategielehre werden die Chancen und Risiken des externen Umfelds analysiert. Wesentliche Themen sind die Markt- und Wettbewerbsanalyse, Markteintritte und Marktaustritte, der dynamische Preiswettbewerb und die Industrieanalyse gemäß Porter. Im Rahmen der ressourcenorientierten Strategielehre werden die Stärken und Schwächen des Unternehmens des Unternehmens analysiert. Wesentliche Themen sind strategische Ressourcen und Fähigkeiten, eine geeignete Positionierung innerhalb der Branche und die Rolle von Information für die Entwicklung einzigartiger Kernkompetenzen.</p>					
<b>3</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden der Veranstaltung „Strategisches Management III“ verstehen anhand von einfachen spieltheoretischen und nutzentheoretischen Modellen sowie mittels empirischer Überprüfungen den Zusammenhang zwischen Unternehmerzielen, Branchenwahl, strategischer Positionierung sowie Bewertungsprinzipien von Investoren und der Modellierung unternehmensinterner Systeme zur Leistungsmessung und Incentivierung der Mitarbeiter.</p> <p>Die im Rahmen der Veranstaltung „Market- and Resource-Based View of Strategy“ erworbenen Kenntnisse befähigen die Studierenden zur selbstständigen Analyse und Bewertung der Marktpotentiale, der Positionierungsmöglichkeiten und der internen Strategieumsetzung von Unternehmen.</p>					
<b>4</b>	<p><b>Status:</b>        <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul                       <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul</p>					
<b>5</b>	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Die Studierenden müssen entweder die Vorlesung, die Fallstudienübung und das Internettutorium zu „Strategisches Management III“ oder die Vorlesung und die Exercises zu „Market- and Resource-Based View of Strategy“ belegen.</p>					

6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>		
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>		
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur zu „Strategisches Management III“	60	100
	Klausur zu „Market- and Resource-Based View of Strategy“	90	100
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -		
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit in den Vorlesungen „Strategisches Management III“ bzw. „Market- and Resource-Based View of Strategy“ und an den jeweiligen Internettutorien wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben. Die Anwesenheit in den jeweiligen Fallstudienübungen resp. Exercises ist Pflicht. Eine Anwesenheit von mindestens 90% ist erforderlich.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120		
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -		
13	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Thomas Ehrmann Prof. Dr. Stephan Nüesch	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
14	<b>Sonstiges:</b>		

<b>Modultitel deutsch:</b> CfMO5: Personalökonomik				
<b>Modultitel englisch:</b> Personnel Economics				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Industrielle Beziehungen und Internationales	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	Literaturübung mit Internettutorium	Ü (P)	3	0 bis 30 h (0 bis 2 SWS)	60 bis 90 h	
2	<b>Lehrinhalte:</b> In der Vorlesung werden die theoretischen, insbesondere ökonomischen Grundlagen der Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern und des internationalen Personalmanagements zusammen mit wesentlichen empirischen und institutionellen Fakten vermittelt. In der Literaturübung vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse selbständig anhand grundlegender Literatur, während sie sich im Internettutorium zur Thematik gegenseitig austauschen können und Hilfestellung sowie Übungsaufgaben von Mitarbeiterseite erhalten.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden verstehen das System der industriellen Beziehungen in Deutschland und können es mit den Systemen anderer Länder vergleichen. Sie sind in der Lage, grundlegende Verhandlungsmodelle anzuwenden und damit in Unternehmen oder auch Verbänden bessere Verhandlungsergebnisse zu erzielen. Die erworbenen Kenntnisse hinsichtlich internationalen Personalmanagements befähigen die Studierenden zu entsprechenden Personalentscheidungen in inter- sowie transnationalen und globalen Unternehmen und lassen sich auch für ihre eigene internationale Karriereplanung nutzen.					
4	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Prüfungsleistungen in der Übung:				50	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Ausarbeitungen</li> <li>• Kurzpräsentation</li> <li>• Probeklausur</li> </ul>			3 x 2 S. 10 Min. 90 Min.		
	Klausur			60 min.	50	
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen und kann für einzelne Übungsaufgaben erforderlich sein.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					

<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -	
<b>13</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Alexander Dilger	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
<b>14</b>	<b>Sonstiges:</b> ---	

<b>Modultitel deutsch:</b> CfMo6: Personalmanagement				
<b>Modultitel englisch:</b> HR Management				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Personal I	V (P)	1,5	15 h (1 SWS)	30 h
	2	Personal II	V (P)	1,5	15 h (1 SWS)	30 h
3	Praxisseminar Personalmanagement I oder Praxisseminar Personalmanagement II	S (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h	
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Vorlesungen beinhalten die zentralen Felder der unternehmerischen Personalarbeit. Neben der Analyse und Bewertung von Personalbeständen und -bedarfen thematisieren sie die Gestaltung der Personalbeschaffung, des Personaleinsatzes sowie der Personalfreisetzung und der Arbeitgebermarkenführung. Es werden theoretische Erkenntnisse und empirische Befunde der Personalführung vermittelt. Im Praxisseminar vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse und wenden sie durch die Lösung realer Fallstudien zum Personalmanagement in Zusammenarbeit mit Unternehmensvertretern an.					
<b>3</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden können Methoden und Instrumente zu Analyse und Bewertung der quantitativen und qualitativen Personalstruktur sowie der Wirtschaftlichkeit der Personalarbeit anwenden und sind durch die erworbenen Kenntnisse in der Lage, selbstständig Personalentscheidungen zu treffen und zielgerichtete Maßnahmen zu ergreifen. Sie begreifen die Zusammenhänge zwischen den Feldern des Personalmanagements und besitzen eine hohe Sensibilität für Fragestellungen der Mitarbeiterführung. Durch das Praxisseminar werden sie befähigt, diese Kenntnisse anzuwenden und die getroffenen Entscheidungen sowie die entwickelten Lösungskonzepte präzise zu präsentieren, kontrovers zu diskutieren sowie zu verteidigen.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
<b>5</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
<b>7</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Ausarbeitung, Präsentation und Verteidigung einer Fallstudienlösung		ca. 50 Powerpointfolien zum Vortrag und ca. 45minütiger Vortrag	50		
	Klausur		90 Minuten	50		
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit in den Vorlesungen „Personal I“ und „Personal II“ wird empfohlen, ist aber nicht zwin-					

	gend vorgeschrieben. Die Anwesenheit in den Seminarveranstaltungen „Praxisseminar Personalmanagement I“ bzw. „Praxisseminar Personalmanagement II“ ist Pflicht. Eine Anwesenheit von mindestens 90% ist erforderlich	
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120	
<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -	
<b>13</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Gerhard Schewe	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
<b>14</b>	<b>Sonstiges</b>	

<b>Modultitel deutsch:</b> CfMo7: Management III				
<b>Modultitel englisch:</b> Management III				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Strategisches Management IV	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Fallstudienübung	Ü (P)	2	30 h (2 SWS)	30 h
3	Internettutorium	T (P)	1		30 h	
2	<b>Lehrinhalte:</b> Die Veranstaltung „Strategisches Management IV“ beschäftigt sich mit Unternehmensgründungen und der ersten Unternehmens- und Wachstumsphase. Kern der Veranstaltung ist die positive sowie normative Analyse der optimalen Strategiewahl in Bezug auf das Konkurrenzverhalten, die Bewältigung von Unsicherheit im Kontext von Investitionsentscheidungen und das Innovationsmanagement. Umfangreiche Fallbeispiele und empirische Erkenntnisse verdeutlichen die Relevanz der theoretischen und konzeptionellen Ausführungen.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden verstehen anhand von spieltheoretischen Modellen und empirischen Überprüfungen die Strategiewahl bei Unternehmensgründungen. Sie sind in der Lage, die Bedeutung der Innovation für den Erfolg von Unternehmensgründungen richtig einzuschätzen. Die erworbenen Kenntnisse befähigen die Studierenden zu entsprechenden Entscheidungen bei der Durchführung, Begleitung und wissenschaftlichen Analyse von Unternehmensgründungen (z.B. in Finanzierungsinstitutionen).					
4	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Klausur			60	100	
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit in der Vorlesung „Strategisches Management IV“ und am Internettutorium wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben. Die Anwesenheit in der Fallstudienübung ist Pflicht. Eine Anwesenheit von mindestens 90% ist erforderlich.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thomas Ehrmann			<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		
14	<b>Sonstiges</b>					

<b>Modultitel deutsch:</b> CfM08: Management IV				
<b>Modultitel englisch:</b> Management IV				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Strategische Analyse	V (P)	3,5	30 h (2 SWS)	75 h
2	Fallstudienübung	Ü (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h	
2	<b>Lehrinhalte:</b> Die Vorlesung zur strategischen Analyse behandelt qualitative und quantitative Analyseverfahren des strategischen Managements. Diese stellen die Grundlage der strategischen Planungs- und Entscheidungsfindung dar. Im Rahmen einer Fallstudienübung werden die in der Vorlesung behandelten Instrumente anhand einer strategischen Analyse praktisch angewendet. Die Ergebnisse der Fallstudie werden schriftlich ausgearbeitet und anschließend in kleinen Teams präsentiert.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden haben Schlüsselqualifikationen der strategischen Planungs- und Entscheidungsfindung erworben. Dabei werden sie in die Lage versetzt, die angemessenen strategischen Analyseinstrumente zielführend anzuwenden und die Ergebnisse angemessen zu interpretieren. Nach Abschluss des Moduls sind sie mit der strategischen Analyse vertraut und sind in der Lage souverän für das spezifisch vorliegende Problem die angemessene Technik auszuwählen. Im Rahmen dieses Moduls werden darüber hinaus zwei Situationen der Strategieumsetzung trainiert, die im späteren Berufsleben typischerweise auftreten: schriftliche Ausarbeitung zu einer betriebswirtschaftlichen Problemstellung (Hausarbeit zur Fallstudie) sowie deren Präsentation in einem kleinen Team (Gruppenpräsentation) mit anschließender Diskussion. Durch die Kombination aus fachlichem Know-how und Kommunikationsfähigkeiten erwerben die Studierenden elementare Kompetenzen für ihre zukünftige berufliche Karriere.					
4	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Schriftliche Ausarbeitung der Fallstudie			1500 Wörter	20%	
	Gruppenpräsentation zur Fallstudie			25 min	20%	
Klausur			60 min	60%		
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					

13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Jens Leker	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
14	<b>Sonstiges:</b>	

<b>Modultitel deutsch:</b> CfMog: Grundlagen von Forschung, Technologie und Innovation				
<b>Modultitel englisch:</b> Principles of research, technology & innovation				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Grundlagen von Forschung, Technologie und Innovation	V (P)	6	30 h (2 SWS)	150 h
2	<p><b>Lehrinhalte:</b> Das Studium des Moduls „Grundlagen von Forschung, Technologie und Innovation“ eröffnet den Studierenden das breite Forschungsgebiet des Innovationsmanagements. Lehrinhalte sind die Organisation und das Management von Forschungs- und Entwicklungsprozessen im Unternehmen. Neben der Vermittlung wesentlicher Methoden und Instrumente des Technologiemonitorings und der Technologiefrüherkennung sowie des F&amp;E-Portfoliomanagements, wird auch deren Einsetzbarkeit zur Identifikation zukünftiger Innovations- und Geschäftsfeldmöglichkeiten diskutiert. Aufbauend auf diesen Grundlagen lernen die Studierenden, langfristige Innovationsstrategien zu entwickeln und operativ umzusetzen. Hier werden Themen behandelt, wie Kooperationsmanagement mit Unternehmen und Universitäten, Widerstände gegen Neuerungen und deren Überwindung oder Methoden zur Organisation und zum Ablauf von Innovationsprozessen.</p> <p>Die Inhalte dieses Moduls werden im Rahmen einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) zu einem vorgegebenen aktuellen Forschungsthema aus dem Bereich des Innovations- und Technologiemanagements vertieft. Die Studierenden werden somit aktiv in die Thematik des Innovations- &amp; Technologiemanagements eingebunden. Die Anfertigung der Hausarbeit bedingt den hohen Anteil des Selbststudiums dieses Moduls.</p>					
3	<p><b>Vermittelte Kompetenzen</b> Die Studierenden können durch die Vermittlung der strategischen und operativen Grundlagen, das Innovationsmanagement ganzheitlich betrachten. So sind die Studierenden nach Abschluss des Moduls in der Lage, Innovations- und Geschäftsfeldmöglichkeiten zu identifizieren, langfristige Innovationsstrategien zu entwickeln und grundlegende Methoden und Instrumente des Innovationsmanagements zielgerecht anzuwenden.</p>					
4	<p><b>Status:</b>        <input type="checkbox"/> Pflichtmodul                       <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul</p>					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                    <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung   <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen</p>					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit)		8 Seiten	40%		
	Klausur		60 min	60%		
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					

13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Jens Leker	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
14	<b>Sonstiges:</b> ---	

<b>Modultitel deutsch:</b> CfM10: Ausgewählte Kapitel des Managements				
<b>Modultitel englisch:</b> Selected topics on management				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> WiSe u./o. SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. o. 4. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Ausgewählte Kapitel zu Fragen des Managements	V o. S (WP)	6	30 h (2 SWS)	150 h
	2	Führen und Steuern im Konzern *	S (WP)	6	60 h (4 SWS)	120 h
	3	Fortgeschrittene empirische Managementforschung	S (WP)	6	30 h (2 SWS)	150 h
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul werden aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich Management vorgestellt. Die Veranstaltungen haben abhängig von den aktuellen Entwicklungen wechselnde Inhalte. Abhängig vom konkreten Lehrangebot können Zahl und Inhalt der Veranstaltungen in einzelnen Semestern variieren. In die einzelnen Veranstaltungen sind i. d. R. Übungsinhalte und Fallstudien integriert. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk darauf, dass sich die Veranstaltungen in die aktuellen Forschungsgebiete des Managements einpassen. Die intensive Kleingruppenarbeit bedingt den hohen Anteil des Selbststudiums dieses Moduls. Weiterhin soll in diesem Modul den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, sich mit der wissenschaftlichen Forschung im Bereich Betriebswirtschaftslehre auseinanderzusetzen.					
<b>3</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind mit wechselnden aktuellen Fragestellungen konfrontiert worden. Sie haben sich dabei auch abhängig von ihrem konkreten Interessensgebiet spezialisiert. Über die theoretischen Grundlagen hinaus verwenden Sie souverän Techniken und Methoden, die sie für den Berufseinstieg in diesem speziellen Gebiet besonders qualifizieren. Durch die enge Verknüpfung von Forschung und Lehre in diesem Modul sind die Studierenden befähigt, den unmittelbaren Bezug der betriebswirtschaftlichen Forschung zu den aktuellen Anforderungen der Praxis herzustellen.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
<b>5</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Aus dem jeweiligen Lehrangebot sind Veranstaltungen im Umfang von 6 LP zu wählen.					
<b>6</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
<b>7</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote in %	
	Bei Besuch einer Vorlesung: Klausur		120 min		100	
	Bei Besuch eines Fallstudienseminars o. ä.: schriftliche Ausarbeitung(en), Präsentation (ggf. in der Gruppe)		Powerpointfolien und ca. 45minütiger Vortrag		100	
	<i>Führen und Steuern um Konzern:</i>					
	Seminararbeit in der Gruppe		7,5 Seiten pro Mitglied		50	
	Präsentation der Seminararbeit und Diskussion		20 – 25 min.		50	
	Bei Belegung der Veranstaltung „Fortgeschrittene empirische Managementforschung“: Schriftliche Ausarbeitung und Präsentation		10 S. 30 Min.		100	

<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -	
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit bei Vorlesungen wird empfohlen. Bei Seminaren ist die Anwesenheit Pflicht. Eine Anwesenheit von min. 90% ist erforderlich.	
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120	
<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -	
<b>13</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Gerhard Schewe	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 – Wirtschaftswissenschaften
<b>14</b>	<b>Sonstiges:</b> * Das Seminar „Führen und Steuern im Konzern“ besteht aus einer Blockvorlesung im Sommersemester, der Anfertigung einer Seminararbeit in der Gruppe in den darauf folgenden Semesterferien und einer Präsentation der Seminararbeit im anschließenden Wintersemester.	

<b>Modultitel deutsch:</b> CfM11: Seminar I des Major Management				
<b>Modultitel englisch:</b> Seminar I of the Major Management				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 12	<b>Workload:</b> 360 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Seminar Organisation und Personal (Blockseminar oder Ergänzungsseminar)	S (P)	12	60 h (4 SWS)	300 h
	2	Seminar Strategisches Management	S (P)	12	60 h (4 SWS)	300 h
3	Seminar Unternehmensführung	S (P)	12	60 h (4 SWS)	300 h	
<b>2</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>In diesem Modul werden je nach gewähltem Seminar wechselnde aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich „Organisation und Personal“, aus dem Bereich „Strategisches Managements und Unternehmensgründung“ oder aus dem Bereich „Unternehmensführung“ von den Studierenden im Rahmen einer individuellen schriftlichen Ausarbeitung aufgearbeitet. Die Ergebnisse werden von den Studierenden im Plenum vorgestellt und verteidigt. Dabei organisieren sich die Studierenden, um ihre Forschungsergebnisse zu diskutieren und auszutauschen. Die Themen stammen aus dem übergeordneten Forschungsbereich der jeweiligen Bereiche und greifen aktuelle betriebswirtschaftliche Problemstellungen und Phänomene auf. Neuere Forschungsergebnisse sollen somit in die Lehre integriert und ausgiebig diskutiert werden. Dabei werden eigene empirische bzw. theoretisch-methodische Analysen der Studierenden sowie die Einbeziehung internationaler Aspekte konsequent gefördert. Übergeordnetes Ziel der jeweiligen Seminare ist es, theoretische Konzepte mit praxisorientierten Anwendungen zu kombinieren und eine Basis für die selbstständige wissenschaftliche Arbeit zu legen.</p> <p>Beispiele für Themen des Seminars „Organisation und Personal“ sind das Management von Mergers &amp; Acquisitions, aktuelle Trends im Personalcontrolling, die Gestaltung von Business Process Outsourcing.</p> <p>Beispiele für Themen des Seminars „Strategisches Management“ sind strategische Steuerungsprobleme in Netzwerkorganisationen, die Organisationsform des Franchisings, Marktregulierungen in der Telekommunikationsbranche sowie Absatzstrategien über das Internet.</p> <p>Beispiele für Themen des Seminars „Unternehmensführung“ sind aktuelle Corporate Governance-Trends wie die Stärkung der Aktionärsrechte, Stimmrechtsdifferenzierungen in Aktiengesellschaften, Strategien für zweiseitige Märkte in der Medienbranche oder die Arbeitsgestaltung und Work-Life-Balance.</p>					
<b>3</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, eine selbständige wissenschaftliche Ausarbeitung zu erstellen und im Rahmen einer kritischen wissenschaftlichen Diskussion zu verteidigen. Dabei wenden die Studierenden je nach Fragestellung ein qualitativ-analytisches bzw. formal-methodisches Instrumentarium an. Zudem beherrschen die Studierenden die in diesem Zusammenhang relevanten Schlüsselkompetenzen, wobei die Kommunikations- und Rhetorikfähigkeiten besonders im Vordergrund stehen.</p>					
<b>4</b>	<p><b>Status:</b>        <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul                       <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul</p>					
<b>5</b>	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Die Studierenden müssen aus den drei Seminaren „Organisation und Personal“ (Block- oder Ergänzungsseminar), „Strategisches Management“ und „Unternehmensführung“ im Rahmen des Moduls CfM11 eines auswählen und belegen. Im Rahmen des Moduls CfM11 darf nicht das gleiche Seminar vom gleichen Lehrstuhl wie in Modul CfM12 absolviert werden (z.B. nicht zweimal das Seminar Strategisches Management).</p>					

6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen		
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>		
	<b>Für das „Seminar Organisation und Personal“</b>		
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	<b>Blockseminar:</b> Anfertigung Seminararbeit	15-20 Seiten Seminararbeit	50
	Präsentation, Verteidigung und Diskussion der Seminararbeit sowie Korreferat zu einer anderen Seminararbeit	Powerpointfolien und ca. 90 minütige Präsentation, Verteidigung und Diskussion	50
	<b>oder Ergänzungsseminar</b>		
	Anfertigung Seminararbeit	15-20 Seiten Seminararbeit	50
	Gruppenpräsentation	20 Minuten	10
	Klausur	60 Minuten	40
	<b>Für das „Seminar Strategisches Management“</b>		
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Seminararbeit und Präsentation	ca. 15-20 Seiten Seminararbeit & ca. 30 min. Präsentation	100
	<b>Für das „Seminar Unternehmensführung“</b>		
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Anfertigung der Seminararbeit sowie Präsentation, Verteidigung und Diskussion der Seminararbeit	ca. 15-20 Seiten Seminararbeit & ca. 45 min. Präsentation	100
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> -- keine -		
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit ist Pflicht. Eine Anwesenheit von 90 % ist erforderlich.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 12/120		
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -		
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thomas Ehrmann Prof. Dr. Stephan Nüesch Prof. Dr. Gerhard Schewe	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
14	<b>Sonstiges:</b>		

<b>Modultitel deutsch:</b> CfM12: Seminar II des Major Management				
<b>Modultitel englisch:</b> Seminar II of the Major Management				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 12	<b>Workload:</b> 360 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Seminar Organisation und Personal (Blockseminar oder Ergänzungsseminar)	S (P)	12	60 h (4 SWS)	300 h
	2	Seminar Strategisches Management	S (P)	12	60 h (4 SWS)	300 h
3	Seminar Unternehmensführung	S (P)	12	60 h (4 SWS)	300 h	
<b>2</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>In diesem Modul werden je nach gewähltem Seminar wechselnde aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich „Organisation und Personal“, aus dem Bereich „Strategisches Managements und Unternehmensgründung“ oder aus dem Bereich „Unternehmensführung“ von den Studierenden im Rahmen einer individuellen schriftlichen Ausarbeitung aufgearbeitet. Die Ergebnisse werden von den Studierenden im Plenum vorgestellt und verteidigt. Dabei organisieren sich die Studierenden, um ihre Forschungsergebnisse zu diskutieren und auszutauschen. Die Themen stammen aus dem übergeordneten Forschungsbereich der jeweiligen Bereiche und greifen aktuelle betriebswirtschaftliche Problemstellungen und Phänomene auf. Neuere Forschungsergebnisse sollen somit in die Lehre integriert und ausgiebig diskutiert werden. Dabei werden eigene empirische bzw. theoretisch-methodische Analysen der Studierenden sowie die Einbeziehung internationaler Aspekte konsequent gefördert. Übergeordnetes Ziel der jeweiligen Seminare ist es, theoretische Konzepte mit praxisorientierten Anwendungen zu kombinieren und eine Basis für die selbstständige wissenschaftliche Arbeit zu legen.</p> <p>Beispiele für Themen des Seminars „Organisation und Personal“ sind das Management von Mergers &amp; Acquisitions, aktuelle Trends im Personalcontrolling, die Gestaltung von Business Process Outsourcing.</p> <p>Beispiele für Themen des Seminars „Strategisches Management“ sind strategische Steuerungsprobleme in Netzwerkorganisationen, die Organisationsform des Franchisings, Marktregulierungen in der Telekommunikationsbranche sowie Absatzstrategien über das Internet.</p> <p>Beispiele für Themen des Seminars „Unternehmensführung“ sind aktuelle Corporate Governance-Trends wie die Stärkung der Aktionärsrechte, Stimmrechtsdifferenzierungen in Aktiengesellschaften, Strategien für zweiseitige Märkte in der Medienbranche, oder die Arbeitsgestaltung und Work-Life-Balance.</p>					
<b>3</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, eine selbständige wissenschaftliche Ausarbeitung zu erstellen und im Rahmen einer kritischen wissenschaftlichen Diskussion zu verteidigen. Dabei wenden die Studierenden je nach Fragestellung ein qualitativ-analytisches bzw. formal-methodisches Instrumentarium an. Zudem beherrschen die Studierenden die in diesem Zusammenhang relevanten Schlüsselkompetenzen, wobei die Kommunikations- und Rhetorikfähigkeiten besonders im Vordergrund stehen.</p>					
<b>4</b>	<p><b>Status:</b>        <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul                      <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul</p>					
<b>5</b>	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Die Studierenden müssen aus den drei Seminaren „Organisation und Personal“ (Block- oder Ergänzungsseminar), „Strategisches Management“ und „Unternehmensführung“ im Rahmen des Moduls CfM12 eines auswählen und belegen. Im Rahmen des Moduls CfM12 darf nicht das gleiche Seminar vom gleichen Lehrstuhl wie in Modul CfM11 absolviert werden (z.B. nicht zweimal das Seminar Strategisches Management).</p>					

6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen		
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>		
	<b>Für das „Seminar Organisation und Personal“</b>		
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	<b>Blockseminar:</b> Anfertigung Seminararbeit	15-20 Seiten Seminararbeit	50
	Präsentation, Verteidigung und Diskussion der Seminararbeit sowie Korreferat zu einer anderen Seminararbeit	Powerpointfolien und ca. 90 minütige Präsentation, Verteidigung und Diskussion	50
	<b>oder Ergänzungsseminar</b>		
	Anfertigung Seminararbeit	15-20 Seiten Seminararbeit	50
	Gruppenpräsentation	20 Minuten	10
	Klausur	60 Minuten	40
	<b>Für das „Seminar Strategisches Management“</b>		
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Seminararbeit und Präsentation	ca. 15-20 Seiten Seminararbeit & ca. 30 min. Präsentation	100
	<b>Für das „Seminar Unternehmensführung“</b>		
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Anfertigung der Seminararbeit sowie Präsentation, Verteidigung und Diskussion der Seminararbeit	ca. 15-20 Seiten Seminararbeit & ca. 45 min. Präsentation	100
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -		
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit ist Pflicht. Eine Anwesenheit von 90 % ist erforderlich.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 12/120		
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -		
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thomas Ehrmann Prof. Dr. Stephan Nüesch Prof. Dr. Gerhard Schewe	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
14	<b>Sonstiges:</b>		

<b>Modultitel deutsch:</b> CfM13: Organisation				
<b>Modultitel englisch:</b> Organization				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Organisationsentwicklung	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	Governance	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h	
2	<p><b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Vorlesungen „Organisationsentwicklung“ werden fortgeschrittene Methoden und Techniken der organisatorischen Gestaltung vermittelt. Im Mittelpunkt stehen die Gestaltungsprinzipien der Spezialisierung und Koordination von Nicht-Routine-Aufgaben in Unternehmen sowie prozessorientierte Gestaltung von Unternehmensabläufen. Darüber hinaus werden in der Vorlesung qualitative und quantitative Methoden, Techniken und Modelle der Organisationsgestaltung gelehrt.</p> <p>Die Vorlesung „Governance“ analysiert effizienzorientierte institutionelle Strukturen innerhalb und zwischen Unternehmen. Der erste Teil der Vorlesung geht auf die Corporate Governance in Publikumsaktiengesellschaften ein und behandelt Supervisoren- und Wettbewerbskonzepte der Managementdisziplinierung, „Segen oder Fluch“ leistungsabhängiger Entlohnung des Managements und neuere Corporate Governance-Ansätze zum Schutz der Ansprüche aller firmenspezifischen Investoren (z.B. auch von Mitarbeitern mit spezifischem Humankapital). Der zweite Teil der Vorlesung behandelt die Stärken und Schwächen von alternativen Unternehmensformen wie Eigentümerunternehmen, Familienunternehmen, Mutuals und Nonprofits sowie von Kooperationsdesigns wie Kapitalbeteiligungen, Partnerschaften, Genossenschaften und Franchise-Organisationen.</p>					
3	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, organisatorische Fragestellungen in Unternehmen zu bewerten und Schwachstellen zu erkennen. Sie besitzen das methodische Rüstzeug, um diese Schwachstellen zu beseitigen und effektive und selbstständig effiziente Organisationsstrukturen zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden können die institutionellen Rahmenbedingungen im Allgemeinen und die Corporate Governance von Unternehmen im Besonderen analysieren und bewerten. Die Studierenden kennen die Stärken und Schwächen von Publikumsaktiengesellschaften, alternativer Verfassungsformen (Eigentümerunternehmen, Familienunternehmen, Mutuals, Nonprofits) sowie von Kooperationsdesigns (Kapitalbeteiligungen, Partnerschaften, Genossenschaften, Franchise-Organisationen)</p>					
4	<p><b>Status:</b>        <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul                       <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul</p>					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                        <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung    <input type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen</p>					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Klausur			90 Minuten	100	
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>					

10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120	
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Masterstudiengänge IS, Mathematik Physik	
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Stephan Nüesch	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
14	<b>Sonstiges:</b> ---	

<b>Modultitel deutsch:</b> CfM14: Strategisches Management				
<b>Modultitel englisch:</b> Strategic Management				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Strategisches Management II	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Strategische Analyse	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	<b>Lehrinhalte:</b> Ziel der Veranstaltung „Strategisches Management II“ ist es, wesentliche Einblicke in eine fundierte Geschäftsplanung junger Unternehmen zu geben. Mittels empirischer Erkenntnisse und theoretischer Analysen wird der gesamte Planungsprozess von der Zielfindung und Visionskonkretisierung bis zur operativen Geschäftsplanung und Umsetzung thematisiert. Umfangreiche Fallbeispiele – etwa zu Geschäftsmodellen der Internetökonomie – verdeutlichen die Praxisrelevanz der Ausführungen. Rechtsformbedingte Fragen der Unternehmensgründung runden die Veranstaltung ab. Die Vorlesung "Strategischen Analyse" behandelt qualitative und quantitative Analyseverfahren des strategischen Managements. Diese stellen die Grundlage der strategischen Planungs- und Entscheidungsfindung dar.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden verstehen den kompletten Planungszyklus einer Unternehmensgründung. Sie sind zur planerischen Durchführung einer Unternehmensgründung von der Ziel- und Visionskonkretisierung bis zur tatsächlichen Umsetzung des Vorhabens befähigt. Die Studierenden haben Schlüsselqualifikationen der strategischen Planungs- und Entscheidungsfindung erworben. Dabei werden sie in die Lage versetzt, die angemessenen strategischen Analyseinstrumente zielführend anzuwenden und die Ergebnisse angemessen zu interpretieren. Nach Abschluss des Moduls sind sie mit der strategischen Analyse vertraut und sind in der Lage, souverän für das spezifisch vorliegende Problem die angemessene Technik auszuwählen.					
4	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Klausur			60 min.	100	
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Masterstudiengänge IS, Mathematik Physik					
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thomas Ehrmann		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

14	Sonstiges: ---
----	-------------------

<b>Modultitel deutsch:</b> CfM15: Personal				
<b>Modultitel englisch:</b> HR				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Personal I	V (P)	1,5	15 h (1 SWS)	30 h
	2	Personal II	V (P)	1,5	15 h (1 SWS)	30 h
3	Industrielle Beziehungen und Internationales	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h	
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Vorlesungen „Personal I + II“ beinhalten die zentralen Felder der unternehmerischen Personalarbeit. Neben der Analyse und Bewertung von Personalbeständen und -bedarfen thematisieren sie die Gestaltung der Personalbeschaffung, des Personaleinsatzes sowie der Personalfreisetzung und der Arbeitgebermarkenführung. Es werden theoretische Erkenntnisse und empirische Befunde der Personalführung vermittelt. In der Vorlesung „Industrielle Beziehungen und Internationales“ werden die theoretischen, insbesondere ökonomischen Grundlagen der Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern und des internationalen Personalmanagements zusammen mit wesentlichen empirischen und institutionellen Fakten vermittelt.					
<b>3</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden können Methoden und Instrumente zu Analyse und Bewertung der Personalstruktur sowie der Wirtschaftlichkeit der Personalarbeit anwenden und sind durch die erworbenen Kenntnisse in der Lage, selbstständig Personalentscheidungen zu treffen und zielgerichtete Maßnahmen zu ergreifen. Sie begreifen die Zusammenhänge zwischen den Feldern des Personalmanagements und besitzen eine hohe Sensibilität für Fragestellungen der Mitarbeiterführung. Die Studierenden verstehen das System der industriellen Beziehungen in Deutschland und können es mit den Systemen anderer Länder vergleichen. Sie sind in der Lage, grundlegende Verhandlungsmodelle anzuwenden und damit in Unternehmen oder auch Verbänden bessere Verhandlungsergebnisse zu erzielen. Die erworbenen Kenntnisse hinsichtlich internationalen Personalmanagements befähigen die Studierenden zu entsprechenden Personalentscheidungen in inter- sowie transnationalen und globalen Unternehmen und lassen sich auch für ihre eigene internationale Karriereplanung nutzen.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
<b>5</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
<b>7</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Klausur			90 Minuten	100	
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					

<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Masterstudiengänge IS, Mathematik Physik	
<b>13</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Gerhard Schewe	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
<b>14</b>	<b>Sonstiges:</b> ---	

<b>Modultitel deutsch:</b> CfM16: Management		(z.T. englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> Management				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Strategisches Management III	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Market- and Resource-Based View of Strategy	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
<b>2</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b> Die Veranstaltung „Strategisches Management III“ beschäftigt sich mit grundlegenden Fragen von strategischer Positionierung und deren Umsetzung. Zentrale ökonomische Prinzipien und eine historische Einordnung sorgen für den Rahmen dieser Veranstaltung, um zu erörtern, welche Faktoren die Strategiewahl eines Unternehmens beeinflussen und determinieren.</p> <p>Die Vorlesung „Market- and Resource-Based View of Strategy“ beantwortet die Grundfrage des strategischen Managements: Wie ist es trotz Wettbewerb möglich, einen dauerhaften überdurchschnittlichen Unternehmenserfolg zu erzielen? Die Vorlesung kombiniert die beiden bekanntesten Strategieansätze, die marktorientierte und die ressourcenorientierte Strategielehre.</p>					
<b>3</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden verstehen anhand von einfachen spieltheoretischen und nutzentheoretischen Modellen sowie mittels empirischer Überprüfungen den Zusammenhang zwischen Unternehmerzielen, Branchenwahl, strategischer Positionierung sowie Bewertungsprinzipien von Investoren und der Modellierung unternehmensinterner Systeme zur Leistungsmessung und Incentivierung der Mitarbeiter. Die erworbenen Kenntnisse befähigen die Studierenden zur selbstständigen Analyse und Bewertung der Marktpotenziale, der Positionierungsmöglichkeiten und der internen Strategieumsetzung von Unternehmen.</p>					
<b>4</b>	<p><b>Status:</b>        <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul                       <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul</p>					
<b>5</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
<b>6</b>	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                        <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung    <input type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen</p>					
<b>7</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Klausur			90 min.	100	
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Masterstudiengänge IS, Mathematik Physik					
<b>13</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Stephan Nüesch			<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		
<b>14</b>	<b>Sonstiges:</b>					

	---
--	-----

Modulangebot

# MCM

## Marketing Center Münster

MCMo1	Advanced Market Research
MCMo2	Industrial Marketing
MCMo3	Consumer Marketing
MCMo4	Media Marketing
MCMo5	Seminar Marketing I
MCMo6	Brand Management
MCMo7	Seminar Marketing II
MCMo8	Direct Marketing
MCMo9	Sales Management
MCM10	Electronic Commerce
MCM11	Advanced Media Marketing
MCM12	Ausgewählte Kapitel des Marketing I
MCM13	Ausgewählte Kapitel des Marketing II
MCM14	Marketing Strategy
MCM15	Value Based Marketing
MCM16	Freies Wahlmodul

Major Marketing			
6 LP MCM 1) Advanced Market Research	2 x 6 LP MCM 2) Industrial Marketing MCM 3) Consumer Marketing MCM 4) Media Marketing sowie MCM 8) – MCM 13) und MCM 15) – 16)		
12 LP MCM 5) Seminar Marketing I	6 LP MCM 6) Brand Management		
12 LP MCM 7) Seminar Marketing II	3 x 6 LP (3 aus 9) MCM 8) Direct Marketing MCM 9) Sales Management	MCM 10) International Marketing MCM 11) Advanced Media Marketing	MCM 12) Ausgew. Kapitel I MCM 13) Ausgew. Kapitel II sowie MCM 2) – MCM 4)

		Minor Marketing	
		6 LP MCM 1) Advanced Market Research	1 x 6 LP (1 aus 8) MCM 2) Industrial Marketing MCM 3) Consumer Marketing MCM 4) Media Marketing MCM 8) Direct Marketing MCM 9) Sales Management MCM 10) Electronic Commerce MCM 11) Advanced Media Marketing MCM 15) Value based Marketing
		12 LP MCM 14) Marketing Strategy	

<b>Modultitel deutsch:</b> MCMo1: Advanced Market Research (englischsprachig)				
<b>Modultitel englisch:</b> Advanced Market Research				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Advanced Market Research	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	Computerbasierte Softwareübung	Ü (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h	
2	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Vorlesung „Advanced Market Research“ werden den Studierenden verschiedene multivariate Analysemethoden vermittelt, die als Fundamente der empirischen Forschung in den Realwissenschaften gelten. Ziel ist es, anhand dieser Methoden die häufig große Menge verfügbarer Daten und Informationen sinnvoll zu verdichten, Zusammenhänge zu identifizieren und Handlungsimplikationen im Hinblick auf das formulierte Marktforschungsproblem abzuleiten. Die praktische Anwendung dieser Methoden wird durch den Einsatz von Software erleichtert. Daher wird ergänzend zur Vorlesung eine computerbasierte Softwareübung zur Anwendung der vorgestellten statistischen Verfahren angeboten.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Nach Beenden dieses Kurses, sind die Studierenden in der Lage, ... <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zu entscheiden, welches Analyseverfahren für ein konkretes Marktforschungsproblem am besten geeignet ist,</li> <li>▪ verschiedene Methoden der Marktforschung kompetent anzuwenden,</li> <li>▪ die entsprechende Software kompetent zu bedienen,</li> <li>▪ die Ergebnisse der statistischen Methoden angemessen zu interpretieren und</li> <li>▪ basierend auf den Ergebnissen Management-Implikationen abzuleiten.</li> </ul> So werden die Studierenden auf die Herausforderungen der Marktforschungspraxis vorbereitet. Da das Modul vollständig in englischer Sprache durchgeführt wird, fördert es zudem nachhaltig die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden.					
4	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Gruppenarbeiten (schriftliche Ausarbeitung)		3 x 10 Seiten	40		
Klausur		90 Minuten	60			
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Masterstudiengang Mathematik, Masterstudiengang Physik					
13	<b>Modulbeauftragte:</b> Dr. Sonja Gensler		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 – Wirtschaftswissenschaften			

14	Sonstiges:
----	------------

<b>Modultitel deutsch:</b> MCMoz: Industrial Marketing				
<b>Modultitel englisch:</b> Industrial Marketing				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. / 3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Industrial Marketing	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Übung zu Industrial Marketing	Ü (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul „Industrial Marketing“ greift auf die geschäftstypenorientierte Analyse industrieller Marketingprobleme zurück und erweitert und vertieft diese in allen vier Geschäftstypen (Produkt-/Projekt-/System- und Beziehungsgeschäft). Dabei werden zentrale Konzepte, Methoden und Entscheidungsmodelle der Analyse und Planung industrieller Vermarktungsprozesse vorgestellt.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, auch komplexe und dynamische industrielle Vermarktungsprobleme zu analysieren und geschäftstypenspezifisch einzuordnen. Auf dieser Grundlage können sie erkennen, welche Besonderheiten die jeweilige geschäftstypenspezifische Situation aufweist. Auf Basis dieser Informationen sind die Studierenden anhand ihres konzeptionellen Wissens in der Lage, strategische und operative geschäftstypenspezifische Marketingempfehlungen zu geben. Sie lernen dabei, spezifische industrielle Marketingprobleme mit Hilfe von analytisch-quantitativen Verfahren und Planungsmodellen zu bearbeiten, um so ihre Entscheidungen zu optimieren. Darüber hinaus wird der Praxisbezug durch die Integration von anwendungsbezogenen Fallstudien sichergestellt.					
4	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Gruppenfallstudie			6–8 Seiten	30 %	
	Schriftliche Stellungnahme zu einem wissenschaftlichen Artikel in der Gruppe			5-7 Seiten	20 %	
	Schriftliche Lösung einer Einzelfallstudie unter Prüfungsbedingungen			120 min.	50 %	
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Masterstudiengang Mathematik, Masterstudiengang Physik					
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus Backhaus		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

14	Sonstiges:
----	------------

<b>Modultitel deutsch:</b> MCMo3: Consumer Marketing					(englischsprachig)
<b>Modultitel englisch:</b> Consumer Marketing					
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre					
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. / 3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h	

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Consumer Marketing	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	Übung zu Consumer Marketing	Ü (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h	
2	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Veranstaltung werden detaillierte Einblicke in die Vorgänge und Prozesse gegeben, die dem menschlichen Entscheidungsverhalten, insbesondere dem Nachfragerverhalten, zu Grunde liegen. Hierbei werden die Grundlagen der Determinanten des Konsumentenverhaltens (z. B. Aktivierung, Involvement, Emotion, Bedürfnis, Einstellung, Image und Zufriedenheit) mit der Zielsetzung dargestellt, die dabei gewonnenen Erkenntnisse für den Einsatz im Marketing nutzbar zu machen. Dabei erfolgt eine explizite Verknüpfung mit ausgewählten kommunikationspolitischen Fragestellungen. Die in der Vorlesung erworbenen theoretisch-konzeptionellen Kenntnisse werden in der begleitenden Übung anhand von aktuellen Forschungsbeiträgen, Studien und konkreten Fallstudien vertieft.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind vertraut mit den wesentlichen Wirkungsbeziehungen und Modellen des Konsumentenverhaltens. Auf diese Weise haben sie ein tiefergehendes Verständnis des Nachfragerverhaltens erlangt. Darüber hinaus können die Studierenden auf abstrakter Ebene verhaltenswissenschaftliche Theorien und Modelle anwenden und diese selbständig mit Entscheidungsproblemen des Marketings in der Unternehmenspraxis verknüpfen. Da das Modul vollständig in englischer Sprache durchgeführt wird, sind zudem die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig gefördert worden.					
4	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	schriftliche Ausarbeitung und Präsentation (in der Gruppe)		1 x 5-7 Seiten sowie 20 Minuten	40		
Klausur		90 Minuten	60			
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Masterstudiengang Mathematik, Masterstudiengang Physik					
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Junior-Prof. Dr. Oliver Götz		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

14	Sonstiges:
----	------------

<b>Modultitel deutsch:</b> MCMo4: Media Marketing					(englischsprachig)
<b>Modultitel englisch:</b> Media Marketing					
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre					
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. / 3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h	

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Media Marketing	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Übung zu Media Marketing	Ü (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Veranstaltung werden den Studierenden die konstitutiven Merkmale von Medienprodukten (auch Digital und Social Media) vermittelt. Aufbauend darauf werden die spezifischen Geschäftsmodelle und Marktstrukturen von Medienunternehmen dargestellt. Als strategische Marketing-Optionen werden weiterhin das Schaffen von Werten, die Generierung von Erlösen und das Channel Management bei Medienprodukten diskutiert. Die erarbeiteten Kenntnisse werden in Fallstudien und in Lektüren von Zeitschriften-Artikeln im Rahmen der Übung vertieft.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studenten sind in der Lage, die grundlegenden Merkmale von Medienprodukten, -märkten und -konsum zu erfassen und theoriegeleitet zu beschreiben. Sie können dieses Wissen eigenständig auf Fallbeispiele der Medienbranche anwenden und eigenständig strategische Optionen für das Medienmarketing und -management erarbeiten. Da das Modul vollständig in englischer Sprache durchgeführt wird, werden zudem die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig gefördert.					
4	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	schriftliche Ausarbeitungen und Präsentationen (in der Gruppe)			4 x 3 Seiten sowie 2 x 20 Minuten	25	
	Klausur			60 Minuten	75	
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. Die Klausursprache ist Englisch.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit in der Vorlesung wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben. Die Anwesenheit bei der Übung ist Pflicht. Eine Anwesenheit von mindestens 80% ist hier erforderlich.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Masterstudiengang Mathematik, Masterstudiengang Physik					
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thorsten Hennig-Thurau			<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		

14	Sonstiges:
----	------------

<b>Modultitel deutsch:</b> MCM05: Seminar Marketing I		(fallweise englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> Seminar Marketing I				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 12	<b>Workload:</b> 360 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Seminar Marketing	S (P)	12	30 h (2 SWS)	330 h
<b>2</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul werden aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich Marketing von den Studierenden im Rahmen einer individuellen schriftlichen Ausarbeitung und/oder von praxisnahen Fallstudien aufgearbeitet. Dabei organisieren sich die Studierenden in Gruppen, um ihre Forschungsergebnisse zu diskutieren und auszutauschen. Die Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt und verteidigt. Die Themen stammen aus dem Forschungsbereich des jeweilig anbietenden Instituts/Lehrstuhls, so dass aktuelle Forschungsergebnisse in die Lehre integriert und diskutiert werden können. Dabei werden eigene empirische bzw. theoretisch-methodische Analysen der Studierenden sowie die Einbeziehung internationaler Aspekte konsequent gefördert.</p>					
<b>3</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, eine selbständige wissenschaftliche Ausarbeitung und/oder praxisnahe schriftliche Fallstudienlösungen zu erstellen und im Rahmen einer kritischen Diskussion zu verteidigen. Dabei wenden sie je nach Fragestellung qualitativ-analytisches bzw. formal-methodisches Instrumentarium an. Zudem beherrschen sie die in diesem Zusammenhang relevanten Schlüsselkompetenzen, insbesondere Kommunikations-, Präsentations- und Rhetorikfähigkeiten. In den Fällen, in denen das Modul auf Englisch angeboten wird, sind zudem die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig gefördert worden.</p>					
<b>4</b>	<p><b>Status:</b>      <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul                   <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul</p>					
<b>5</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
<b>6</b>	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                    <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung   <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen</p>					
<b>7</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote in %	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Ausarbeitung</li> <li>• Präsentation und Diskussion, Feed-back, Verteidigung</li> </ul>		Ca. 12 Seiten sowie Ca. 20 Minuten		100	
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit ist Pflicht. Eine Anwesenheit von 80 % ist erforderlich.					
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 12/120					
<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					

13	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Thorsten Hennig-Thurau	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
14	<b>Sonstiges:</b>	

<b>Modultitel deutsch:</b> MCMo6: Brand Management		(englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> Brand Management				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Brand Management	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Übung zu Brand Management	Ü (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Veranstaltung erhalten die Teilnehmer einen vertiefenden Einblick in die moderne Markenführung. Die Studierenden werden in das grundlegende Markenkonzept eingeführt, wobei ein Schwerpunkt auf den ökonomischen Wert der Marke gelegt wird. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Fragestellung, warum Marken benötigt werden – sowohl aus Konsumenten- als auch aus Unternehmensperspektive. Zudem werden markenstrategische Optionen im Rahmen einer Markenarchitektur diskutiert. Ein letztes Kapitel behandelt den Einsatz verschiedener Marketinginstrumente.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Teilnehmer haben ein Verständnis für das Phänomen Marke erlangt und sind in der Lage, strategische Handlungsoptionen im Bereich Markenführung einschätzen und bewerten zu können. Da das Modul vollständig in englischer Sprache durchgeführt wird, werden zudem die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig gefördert.					
4	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote in %	
	Schriftliche Ausarbeitungen und Präsentationen (in der Gruppe)		1x ca. 10 Seiten sowie 1x ca. 20 Minuten		25	
	Klausur		60 Minuten		75	
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit in der Vorlesung wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben. Die Anwesenheit bei der Übung ist Pflicht. Eine Anwesenheit von min. 80% ist erforderlich.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
13	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Thorsten Hennig-Thurau, Dr. Ann-Kristin Knapp		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			
14	<b>Sonstiges:</b>					

<b>Modultitel deutsch:</b> MCMo7: Seminar Marketing II		(fallweise englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> Seminar Marketing II				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 12	<b>Workload:</b> 360 h

71	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Seminar Marketing	S (P)	12	30 h (2 SWS)	330 h
2	<b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul werden aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich Marketing von den Studierenden im Rahmen einer individuellen schriftlichen Ausarbeitung und/oder von praxisnahen Fallstudien aufgearbeitet. Dabei organisieren sich die Studierenden in Gruppen, um ihre Forschungsergebnisse zu diskutieren und auszutauschen. Die Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt und verteidigt. Die Themen stammen aus dem Forschungsbereich des jeweilig anbietenden Instituts/Lehrstuhls, so dass aktuelle Forschungsergebnisse in die Lehre integriert und diskutiert werden können. Dabei werden eigene empirische bzw. theoretisch-methodische Analysen der Studierenden sowie die Einbeziehung internationaler Aspekte konsequent gefördert.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, eine selbständige wissenschaftliche Ausarbeitung und/oder praxisnahe schriftliche Fallstudienlösungen zu erstellen und im Rahmen einer kritischen Diskussion zu verteidigen. Dabei wenden Sie je nach Fragestellung qualitativ-analytisches bzw. formal-methodisches Instrumentarium an. Zudem beherrschen sie die in diesem Zusammenhang relevanten Schlüsselkompetenzen, insbesondere Kommunikations-, Präsentations- und Rhetorikfähigkeiten. In den Fällen, in denen das Modul auf Englisch angeboten wird, sind zudem die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig gefördert worden.					
4	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Schriftliche Ausarbeitung Präsentation, Diskussion, Feed-back, Verteidigung		Ca. 12 Seiten sowie ca. 20 Minuten	100		
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit ist Pflicht. Eine Anwesenheit von 80 % ist erforderlich.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 12/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thorsten Wiesel		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

14	Sonstiges:
----	------------

<b>Modultitel deutsch:</b> MCMo8: Direct Marketing		(englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> Direct Marketing				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. / 3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Direct Marketing	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Übung zu Direct Marketing	Ü (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen des Moduls werden konzeptionelle und methodische Grundlagen des Direktmarketings vorgestellt. Hierbei wird den Studierenden ein umfassender Überblick über die Planung, Implementierung und Integration unterschiedlicher Direktmarketing-Medien vermittelt. Zusätzlich soll den Studierenden sowohl der Einsatz moderner Marktforschungsmethoden im Direktmarketing als auch die Nutzung von externen Wettbewerbsinformationen näher gebracht werden. Die wertorientierte Planung und Optimierung von Direktmarketing-Aktivitäten und die Erfolgskontrolle stellen weitere Schwerpunkte der Vorlesung dar.					
<b>3</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Entscheidungsbereiche im Rahmen des Direktmarketing und insbesondere des integrativen Einsatzes unterschiedlicher Direktmarketing-Medien. Sie sind befähigt, die verschiedenen Erfolgstreiber und Management-Stellhebel bei der Durchführung von Direktmarketing-Kampagnen zu identifizieren bzw. einzusetzen. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, spezifische Entscheidungsprobleme mit Hilfe analytisch-quantitativer Modelle zu bearbeiten. Da das Modul vollständig in englischer Sprache durchgeführt wird, sind schließlich auch die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig gefördert worden.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
<b>5</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
<b>7</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %			
	Schriftliche Ausarbeitungen und Präsentationen (in der Gruppe)	1 x 5 S. 1 x 10 S. 2 x 20 Min.	40			
	Klausur	90 Minuten	60			
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit in der Vorlesung wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben. Die Anwesenheit in den Tutorien ist Pflicht. Eine Anwesenheit von mindestens 80% ist hier erforderlich.					
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					

13	<b>Modulbeauftragter:</b> Dr. Sebastian Tillmanns	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
14	<b>Sonstiges:</b>	

<b>Modultitel deutsch:</b> MCMog: Sales Management		(englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> Sales Management				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. / 3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Sales Management	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Übung zu Sales Management	Ü (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Vorlesung „Sales Management“ werden den Studierenden wesentliche Aspekte der Planung, Implementierung und Kontrolle von Vertriebsaktivitäten vermittelt. Neben strategisch-organisatorischen Aspekten in Zusammenhang mit der Ausgestaltung multipler Vertriebskanäle, der Koordination und Integration von Marketing und Vertrieb, der Bestimmung der Außendienstgröße und der Einteilung von Verkaufsgebieten werden insbesondere Fragestellungen zur Ausgestaltung des Beurteilungs- und Entlohnungssystems von Außendienstmitarbeitern vertiefend behandelt.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind vertraut mit den wesentlichen Entscheidungsbereichen im Rahmen des Vertriebsmanagements und insbesondere des persönlichen Verkaufs. Sie sind befähigt, die verschiedenen Erfolgstreiber und Management-Stellhebel der Vertriebsarbeit zu identifizieren bzw. einzusetzen. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, spezifische Entscheidungsprobleme (wie z.B. die Verkaufsgebietseinteilung oder die Besuchsplanung von Verkäufern) mit Hilfe analytisch-quantitativer Planungsmodelle zu bearbeiten. Da das Modul vollständig in englischer Sprache durchgeführt wird, sind schließlich auch die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig gefördert worden.					
4	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Schriftliche Ausarbeitungen und Präsentationen (in der Gruppe)		4 x 5-7 Seiten sowie 2 x 20 Minuten	50		
	Klausur		90 Minuten	50		
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit in der Vorlesung wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben. Die Anwesenheit in den Tutorien ist Pflicht. Eine Anwesenheit von mindestens 80% ist hier erforderlich.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					

13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Manfred Krafft	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
14	<b>Sonstiges:</b>	

<b>Modultitel deutsch:</b> MCM10: Electronic Commerce					(englischsprachig)
<b>Modultitel englisch:</b> Electronic Commerce					
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre					
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. / 3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h	

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Electronic Commerce	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	Übung zu Electronic Commerce	Ü (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h	
2	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Veranstaltung werden den Studierenden die Grundlagen des Electronic Commerce vermittelt. Darauf aufbauend wird dargestellt und diskutiert wie das Internet genutzt werden kann, um Produkte und Dienstleistungen zu vermarkten und Kundenbeziehungen zu managen. Dabei liegt der Fokus auf dem Einfluss des Internets auf das Konsumentenverhalten. Die erarbeiteten Kenntnisse werden in Fallstudien während der Übung vertieft.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Nach Beenden dieses Kurses sind die Studierenden in der Lage, ... <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ grundlegende Zusammenhänge im Bereich Electronic Commerce zu beschreiben,</li> <li>▪ neuste Erkenntnisse aus der Forschung zum Thema Electronic Commerce zu diskutieren und</li> <li>▪ diese Erkenntnisse in realen Fallstudien anzuwenden.</li> </ul> Da das Modul vollständig in englischer Sprache durchgeführt wird, fördert es zudem nachhaltig die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden. Zudem können Sie Ihre Präsentationsfähigkeiten verbessern, wenn Sie die Lösungen zu den Fallstudien präsentieren.					
4	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Schriftliche Ausarbeitungen (in der Gruppe)			2 x 10 Seiten	40	
Klausur			90 Minuten	60		
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. Die Klausursprache ist Englisch.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Dr. Sonja Gensler		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 – Wirtschaftswissenschaften			

14	Sonstiges:
----	------------

<b>Modultitel deutsch:</b> MCM11: Advanced Media Marketing (englischsprachig)				
<b>Modultitel englisch:</b> Advanced Media Marketing				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. / 3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Entertainment Media Marketing	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	Übung zu Entertainment Media Marketing	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h	
2	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Veranstaltung werden Perspektiven des Medien-Marketing vertiefend diskutiert. In der Vorlesung werden die Herausforderungen der Vermarktung von Entertainmentprodukten wie Spielfilme, Bücher oder Games erörtert. Besondere Schwerpunkte werden dabei auf Eigenheiten des hedonischen und sozialen Konsums, Markenstrategien bei Entertainment Media und Kommunikationsprozesse gelegt. Die erarbeiteten Kenntnisse werden in Fallstudien und in Lektüren von Journalartikeln im Rahmen der Übung vertieft.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden erlangen ein tiefgehendes Verständnis der Funktionsweisen von hedonischen und neuen Medien und ihren Auswirkungen auf das Marketing. Sie erhalten dabei nicht nur einen Einblick in die aktuelle Praxis von Medienunternehmen, sondern lernen auch eine forschungsorientierte Auseinandersetzung mit diesen Phänomenen. Sie sind anschließend in der Lage, auch zukünftige Innovationen in der Medienbranche einzuschätzen und neue Forschungsprobleme zu formulieren. Da das Modul vollständig in englischer Sprache durchgeführt wird, werden schließlich die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig gefördert.					
4	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Schriftliche Ausarbeitungen und Präsentationen (in der Gruppe)		4 x 3 Seiten sowie 2 x 20 Minuten	25		
Klausur		60 Minuten	75			
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit in der Vorlesung wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben. Die Anwesenheit bei der Übung ist Pflicht. Eine Anwesenheit von mindestens 80% ist hier erforderlich.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					

13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thorsten Hennig-Thurau	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 – Wirtschaftswissenschaften
14	<b>Sonstiges:</b>	

<b>Modultitel deutsch:</b> MCM12: Ausgewählte Kapitel des Marketing I					(englischsprachig)
<b>Modultitel englisch:</b> Advanced Marketing on specific topics I					
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre					
<b>Turnus:</b> (Jedes) WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. / 3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h	

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Ausgewählte Kapitel des Marketing I	V (WP)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Ausgewählte Kapitel des Marketing I	V (WP)	3	30 h (2 SWS)	60 h
3	Ausgewählte Kapitel des Marketing I	V (P) oder S (P)	6	60 h (4 SWS)	120 h	
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul werden wechselnde aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich Marketing von den Studierenden aufgearbeitet. Mögliche Themen könnten z.B. das Marketing von Dienstleistungen, Social Marketing oder branchenspezifische Marketing-Fragestellungen umfassen. Die Themen stammen aus den Forschungsbereichen des jeweilig anbietenden Instituts/Lehrstuhls, so dass aktuell praxisrelevante Fragestellungen sowie Forschungsergebnisse der Lehrstühle in die Lehre integriert werden können. Die Vorlesungen dieses Moduls werden auf regelmäßiger Basis von ausländischen Gastdozenten übernommen, so dass neben den Forschungsfeldern der beteiligten Münsteraner Institute auch aktuelle, international relevante Forschungsbereiche beleuchtet werden. Abhängig vom konkreten Lehrangebot können Zahl und Inhalt der Veranstaltungen in einzelnen Semestern variieren.					
<b>3</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind vertraut mit aktuellen praxis- und/oder forschungsrelevanten Marketingthemen und erwerben fundiertes Spezialwissen in ausgewählten branchenspezifischen, instrumentellen oder methodischen Fragestellungen. Darüber hinaus haben die Studierenden durch die Integration von ausländischen Gastdozenten in die Lehre einen Einblick in international relevante Forschungsfelder und Lehrkonzepte erhalten. Da das Modul vollständig in englischer Sprache durchgeführt wird, werden zudem die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig gefördert..					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
<b>5</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Aus dem jeweiligen Lehrangebot sind Veranstaltungen im Umfang von 6 LP zu wählen..					
<b>6</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
<b>7</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Bei Besuch einer Vorlesung: Klausur		2 x 60 min. (2 x.3 LP) 120 min. (6 LP)	Je 50 (3 LP) 100 (6 LP)		
Bei Besuch eines Seminars: schriftliche Ausarbeitung(en), Präsentation (ggf. in der Gruppe)		Ca. 12 Seiten sowie ca. 20 Min.	100			
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit bei Vorlesungen wird empfohlen. Die Anwesenheit bei Seminaren ist Pflicht. Eine Anwesenheit von mindestens 80% ist hier erforderlich.					
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					

<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -	
<b>13</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thorsten Hennig-Thurau	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
<b>14</b>	<b>Sonstiges:</b>	

<b>Modultitel deutsch:</b> MCM13: Ausgewählte Kapitel des Marketing II		(englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> Advanced Marketing on specific topics II				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> (Jedes) WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. / 3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Ausgewählte Kapitel des Marketing	V (WP)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Ausgewählte Kapitel des Marketing	V (WP)	3	30 h (2 SWS)	60 h
3	Ausgewählte Kapitel des Marketing II	V (P) oder S (P)	6	60 h (4 SWS)	120 h	
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul werden wechselnde aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich Marketing von den Studierenden aufgearbeitet. Mögliche Themen könnten z.B. das Marketing von Dienstleistungen, Social Marketing oder branchenspezifische Marketing-Fragestellungen umfassen. Die Themen stammen aus den Forschungsbereichen des jeweilig anbietenden Instituts/Lehrstuhls, so dass aktuell praxisrelevante Fragestellungen sowie Forschungsergebnisse der Lehrstühle in die Lehre integriert werden können. Die Vorlesungen dieses Moduls werden auf regelmäßiger Basis von ausländischen Gastdozenten übernommen, so dass neben den Forschungsfeldern der beteiligten Münsteraner Institute auch aktuelle, international relevante Forschungsbereiche beleuchtet werden. Abhängig vom konkreten Lehrangebot können Zahl und Inhalt der Veranstaltungen in einzelnen Semestern variieren.					
<b>3</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind vertraut mit aktuellen praxis- und/oder forschungsrelevanten Marketingthemen und erwerben fundiertes Spezialwissen in ausgewählten branchenspezifischen, instrumentellen oder methodischen Fragestellungen. Darüber hinaus haben die Studierenden durch die Integration von ausländischen Gastdozenten in die Lehre einen Einblick in international relevante Forschungsfelder und Lehrkonzepte erhalten. Da das Modul vollständig in englischer Sprache durchgeführt wird, werden zudem die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig gefördert.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
<b>5</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Aus dem jeweiligen Lehrangebot sind Veranstaltungen im Umfang von 6 LP zu wählen.					
<b>6</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
<b>7</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Bei Besuch einer Vorlesung: Klausur		2 x 60 min. (2 x.3 LP) 120 min. (6 LP)	Je 50 (3 LP) 100 (6 LP)		
Bei Besuch eines Seminars: schriftliche Ausarbeitung(en), Präsentation (ggf. in der Gruppe)		Ca. 12 Seiten sowie ca. 20 Min.	100			
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit bei Vorlesungen wird empfohlen. Die Anwesenheit bei Seminaren ist Pflicht. Eine Anwesenheit von mindestens 80% ist hier erforderlich.					
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamnote:</b> 6/120					

<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -	
<b>13</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thorsten Hennig-Thurau	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
<b>14</b>	<b>Sonstiges:</b>	

<b>Modultitel deutsch:</b> MCM14: Marketing Strategy (englischsprachig)				
<b>Modultitel englisch:</b> Marketing Strategy				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 12	<b>Workload:</b> 360 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Marketing Strategy	S (P)	12	60 h (4 SWS)	300 h
2	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>Für Studenten ist es wichtiger denn je in der Lage sein, ihr theoretisches Wissen in einem praktischen Umfeld anzuwenden. Ziel des Kurses ist es bei den Studierenden die eigene strategische Denkweise zu fördern. In einer Computersimulation muss jedes Team Marktentscheidungen treffen, die neben kurzfristigen Ergebnissen auch langfristige Folgen mit sich ziehen. Die Studierenden sind somit in der Lage, den Erfolg bzw. Misserfolg ihrer Strategien im Laufe der Zeit zu messen. Die Simulation stellt somit ein risikofreies Verfahren dar, um Fähigkeiten zu verbessern, unterschiedliche Alternativen auszuprobieren und Vertrauen in die eigenen Stärken aufzubauen. Studierende werden somit in diesem Kurs gefordert, Strategien und operative Entscheidungen zu kombinieren, wobei der Lernerfolg durch die direkte Anwendung verstärkt werden soll.</p> <p>Dieser Kurs soll das Wissen der Studierenden im Bereich Marketing Management erweitern. Im Fokus stehen marktorientierte Unternehmensstrategien und ihr Einfluss auf den Unternehmenserfolg. Nach Abschluss des Kurses sollten die Studierenden zu folgenden Inhalten fähig sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Festlegung einer Unternehmensstrategie sowie Unternehmenszielen</li> <li>• Bestimmung von Zielmärkten bzw. -gruppen</li> <li>• Identifikation von Chancen und Gefahren hinsichtlich relevanter Kundengruppen, Wettbewerber und des Marktumfelds</li> <li>• Analyse der eigenen Stärken und Schwächen gegenüber den Wettbewerbern</li> <li>• Anwendung und Verständnis von Marktanalyseverfahren.</li> </ul>					
3	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Akademisch:</b> Die Fähigkeit theoretisches Wissen bei praxisrelevanten Problemstellungen anzuwenden. Ein gegebene Fragestellung ausführlich zu betrachten und mittels qualitativ-analytischer bzw. formal-methodischer Ansätze zu lösen. Analyse, Bewertung und Zusammenfassung der eigenen Unternehmenssituation sowie der Umwelt inkl. Wettbewerber. Antizipieren und prognostizieren von Wettbewerber- und Kundenverhalten.</p> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Fähigkeit eigene Meinungen vor einer Gruppe in Englisch zu präsentieren, diese zu begründen und zu verteidigen (mithilfe einer strukturierten und stringenten Argumentation). In einer Gruppe produktiv zu arbeiten, adäquat zu kommunizieren und Entscheidungen zu fällen. Konflikte innerhalb einer Gruppe zu lösen und gemeinsam eine faire Aufgabenverteilung zu erreichen.</p>					
4	<p><b>Status:</b>        <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul                       <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul</p>					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
6	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b>        <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung   <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen</p>					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		

	Gruppenarbeit(en): schriftliche Ausarbeitung und Präsentationen + Simulationsspiel	Ca. 2-3 Seiten sowie 2 x 15 Minuten und 1 x 20 Minuten	85
	Klausur	45 Minuten	15
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -		
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit ist Pflicht. Eine Anwesenheit von 90 % ist erforderlich.		
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 12/120		
<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -		
<b>13</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Junior-Prof. Dr. Oliver Götz	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
<b>14</b>	<b>Sonstiges:</b>		

<b>Modultitel deutsch:</b> MCM15: Value Based Marketing					(englischsprachig)
<b>Modultitel englisch:</b> Value Based Marketing					
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre					
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. / 3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h	

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Value Based Marketing	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Übung zu Value Based Marketing	Ü (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
2	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Veranstaltung werden den Studierenden die Grundlagen des wertbasierten Marketings (Value Based Marketing) vermittelt. Darauf aufbauend wird dargestellt und diskutiert wie Unternehmen sowohl intern als auch extern Wertgenerierung durch Marketingaktivitäten quantifizieren und kommunizieren können. Dabei liegt der Fokus auf dem Einfluss des Marketings sowohl auf Kennzahlen wie beispielsweise Wert der Kundenbasis, Profit oder Unternehmenswert, aber auch der Einfluss auf externe Gruppen wie beispielsweise Investoren oder Analysten. Die erarbeiteten Kenntnisse werden in Fallstudien/Übungen während der Übung vertieft.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Nach Beenden dieses Kurses sind die Studierenden in der Lage, ... <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ grundlegende Zusammenhänge im Bereich wertbasiertes Marketing zu beschreiben,</li> <li>▪ neuste Erkenntnisse aus der Forschung zum Thema wertbasiertes Marketing zu diskutieren und</li> <li>▪ diese Erkenntnisse in Fallstudien/Übungen anzuwenden.</li> </ul> Da das Modul vollständig in englischer Sprache durchgeführt wird, fördert es zudem nachhaltig die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden.					
4	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls.					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Schriftliche Ausarbeitungen (in der Gruppe)			2 x 10 Seiten	40	
	Klausur			90 Minuten	60	
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thorsten Wiesel		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			
14	<b>Sonstiges:</b>					

<b>Modultitel deutsch:</b> MCM16: Freies Wahlmodul				
<b>Modultitel englisch:</b> Elective				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. / 3. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1					
	2					
2	<b>Lehrinhalte:</b> Durch das Zusatzmodul soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, ihr Wissen über das bisher Vorgesehene zu erweitern.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Im Wahlmodul erwerben die Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten in angrenzenden Fachgebieten und erkennen Interdependenzen zwischen den Bereichen. Die konkret vermittelten Kompetenzen richten sich nach der inhaltlichen Ausgestaltung der jeweiligen Veranstaltung.					
4	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es ist ein Modul im Umfang von 6 LP zu wählen.					
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Die Prüfungsleistungen ergeben sich aus den jeweiligen Modulbeschreibungen.					
8	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Es können Veranstaltungen aus anderen Major des Masterstudiengangs Betriebswirtschaftslehre absolviert werden, sofern diese nicht bereits im Rahmen des Minor absolviert wurden und die jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen gegeben sind. Schließlich können Veranstaltungen aus dem Minor Research absolviert werden, sofern diese nicht bereits im Rahmen des Minor Research absolviert wurden, die jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen erfüllt sind und freie Plätze zur Verfügung stehen.					
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheitspflicht ist abhängig von der gewählten Lehrveranstaltung.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6/120					
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thorsten Wiesel		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			
14	<b>Sonstiges:</b>					

# Minor Information Systems (Wirtschaftsinformatik)

Die Studierenden können optional den Minor Information Systems (Wirtschaftsinformatik) belegen. Dieser umfasst 4 Wahlpflichtmodule (IS 01 – IS 04) im Umfang von jeweils 6 Leistungspunkten, die gemäß der nachfolgenden Modulbeschreibung in verschiedenen, an die Module des Masterstudiengangs Information Science an der WWU Münster angelehnten Varianten (-IM 1 / -IM 2 / -IM3 / -PM 1 / -PM2 / -PM3 / -BN 1 / -BN2 / -BN3 / -Bl1 / -Bl2 / -Bl3 / -ISD1 / -ISD2 / -ISD3 / -LPR1 / -LPR2 / -LPR3) belegt werden können.

Ein möglicher Studienverlaufsplan für den Minor Information Systems (Wirtschaftsinformatik) könnte wie folgt aussehen:

		Minor Information Systems	
	6 LP IS01-IM2: IM Tasks and Techniques	6 LP IS02-LPR1: Supply Chain Management and Logistics	
	6 LP IS03-IM3: IM Theories	6 LP IS04-LPR3: Retail	

<b>Modultitel deutsch:</b> ISo1 – ISo4 (-IM 1 / -IM 2 / -IM 3 / -PM 1 / -PM 2 / -PM 3 / -BN 1 / -BN 2 / -BN 3 / -Bl 1 / -Bl 2 / -Bl 3 / -ISD 1 / -ISD 2 / -ISD 3 / -LPR 1 / -LPR 2 / -LPR 3) Minor Information Systems – Modul 1 – Modul 4		Englisch		
<b>Modultitel englisch:</b> Minor Information Systems – Module 1 – Module 4				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> WS (ISo1 – ISo4, (-IM 1 / -IM 2 / -PM 1 / -BN 1 / -Bl 1 / -Bl 2 / -ISD 1 / -ISD 2 / -LPR 1 / -LPR 2)) oder SS (ISo1 – ISo4 (-IM 3 / -PM 2 / -PM 3 / -BN 2 / -BN 3 / -Bl 3 / -ISD 3 / -LPR 3))	<b>Dauer:</b> 1 – 2 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1./2.. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

<b>1</b>	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Vorlesung zum Modul ISo1 – ISo4 (-IM 1 / -IM 2 / -IM 3 / -PM 1 / -PM 2 / -PM 3 / -BN 1 / -BN 2 / -BN 3 / -Bl 1 / -Bl 2 / -Bl 3 / -ISD 1 / -ISD 2 / -ISD 3 / -LPR 1 / -LPR 2 / -LPR 3) Minor Information Systems	V (WP)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Übung zur Vorlesung zum Modul ISo1 – ISo4 (-IM 1 / -IM 2 / -IM 3 / -PM 1 / -PM 2 / -PM 3 / -BN 1 / -BN 2 / -BN 3 / -Bl 1 / -Bl 2 / -Bl 3 / -ISD 1 / -ISD 2 / -ISD 3 / -LPR 1 / -LPR 2 / -LPR 3) Minor Information Systems	Ü (WP)	3	30 h (2 SWS)	60 h
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Lehrinhalte der Vorlesung und der zugehörigen Übung sind abhängig davon, ob die Module ISo1 – ISo4 in der Variante „ISo1 – ISo4 (-IM 1 / -IM 2 / -IM 3 / -PM 1 / -PM 2 / -PM 3 / -BN 1 / -BN 2 / -BN 3 / -Bl 1 / -Bl 2 / -Bl 3 / -ISD 1 / -ISD 2 / -ISD 3 / -LPR 1 / -LPR 2 / -LPR 3)“ belegt werden:					
	IM1: Managing the Information Age Organization	Aufbauend auf grundlegenden Kenntnissen der Betriebswirtschaftslehre und im Management werden die Anforderungen der Informationsgesellschaft an BWL/Management behandelt				
	IM2: IM Tasks and Techniques	Überblick über Aufgaben des Informationsmanagements und Herausforderungen an IT-Führungskräfte. Vermittlung geeigneter Managementmethoden und -techniken. Vertiefung und Anwendung des Gelernten in Fallstudien.				
	IM3: IM Theories	Einführung in die akademische Diskussion zum und in Theorien des Informationsmanagements: Wettbewerbsvorteile durch IT-Einsatz, IT-Strategie, Wertbeitrag und Produktivität des IT-Einsatzes, Organisationstheorie der Informationssysteme, IT-Sourcing, IT-Organisation und IT-Governance.				
	PM1: Information Modeling	Konzeptionelle Modellierung (Prozess-, Daten- und Organisationsmodellierung usw.). Der Schwerpunkt liegt nicht auf der Erstellung, sondern der Prüfung von Voraussetzungen zur Nutzbarkeit solcher Modelle in der Praxis sowie den methodischen Ansätzen, die die Verwendung von Modellen unterstützen.				
	PM2: Enterprise Architecture Management	Motivation und Positionierung des Managements von Unternehmensarchitekturen, Modellierung von Unternehmensarchitekturen, Methodische Frameworks zur Architektorentwicklung, Transformation von Unternehmen				
	PM3: Workflow Management	Grundlagen, konzeptionelle Definition und technische Implementierung des Workflow Managements, Workflow Management Systeme				
	BN1: Interorganizational Systems	Interorganisationssysteme und Netzwerke im betriebswirtschaftlichen Umfeld				
	BN2: Information Security	Theoretische und praktische Konzepte von Informationssicherheit, Sicherheitsstrategien, Privacy				

	BN3: Network Economics	Grundlagen der Netzwerkökonomie
	Bl1: Management Information Systems and Data Warehousing	Probleme, Zielsetzungen, Lösungen, Techniken, Tools und Anwendungen von Management Informationssystemen und Data Warehouses
	Bl2: Data Analytics 1	Multivariate statistische Methoden, Hauptthema ist das unüberwachte Lernen.
	Bl3: Data Analytics 2	Multivariate statistische Methoden, Hauptthema ist das überwachte Lernen.
	ISD1: Logic Specification and Programming	Logik, Prolog, Constraint Solving, Management Systeme für Geschäftsregeln, Temporale Logik und Modellprüfung, Datalog und Deduktive Datenbanken
	ISD2: Data Integration	Probleme, Ziele, Lösungen, Techniken und Tools der Datenintegration
	ISD3: Advanced Concepts in Software Engineering	Fortgeschrittene Anwendungen des Software-Engineering, z.B. für EAI, Webanwendungen, Middleware, Webdienste etc.
	LPR1: Supply Chain Management and Logistics	Grundlagen des Supply Chain Management, Modellierung, Entwurf, Planung und Ausführung von Supply Chains, Informationssysteme zum Supply Chain Management
	LPR2: Production Planning and Control	Nachfrage Management, Material Management, Lagerkontrolle, Planungs- und Kapazitätsmanagement, Datenmodelle und Informationssysteme zur Produktion, Cost Engineering und Smart Factory
	LPR3: Retail	Geschäftsprozesse des Handels, Prozess- und Datenmodellierung, ERP-Systeme für den Handel
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben vertieftes Fachwissen in Modellierung, Entwurf, Anwendung und Analyse verschiedenster Unternehmens-Informationssysteme. In den Übungen stehen neben der Sicherung der Inhalte Teamarbeit und Präsentationsfähigkeit im Vordergrund.	
4	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
5	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Module ISo1 – ISo4 können jeweils in den Varianten „ISo1 – ISo4 (-IM 1 / -IM 2 / -IM3 / -PM 1 / -PM 2 / -PM3 / -BN 1 / -BN2 / -BN3 / -Bl1 / -Bl2 / -Bl3 / -ISD1 / -ISD2 / -ISD3 / -LPR1 / -LPR2 / -LPR3)“ belegt werden, soweit diese nicht bereits anderweitig belegt wurden.	
6	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen	
7	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Die Prüfungsleistungen sind abhängig davon, ob die Module ISo1 – ISo4 in der Variante „ISo1 – ISo4 (-IM 1 / -IM 2 / -IM3 / -PM 1 / -PM2 / -PM3 / -BN 1 / -BN2 / -BN3 / -Bl1 / -Bl2 / -Bl3 / -ISD1 / -ISD2 / -ISD3 / -LPR1 / -LPR2 / -LPR3)“belegt werden:	

Modulvariante ISO1 – ISO4	Anzahl und Art d. Prüfungen	Dauer/Umfang d. Prüfungen	Anteil an Modulnote in Prozent
IM1: Managing the Information Age Organization	Modulabschlussklausur	bis 120 Min.	100
IM2: IM Tasks and Techniques	Modulabschlussklausur	bis 120 Min.	100
IM3: IM Theories	Modulabschlussklausur	bis 120 Min.	60
	In Gruppen zu 3-4 Teilnehmern: Präsentation (15%), schriftliche Ausarbeitung (10%), ca. 12 Kommentare zur (wöchentlichen) Lektüre (15%)	Präsentation: 20min. Ausarbeitung: ca 3 Seiten Kommentare: je ca 1 Seite	40
PM1: Information Modeling	Modulabschlussklausur	bis 120 Min.	90
	10 Fallstudien in Gruppen zu ca 5-6 Studierenden . Je Übungsveranstaltung präsentieren 2-3 Studentengruppen; , insgesamt ca 4 Präsentationen je Teilnehmer/Teilnehmer	ca 4-8 Seiten je Fallstudie, ca 20 Minuten je Präsentation	10
PM2: Enterprise Architecture Management	Modulabschlussklausur	bis 120 Min.	60
	Fallstudie mit EAM-Software, Präsentation	ca. 40 Seiten Fallstudie, ca. 40 Minuten Präsentation	40
PM3: Workflow Management	Modulabschlussklausur	bis 120 Min.	60
	Begleitende Fallstudie, die in Gruppen zu je 5-6 Studenten bearbeitet wird: Zwischenergebnisse werden von jeder Übungsgruppe präsentiert (4 Präsentationen)	Dauer der vier Präsentationen: ca (20+20+20+30) Minuten	40
BN1: Interorganizational Systems	Modulabschlussklausur	bis 120 Min.	50
	in Gruppen von 3-5 Studierenden: je eine Präsentation (10%) und zwei schriftliche Ausarbeitungen (je 20%)	Präsentation: ca 15 min. Ausarbeitungen: je ca 5 Seiten	50
BN2: Information Security	Mündliche Prüfung	ca 20 Min.	80
	eine bewertete Übungsaufgabe	ca 5-10 Seiten	20
BN3: Network Economics	Modulabschlussklausur	ca 120 Min	100
B1: Management Information Systems and Data Warehousing	Modulabschlussklausur	bis 120 Min.	60
	4 Übungen, eine Fallstudie mit Präsentation	Übungen und Fallstudie insgesamt ca. 40 Seiten; Präsentation ca. 20 Min.	40
B12: Data Analytics 1	Modulabschlussklausur	bis 120 Min.	60
	Fallstudie mit R-Software, Bericht und Präsentation	ca 15 Seiten, ca 40 Min.	40
B13: Data Analytics 2	Modulabschlussklausur	ca 60 Minuten	60
	Fallstudie mit R-Software, Bericht und Präsentation	ca 15 Seiten, ca 40 Min.	40
ISD1: Logic Specification and Programming	Modulabschlussklausur	bis 120 Min.	70
	6 Aufgaben, in Gruppen von ca. 5	Je ca 15 Seiten; darin enthaltener Code im Umfang von bis zu 45 Zeilen pro Seite	30
ISD2: Data Integration	Modulabschlussklausur	bis 120 Min.	60
	5 Übungen anteilig im Rahmen einer Fallstudie und 1 Präsentation	Fallstudie: je Übung ca 8 Seiten; Präsentation: ca. 20 Min.	40
ISD3: Advanced Concepts in Software Engineering	Modulabschlussklausur	bis 120 Min.	70
	4 Software-Artifacte in Gruppen von ca. 5 Studierenden	Je Artifact ca 20 Seiten; darin enthaltener Code im Umfang von bis zu 45 Zeilen pro Seite	30
LPR1: Supply Chain Management and Logistics	Modulabschlussklausur	bis 120 Min.	60
	Dokumentation und Präsentation	Dokumentation: ca 40 Seiten; Präsentation: ca 30 Minuten	40
LPR2: Production Planning and Control	Modulabschlussklausur	bis 120 Min.	100
LPR3: Retail	Modulabschlussklausur	bis 120 Min.	100
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Vertiefung Wirtschaftsinformatik sowie eine Beratung durch den Studienkoordinator/die Studienkoordinatorin des Masterstudiengangs Information Systems bezüglich der belegbaren Varianten.		
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte werden angerechnet, wenn das jeweilige Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		

10	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> Je 6/120 (für ISo1 – ISo4)	
12	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Masterstudiengang Information Systems	
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Stephan Klein	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 – Wirtschaftswissenschaften
14	<b>Sonstiges:</b>	

# Minor Volkswirtschaftslehre

Die Studierenden können optional den Minor Volkswirtschaftslehre belegen. Dieser umfasst 4 Wahlpflichtmodule (VWL 01 – VWL 04) im Umfang von jeweils 6 Leistungspunkten, die gemäß der nachfolgenden Modulbeschreibung in verschiedenen, an die Module des Masterstudiengangs Volkswirtschaftslehre an der WWU Münster angelehnten Varianten (-VWLMP1 / -VWLMP2 / -VWLMP3 / -VWLMP4 / -VWLMWP1 / -VWLMWP2 / -VWLMWP3 / -VWLMWP4 / -VWLMWP5 / -VWLWWP6 / -VWLMWP8 / -VWLMWP9 / -VWLMWP10 / -VWLMWP11 / -VWLMWP12 / -VWLMWP14 / -VWLMWP15 / -VWLMWP16 / -VWLMWP17 / -VWLMWP18 / -VWLMWP19 / -VWLMWP20 / -VWLMWP21 / -VWLMWP22 / -VWLMWP23 / -VWLMWP24 / -VWLMWP26 / VWL-MWP27 / -VWLMWP28 / -VWLMWP29 / -VWLMWP30 / -VWLMWP31 / -VWLMWP32 / -VWLMWP33 / -VWLMWP34 / -VWLMWP35 / -VWLMWP44 / -VWLMWP45) belegt werden können.

Ein möglicher Studienverlaufsplan für den Minor Volkswirtschaftslehre könnte wie folgt aussehen:

		Minor Volkswirtschaftslehre	
		6 LP VWL01-VWLMWP18: Zeitreihenanalyse (Time Series Analysis)	6 LP VWL02-VWLMWP14: Unternehmens- kooperation: Mergers & Acquisitions
		6 LP VWL03-VWLMP3: Empirische Methoden (Empirical Methods)	6 LP VWL04-VWLMWP4: Ökonomische Theorie des Staates

<b>Modultitel deutsch:</b> VWLo1 - VWLo4 (-VWLMP1 / -VWLMP2 / -VWLMP3 / -VWLMP4 / -VWLMWP1 / -VWLMWP2 / -VWLMWP3 / -VWLMWP4 / -VWLMWP5 / -VWLWWP6 / -VWLMWP8 / -VWLMWP9 / -VWLMWP10 / -VWLMWP11 / -VWLMWP12 / -VWLMWP14 / -VWLMWP15 / -VWLMWP16 / -VWLMWP17 / -VWLMWP18 / -VWLMWP19 / -VWLMWP20 / -VWLMWP21 / -VWLMWP22 / -VWLMWP23 / -VWLMWP24 / -VWLMWP26 / VWL-MWP27 / -VWLMWP28 / -VWLMWP29 / -VWLMWP30 / -VWLMWP31 / -VWLMWP32 / -VWLMWP33 / -VWLMWP34 / -VWLMWP35 / -VWLMWP44 / -VWLMWP45)- Minor Volkswirtschaftslehre – Modul 1 – Modul 4		<b>Deutsch:</b> VWLo1 - VWLo4 (-VWLMP1 – -VWLMP2 / -VWLMWP4 / -VWLMWP1 – -VWLMWP5 / -VWLMWP8 / -VWLMWP10 / -VWLMWP14 – -VWLMWP16 / -VWLMWP21 / -VWLMWP22 / -VWLMWP24 / -VWLMWP25 / -VWLMWP27 – -VWLMWP32 / -VWLMWP44) <b>Englisch:</b> VWLo1 - VWLo4 (-VWLMP3 / -VWLMWP9 / -VWLMWP11 / -VWLMWP17 / -VWLMWP18 / -VWLMWP19 / -VWLMWP20 / -VWLMWP26 / -VWLMWP33 – -VWLMWP35 / -VWLMWP45)		
<b>Modultitel englisch:</b> Minor Economics – Module I – Module 4				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> WS: VWLo1 - VWLo4 (-VWLMP1/-VWLMP2/-VWLMP4/-VWLMWP1/-VWLMWP2/-VWLMWP6/-VWLMWP8 / -VWLMWP9 /-VWLMWP11 /-VWLMWP12 /-VWLMWP14 /-VWLMWP15 /-VWLMWP17 /-VWLMWP18 /-VWLMWP19 /-VWLMWP20 /-VWLMWP21 /-VWLMWP24 /-VWLMWP26 /-VWLMWP27 /-VWLMWP28 /-VWLMWP29 /-VWLMWP30 /-VWLMWP31 /-VWLMWP33 /-VWLMWP34 /-VWLMWP35 /-VWLMWP44) oder SS: VWLo1 - VWLo4 (-VWLMP3 /-VWLMWP3 /-VWLMWP4 /-VWLMWP5 /-VWLMWP9 /-VWLMWP10 /-VWLMWP12 /-VWLMWP15 /-VWLMWP16 /-VWLMWP19 /-VWLMWP20 /-VWLMWP22 /-VWLMWP24 /-VWLMWP25 /-VWLMWP27 /-VWLMWP29 /-VWLMWP31 /-VWLMWP32 /-VWLMWP45)	<b>Dauer:</b> 1 – 2 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1./2.. FS	<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Vorlesung zum Modul VWLo1 - VWLo4 (-VWLMP3 /-VWLMP4 /-VWLMWP1 /-VWLMWP2 /-VWLMWP3 /-VWLMWP4 /-VWLMWP6 /-VWLMWP7 /-VWLMWP10 /-VWLMWP14 /-VWLMWP16 /-VWLMWP17 /-VWLMWP18 /-VWLMWP19 /-VWLMWP20 /-VWLMWP32 /VWLMWP33 /-VWLMWP34 /-VWLMWP35 /-VWLMWP44)	V (WP)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Übung zum Modul VWLo1 - VWLo4 (-VWLMP3 /-VWLMP4 /-VWLMWP1 /-VWLMWP2 /-VWLMWP3 /-VWLMWP4 /-VWLMWP6 /-VWLMWP7 /-VWLMWP10 /-VWLMWP14 /-VWLMWP16 /-VWLMWP17 /-VWLMWP18 /-VWLMWP19 /-VWLMWP20 /-VWLMWP32 /VWLMWP33 /-VWLMWP34 /-VWLMWP35 /-VWLMWP44)	Ü (WP)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	3	Vorlesung zum Modul VWLo1 - VWLo4 (-VWLMP1 /-VWLMP2 /-VWLMWP8 /-VWLMWP26 /-VWLMWP45)	V (WP)	6	30 h (2 SWS)	150 h
4	Seminar zum Modul VWLo1 - VWLo4 (-VWLMWP5 /-VWLMWP9 /-VWLMWP11 /-VWLMWP12 /-VWLMWP15 /-VWLMWP19 /-VWLMWP20 /-VWLMWP21 /-VWLMWP22 /-VWLMWP24 /-VWLMWP25 /-VWLMWP27 /-VWLMWP29 /-VWLMWP31)	S (WP)	6	30 h (2 SWS)	150 h	
2	<b>Lehrinhalte:</b> Die Lehrinhalte der Veranstaltung sind abhängig davon, ob die Module VWLo1 – VWLo4 in der Variante „VWLo1 - VWLo4 (-VWLMP1 / -VWLMP2 / -VWLMP3 / -VWLMP4 / -VWLMWP1 / -VWLMWP2 / -VWLMWP3 / -VWLMWP4 / -VWLMWP5 / -VWLWWP6 / -VWLMWP8 / -VWLMWP9 / -VWLMWP10 / -VWLMWP11 / -VWLMWP12 / -VWLMWP14 / -VWLMWP15 / -VWLMWP16 / -VWLMWP17 / -VWLMWP18 / -VWLMWP19 / -VWLMWP20 / -VWLMWP21 / -VWLMWP22 / -VWLMWP23 / -VWLMWP24 / -VWLMWP26 / VWL-MWP27 / -VWLMWP28 / -VWLMWP29 / -VWLMWP30 / -VWLMWP31 / -VWLMWP32 / -VWLMWP33 / -VWLMWP34 / -VWLMWP35 / -VWLMWP44 / -VWLMWP45)“ belegt werden:					

VWL MP1 Mikroökonomie	Diese Veranstaltung legt die Grundlagen für mikroökonomische Theorie auf Master-Niveau. Sie umfasst Haushalts- und Unternehmenstheorie, Markt- und Gleichgewichtstheorie, Grundlagen der Spieltheorie und der Informationstheorie.
VWL MP2 Makroökonomie	Die Veranstaltung Advanced Macroeconomics bietet eine Einführung in fortgeschrittene Themen und Methoden der modernen makroökonomischen Theorie. Der Kurs baut auf den makroökonomischen Veranstaltungen des Bachelorstudiengangs auf.
VWL MP3 Empirische Methoden	Vertiefung von empirischen Methoden, die bereits im Bachelorstudium behandelt wurden.
VWL MP4 Regulierungsökonomik	In diesem Modul wird die Ursachenanalyse für Marktversagen vertieft und das ökonomische Instrumentarium zu deren Korrektur und Regulierung untersucht. Darauf aufbauend erfolgt eine anwendungsorientierte Detailanalyse der Regulierung in ausgewählten Industrien. Dabei werden vor allem die neuen institutionenökonomischen Aspekte der Regulierung integriert.
VWL MWP1 Volkswirtschaftspolitik	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden eine vertiefende Analyse von wirtschaftspolitisch relevanten Wohlfahrtskonzeptionen, des Einflusses von demokratischen Entscheidungsmethoden auf die realisierte Wirtschaftspolitik, der aus dem Eigeninteresse von Politikern und Bürokratie entstehenden Probleme und moderner Politikmaßnahmen wie Nudges zu vermitteln. Dabei wird die Methodenkompetenz zur Analyse von wirtschaftspolitischen Fragestellungen und Methodenkompetenz zur Analyse von Wirtschaftspolitik in der Demokratie gestärkt. Ziel ist es darüber hinaus, dass Studierende die Fähigkeit entwickeln, theoretische Modelle auf ihre Anwendbarkeit bezüglich konkreter politischer Fragestellungen beurteilen zu können.
VWL MWP2 Fortgeschrittene Mikroökonomie	In Kombination mit der Vorlesung Fortgeschrittene Mikroökonomik (Modul Fortgeschrittene Mikroökonomik II) bietet die Veranstaltung eine umfassende, formaltheoretische Ausbildung in Mikroökonomik, die sich an den Curricula international führender Graduiertenschulen orientiert. Aufbauend auf den Grundlagenveranstaltungen zur Mikroökonomie widmet sich das Modul Fortgeschrittene Mikroökonomik I den Auswirkungen und Effekten von Unsicherheit. Hierzu werden partialökonomische Versicherungsmodelle, aber auch Arrow-Debreu Modelle besprochen. Die weitere Belegung des Moduls Fortgeschrittene Mikroökonomie II wird empfohlen.
VWL MWP3 Mathematische Methoden	Veranstaltungen zu „Mathematische Methoden“: In der Veranstaltung werden die Studierenden in Methoden zur Lösung dynamischer ökonomischer Modelle eingeführt. Hierfür werden Lösungsmethoden für Differentialgleichungen erster und zweiter Ordnung sowie für Differentialgleichungssysteme vorgestellt. Im zweiten Teil werden Methoden der dynamischen Optimierung präsentiert.
VWL MWP4 Ökonomische Theorie des Staates	Ökonomische Theorie des Staates: Öffentliche Finanzierung, Föderalismustheorie, Marktversagen, Rechtfertigung der Staatstätigkeit.
VWL MWP5 Geschichte der ökonomischen Theorie	Philosophische Grundlagen, Entwicklung und Schulen des ökonomischen Denkens, Wirtschaftsgeschichte
VWL MWP6 Internationale Makroökonomie	Modellierung der Interaktion auf Geld-, Güter- und Finanzmärkten, intertemporale Makroökonomik, Neue Makroökonomik offener Volkswirtschaften
VWL MWP8 Fortgeschrittene Energieökonomie I	Die Vorlesung „Energiewirtschaft III“ beschäftigt sich mit den Umweltwirkungen der Energienutzung, etwa in Form von Luftverschmutzung oder Treibhausgasemissionen. Es werden ökonomische Ansätze zur effizienten Regulierung lokaler und globaler Schadstoffe besprochen. Schwerpunkte bilden dabei die Analysen internationaler Aspekte und die Ökonomie des Klimawandels. Es erfolgt eine Einführung in die energiewirtschaftliche Modellierung, von einfachen Partialmodellen zu Input-Output- und CGE Modellen. Die Vorlesung „Ausgewählte Kapitel der Energiewirtschaft“, die optional in Seminarform angeboten werden kann, vertieft die Inhalte der Bachelormodule und wendet sich aktuellen Problemstellungen zu. Dabei stehen besonders technische Aspekte des Energiesystems im Vordergrund.
VWL MWP9 Fortgeschrittene Energieökonomie II	Das Seminar zur Energiewirtschaft beschäftigt sich mit ökonomischen Problemen in der Energiewirtschaft, das Seminar zur Klimaökonomik thematisiert ökonomische Probleme bei der Minderung des Klimawandels. Die Studenten bearbeiten in wissenschaftlichen Arbeiten ein spezifisches Thema, das sie im Rahmen der Seminarsitzungen vorstellen und verteidigen.
VWL MWP10 Fortgeschrittene Verkehrsökonomik	Das Modul Fortgeschrittene Verkehrsökonomik vertieft Kenntnisse, die zuvor im Bachelor-Modul Grundlagen der Verkehrsökonomik erworben wurden. Insbesondere theoretisches und quantitatives Wissen wird erweitert und intensiviert. Es erfolgt eine detaillierte Analyse einzelner Verkehrsträger, in welcher aktuelle Forschungsergebnisse besprochen werden. Zudem werden weiterführende Fragestellungen aus der Verkehrspolitik und der Verkehrswirtschaft detailliert untersucht. Ziel ist es darüber hinaus, dass Studierende die Fähigkeit entwickeln, theoretische Modelle auf ihre Anwendbarkeit bezüglich konkreter politischer Fragestellungen beurteilen zu können.
VWL MWP11 Aktuelle Themen der Geldtheorie und -politik	In diesem Modul sollen die in anderen geldpolitischen und -theoretischen Modulen erworbenen Kenntnisse modulübergreifend in eigenständigen Hausarbeiten auf aktuelle Fragestellungen der monetären Ökonomie vertiefend angewendet werden. Dabei werden theoretische und empirische Aspekte kombiniert.
VWL MWP12 Fortgeschrittene Quantitative Wirtschaftsgeschichte	Im Seminar werden vertiefende Kenntnisse über ausgewählte Themen der Quantitativen Wirtschaftsgeschichte vermittelt. Die Auswahl eines Themas orientiert sich an aktuellen Forschungsgebieten der Quantitativen Wirtschaftsgeschichte und wird vor Semesterbeginn auf der Homepage des Instituts für Wirtschaft- und Sozialgeschichte angekündigt.

VWL MWP14 Unternehmenskooperation: Mergers & Acquisitions	Das Modul behandelt schwerpunktmäßig das Thema Unternehmenskäufe und -zusammenschlüsse, außerdem erfolgt eine Abgrenzung zu Formen der Unternehmenskooperation. Es erfolgt ein Überblick über historische und aktuelle Entwicklungen sowie zyklische Besonderheiten des M&A-Sektors. Volkswirtschaftliche Facetten einer M&A-Transaktion, d.h. gesamtwirtschaftliche oder kartellrechtliche Auswirkungen, werden ebenso thematisiert und vertieft wie ökonomische Erklärungsansätze. Einen zusätzlichen Schwerpunkt bildet das Management eines M&A-Prozesses. Anforderungen und Herausforderungen werden detailliert vorgestellt, Prozessphasen sowie Erfolgs- und Misserfolgskriterien identifiziert.
VWL MWP15 Aktuelle M&A-Fälle	In diesem Modul werden aktuelle Praxisfälle im Rahmen einer zu erstellenden Seminararbeit kooperations-theoretisch analysiert. Die theoretische Basis liefern die Ansätze der Neuen Institutionenökonomik und der Industrieökonomik, darüber hinaus werden je nach Praxisfall aber auch betriebswirtschaftliche und juristische Aspekte angesprochen. Begleitend werden die für das wissenschaftliche Arbeiten nötigen Schlüsselqualifikationen durch Vorlesungen und intensive, persönliche Betreuung der Kandidaten während des Schreibens der Arbeit vermittelt. Darüber hinaus lernen die Studierenden, konstruktives Feedback ihren Kommilitonen gegenüber zu erteilen sowie von Kommilitonen und fachlichen Betreuern zu erhalten.
VWL MWP16 Fortgeschrittene Mikroökonomie II	In Kombination mit dem Modul Fortgeschrittene Mikroökonomie I bietet die Veranstaltung eine umfassende, formaltheoretische Ausbildung in Mikroökonomik, die sich an den Curricula international führender Graduiertenschulen orientiert. Im Module Fortgeschrittene Mikroökonomie II werden die Grundlagen der statischen und dynamischen Spieltheorie, Marktstörungen (wie Externalitäten, Marktmacht, asymmetrische Information) und die Grundlagen der Wohlfahrtsökonomik diskutiert.
VWL MWP17 Angewandte Mikroökometrie	Es werden die gebräuchlichsten Methoden der modernen Mikroökometrie besprochen und unter Nutzung von Software umgesetzt.
VWL MWP18 Zeitreihenanalyse	Dieses Modul vermittelt die grundlegenden methodischen Instrumente für das Verstehen von Ansätzen der Zeitreihenanalyse, welche in der empirischen Ökonomie angewandt werden.
VWL MWP19 Ausgewählte Kapitel in Ökonometrie/Statistik u. empirischer Wirtschaftsforschung I	Das Modul führt in fortgeschrittene, spezialisierte ökonometrische Techniken und/oder deren Anwendung ein. Es kann als V/Ü oder als Seminar durchgeführt werden
VWL MWP20 Ausgewählte Kapitel in Ökonometrie/Statistik u. empirischer Wirtschaftsforschung II	Das Modul führt in fortgeschrittene, spezialisierte ökonometrische Techniken und/oder deren Anwendung ein. Es kann als V/Ü oder als Seminar durchgeführt werden
VWL MWP21 Arbeitsmarkt und Beschäftigungspolitik	Schwerpunkte sind die Theorie und Empirie der Arbeitsnachfrage, die Koordination von Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage (Matchingprozesse), Arbeitsmarktinstitutionen und Lohnbildung sowie theoretische Erklärungsansätze der Arbeitslosigkeit und ihre empirische Fundierung. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Verzahnung von theoretischen Herleitungen bzw. Argumenten mit empirischen Aspekten gelegt.
VWL MWP22 Regionalökonomik für Fortgeschrittene	Im Vordergrund stehen Grundlagen der räumlichen Ökonometrie, theoretische und empirische Ansätze der Ökonomischen Geografie mit starken Bezügen zur Wachstums- und zur Außenwirtschaftstheorie, die theoretische und empirische Analyse regionaler Arbeits- und Wohnungsmärkte sowie innovationstheoretische Erklärungsansätze regionalen Wachstums und die Wirkungsanalyse regionalpolitischer Instrumente. Besonderer Wert wird auf die Verzahnung von theoretischen Ansätzen und Modellen mit der Empirie gelegt.
VWL MWP24 Aktuelle wirtschaftspolitische Entwicklungen	In diesem Modul werden die in den Vorlesungen erworbenen Kenntnisse im Rahmen von Referaten, Projektarbeiten, Fallstudien und/oder intensiven Diskussionen auf konkrete wirtschafts- und finanzpolitische Probleme angewendet. Dabei handelt es sich sowohl um grundlegende Probleme der Wirtschafts- und Finanzpolitik als auch um aktuelle und tagespolitische Fragestellungen. Begleitend werden die für das wissenschaftliche Arbeiten nötigen Schlüsselqualifikationen durch Vorlesungen und intensive, persönliche Betreuung der Kandidaten während des Schreibens der Arbeit vermittelt.
VWL MWP25 Aktuelle Themen der Volkswirtschaftslehre	In diesem Modul sollen die in den anderen VWL-Modulen erworbenen Kenntnisse modulübergreifend in eigenständigen Arbeiten auf konkrete volkswirtschaftliche Fragestellungen angewendet werden. Dabei werden theoretische, empirische, methodische und institutionelle Aspekte kombiniert. Inhaltlich widmet sich das Seminar unterschiedlichen Themenfeldern, wobei auch insbesondere Nischen der volkswirtschaftlichen Forschung näher beleuchtet werden.
VWL MWP26 Ausgewählte Themen der Volkswirtschaftslehre	Dieses Modul bietet die Möglichkeit, ausgewählte ökonomische Theorien und Problemstellungen zu behandeln, welche nicht zum Standardlehrprogramm gehören. Dies können beispielweise dogmengeschichtliche Themen oder auch aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen oder Publikationen sein.
VWL MWP27 Finanzwissenschaft	In diesem Modul werden die Lehrinhalte des Moduls „Ökonomische Theorie des Staates“ vertieft. In Form von Referaten und Präsentationen sollen sowohl Aspekte der neueren Forschung auf den einschlägigen Gebieten als auch aktuelle Fragen der Finanz- und Sozialpolitik auf hohem wissenschaftlichem Niveau bearbeitet werden.
VWL MWP28 Fortgeschrittene Finanzwissenschaft	In dieser Veranstaltung werden aktuelle finanzwissenschaftliche Forschungsarbeiten diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Methodik, der sich die aktuelle Forschung bedient. Dabei spielen Modellbildung in der Theorie und empirische Schätzverfahren eine zentrale Rolle. Die Veranstaltung richtet sich an forschungsinteressierte Masterstudierende und Doktoranden.

	VWL MWP29 Empirische Finanzwissenschaft	In diesem Modul werden die Lehrinhalte der Veranstaltung „Ökonomische Theorie des Staates“ vertieft. In Form von Referaten und Präsentationen sollen sowohl Aspekte der neueren Forschung auf den einschlägigen Gebieten als auch aktuelle Fragen der Finanz- und Sozialpolitik auf hohem wissenschaftlichem Niveau bearbeitet werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf empirischen Arbeiten.
	VWL MWP30 Finanzpolitik	Diese Veranstaltung untergliedert sich in drei Einheiten: (1) Der Bund-Länder Finanzausgleich, Länderfinanzausgleich (Prof. Deubel), (2) Der Kommunale Finanzausgleich am Beispiel NRW (Prof. Sander), (3) Staatsverschuldung, Derivate (Prof. Rehm)
	VWL MWP31 Forschungspraktikum	Im Rahmen des Forschungspraktikums soll ein Zugang zum wissenschaftlichen empirischen Arbeiten vermittelt werden. Inhaltliche Schwerpunkte sind das Kennenlernen verschiedener Quellen von (Umfrage)Daten, die Zusammenstellung und Aufbereitung von Datensätzen und die Einführung in gängige Statistiksoftware. Der Inhalt der Vorlesungen wird von den Studierenden direkt am Computer nachvollzogen. Im Rahmen der Veranstaltung soll von den Studierenden eine eigenständige empirische Untersuchung durchgeführt und in Form einer Seminararbeit präsentiert werden. Voraussetzungen dafür sind die wissenschaftliche Auswertung der relevanten Literatur und deren Dokumentation sowie die Zusammenstellung und Analyse geeigneter Daten.
	VWL MWP32 Fortgeschrittene Sportökonomik	Die Sportökonomik II beschäftigt sich vertiefend mit der Analyse von Sportmärkten hinsichtlich der Ausgestaltung von Wettbewerbsregeln, Bezahlung der Akteure sowie der Bedeutung staatlichen Handelns, beispielsweise in Form von Subventionen für Sportinfrastruktureinrichtungen.
	VWL MWP33 Räumliche Ökonometrie und Statistik	Erlernen und Anwenden aktueller Methoden der räumlichen Ökonometrie und Statistik. Nutzung von Software-Tools wie OpenGeoDa oder R, um räumliche Strukturen zu kodifizieren und zu analysieren. Präsentation technischer Analyseschritte anhand eines praxisorientierten Datensatzes
	VWL MWP34 Statische Grundlagen	Die Teilnehmer lernen die wahrscheinlichkeitstheoretischen statistischen Grundlagen der Ökonometrie. Übungen und Illustrationen werden innerhalb der Programmierumgebung R durchgeführt. Grundwissen in R ist hilfreich, aber nicht zwingend notwendig. Themen: Wiederholung: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und statistischen Interferenz Wiederholung: Lineare Regression Zufallsvektoren Multivariate Normalverteilung Stochastische Konvergenz und Grenzwertsätze Schätzfunktionen und deren Eigenschaften Lernziele: Wiederholen und Verstehen der, für eine rigorose statistische Argumentation notwendigen Grundlagen für die Module Ökonometrie und Datenanalyse
	VWL MWP35 Ökonometrie	Die Teilnehmer lernen die gebräuchlichsten Schätzmethoden der Ökonometrie kennen. Sie werden sie anhand von verschiedenen Modellen (Regressions-Modelle, Zeitreihen, Räumliche Daten, Qualitativ abhängige Daten, Effizienzanalysen, Paneldaten, ...) in den Übungen anwenden. Themen: Momentenmethode Maximum likelihood Schätzung Instrumentelle Variablen GMM Indirekte Inferenz Lernziele: Verstehen und Anwenden von Standard-Ökonometrie Schätzmethoden in verschiedenen Kontexten.
	VWL MWP44 Industrieökonomik	Vertiefte Analyse von statischen und dynamischen Oligopolen, Produktdifferenzierung und Preisdifferenzierung, Kartellen, Fusionen und strategischem Verhalten auf Märkten mit Marktmacht der Unternehmen mit dem Ziel, Methodenkompetenz zur Analyse von wettbewerbpolitischen Fragestellungen und Methodenkompetenz zur Analyse von Märkten mit Marktmacht zu erwerben. Ziel ist es darüberhinaus die Fähigkeit zu entwickeln, theoretische Modelle auf ihre Anwendbarkeit auf konkrete politische Fragestellungen zu beurteilen.
	VWL MWP45 PhD Makroökonomie	Das Modul ist Teil des strukturierten Doktorandenstudiums der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der WWU. Auch für nicht an dem Programm teilnehmende Doktoranden der VWL ist dieser Kurs geöffnet mit der Möglichkeit einen a)-Schein zu erwerben. Studierende im Masterstudium VWL können das Modul ebenfalls wählen und 6 LP erwerben. Im Rahmen des Moduls werden Themen und Methoden moderner Makroökonomie besprochen. Schwerpunkte sind dynamische Makroökonomie mit besonderem Fokus auf Lösungsmethoden von Optimierungsproblemen; VAR Modellierung, Identifikation und Schätzung; und die theoretische Betrachtung und empirische Analyse von DSGE Modellen.
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>	Die Studierenden erwerben vertieftes Fachwissen in den verschiedenen Bereichen der Volkswirtschaftslehre. Dabei können sie sich nach eigenen Interessen eher allgemein ausrichten oder spezialisieren. In den Seminaren werden insbesondere wissenschaftliches Arbeiten und Präsentationsfähigkeiten geschult.
4	<b>Status:</b>	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul

5	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>  Die Module VWLo1 – VWLo4 können jeweils in den Varianten „VWLo1 - VWLo4 (-VWLMP1 / -VWLMP2 / -VWLMP3 / -VWLMP4 / -VWLMWP1 / -VWLMWP2 / -VWLMWP3 / -VWLMWP4 / -VWLMWP5 / -VWLWWP6 / -VWLMWP8 / -VWLMWP9 / -VWLMWP10 / -VWLMWP11 / -VWLMWP12 / -VWLMWP14 / -VWLMWP15 / -VWLMWP16 / -VWLMWP17 / -VWLMWP18 / -VWLMWP19 / -VWLMWP20 / -VWLMWP21 / -VWLMWP22 / -VWLMWP23 / -VWLMWP24 / -VWLMWP26 / VWL-MWP27 / -VWLMWP28 / -VWLMWP29 / -VWLMWP30 / -VWLMWP31 / -VWLMWP32 / -VWLMWP33 / -VWLMWP34 / -VWLMWP35 / -VWLMWP44 / -VWLMWP45)“ belegt werden, soweit diese nicht bereits anderweitig belegt wurden.</p>
6	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b>  <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b></p>
7	<p><b>Prüfungsleistung/en:</b>  Die Prüfungsleistungen sind abhängig davon, ob die Module VWLo1 – VWLo4 in der Variante „VWLo1 - VWLo4 (-VWLMP1 / -VWLMP2 / -VWLMP3 / -VWLMP4 / -VWLMWP1 / -VWLMWP2 / -VWLMWP3 / -VWLMWP4 / -VWLMWP5 / -VWLWWP6 / -VWLMWP8 / -VWLMWP9 / -VWLMWP10 / -VWLMWP11 / -VWLMWP12 / -VWLMWP14 / -VWLMWP15 / -VWLMWP16 / -VWLMWP17 / -VWLMWP18 / -VWLMWP19 / -VWLMWP20 / -VWLMWP21 / -VWLMWP22 / -VWLMWP23 / -VWLMWP24 / -VWLMWP26 / VWL-MWP27 / -VWLMWP28 / -VWLMWP29 / -VWLMWP30 / -VWLMWP31 / -VWLMWP32 / -VWLMWP33 / -VWLMWP34 / -VWLMWP35 / -VWLMWP44 / -VWLMWP45)“ belegt werden:</p>

<b>Modulvariante VWL01 – VWL04</b>	<b>Anzahl und Art d. Prüfungen</b>	<b>Dauer/Umfang d. Prüfungen</b>	<b>Anteil an Modulnote in Prozent</b>
VWLMP1 Mikroökonomie	Modulabschlussklausur	60 Min.	100
VWLMP2 Makroökonomie	Modulabschlussklausur	60 Min.	100
VWLMP3 Empirische Methoden	Modulabschlussklausur	90 Min.	100
VWLMP4 Regulierungsökonomik	Modulabschlussklausur	90 Min.	100
VWLMWP1 Volkswirtschaftspolitik	Modulabschlussklausur	90 Min.	100
VWLMWP2 Fortgeschrittene Mikroökonomie	Modulabschlussklausur	60 Min.	100
VWLMWP3 Mathematische Methoden	Modulabschlussklausur	60 Min.	100
VWLMWP4 Ökonomische Theorie des Staates	Modulabschlussklausur	90 Min.	100
VWLMWP5 Geschichte der ökonomischen Theorie	Modulabschlussklausur	90 Min.	100
VWLMWP6 Internationale Makroökonomie	Übungsblätter Klausur	3 x 6 – 10 S. 90 Min.	30 70
VWLMWP8 Fortgeschrittene Energieökonomik I	Klausur Energiewirtschaft III Klausur AK Energiewirtschaft	60 Min. 60 Min.	50 50
VWLMWP9 Fortgeschrittene Energieökonomik II	Seminararbeit Präsentation	15 S. 45 Min.	70 30
VWLMWP10 Fortgeschrittene Verkehrsökonomik	Modulabschlussklausur	120 Min.	100
VWLMWP11 Aktuelle Themen der Geldtheorie und -politik	Seminararbeit Präsentation	10 -15 S. 20 Min.	80 20
VWLMWP12 Fortgeschrittene Quantitative Wirtschaftsgeschichte	Seminararbeit	15 -20 Seiten	100
VWLMWP14 Unternehmenskooperation: Mergers & Acquisitons	Modulabschlussklausur	120 Min.	100
VWLMWP5 Aktuelle M&A Fälle	Erstellung, Präsentation und Verteidigung einer Seminararbeit (je 2 Tage à 7 h für ca. 3 Kleingruppen mit maximal 10 Teilnehmern Präsenzzeit für das Seminar, ca. 90 min. eigene Präsentation, Verteidigung und Feedback)	15 S. 90 Min.	25
VWLMWP16 Fortgeschrittene Mikroökonomie II	Modulabschlussklausur	60 Min.	25
VWLMWP17 Angewandte Mikroökonomie	Modulabschlussklausur	90 Min.	25
VWLMWP18 Zeitreihenanalys	Modulabschlussklausur	90 Min.	25
VWLMWP19 AK Ökonometrie/ Statistik/emp. WiFo I	Wenn V/Ü: Klausur Wenn Seminar: Seminararbeit + Präsentation	90 Min. oder 20 Seiten + 45 Min.	25 oder 12,5 12,5
VWLMWP20 AK Ökonometrie/ Statistik/emp. WiFo II	Wenn V/Ü: Klausur Wenn Seminar: Seminararbeit + Präsentation	90 Min. oder 20 Seiten + 45 Min.	25 oder 12,5 12,5
VWLMWP21 Arbeitsmarkt u. Beschäftigungspolitik	Seminararbeit Präsentation	15 S. 30 Min.	17,5 7,5
VWLMWP22 Regionalökonomik für Fortgeschrittene	Seminararbeit Präsentation	15 S. 30 Min.	17,5 7,5
VWLMWP24 Aktuelle wirtschaftspolitische Entwickl.	Erstellung, Präsentation und Verteidigung einer Seminararbeit (4 Tage Präsenzzeit für das Seminar, ca. 90 min. eigene Präsentation, Verteidigung und Feedback)	15 Seiten 90 Min.	25
VWLMWP 25 Aktuelle Themen der Volkswirtschaftslehre	Seminararbeit Präsentation	10 – 15 S. 20 Min.	20 5

	VWLMWP26 Ausgewählte Themen der Volkswirtschaftslehre	Modulabschlussklausur	60 Min.	100
	VWLMWP27 Finanzwissenschaft	Seminararbeit Präsentation	15 S. 45 Min.	70 30
	VWLMWP28 Fortgeschrittene Finanzwissenschaft	Modulabschlussklausur	60 Min.	100
	VWLMWP29 Empirische Finanzwissenschaft	Seminararbeit Präsentation und Verteidigung	15 S. Ca. 45 Min.	50 50
	VWLMWP30 Finanzpolitik	Modulabschlussklausur	60 Min.	100
	VWLMWP31 Forschungspraktikum	Seminararbeit Präsentation	15 S. 30 Min.	70 30
	VWLMWP32 Fortgeschrittene Sportökonomik	Modulabschlussklausur oder Alternative: Präsentation und Diskussion eines sportökonomischen Literaturbeitrags als Alternative zur Klausur.	120 Min. oder 90 Min. Präsentation/Diskussion	100
	VWLMWP33 Räumliche Ökonometrie u. Statistik	Erstellung, Vortrag und Verteidigung eines Referats	30 Min.	100
	VWLMWP34 Statistische Grundlagen	Hausarbeit Klausur	6 – 10 S. 60 Min.	60 40
	VWLMWP35 Ökonometrie (PhD)	Hausarbeit Klausur	6 – 10 S. 60 Min.	60 40
	VWLMWP44 Industrieökonomik	Modulabschlussklausur	90 Min.	100
	VWLMWP45 PhD Makroökonomie	Aufgabenblätter, jedes geht zu 1/3 ein	3 x 11 – 20 S.	100
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bei den spezifischen Modulen, z.B. Fortgeschrittene Verkehrsökonomik wird empfohlen, dass das entsprechende Basismodul im Bachelor absolviert wurde.			
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das jeweilige Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird empfohlen bei Vorlesungen/Übungen wird empfohlen. Bei Seminaren ist die Anwesenheit verpflichtend. Eine Anwesenheit von 90% ist erforderlich.			
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> je 6/120 (VWLo1 – VWLo4)			
<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Masterstudiengang Volkswirtschaftslehre			
<b>13</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Ulrich van Suntum	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		
<b>14</b>	<b>Sonstiges:</b>			

# Minor Research

Die Studierenden können optional den Minor Research belegen. Dieser umfasst 4 Wahlpflichtmodule (Res 01 – Res 04) im Umfang von jeweils 6 Leistungspunkten, die gemäß der nachfolgenden Modulbeschreibung in verschiedenen, an die Module des Strukturierten Promotionsstudiums an der WWU Münster angelehnten Varianten (-PhDStatFound /-PhDEcon /-PhDExp /-PhDWTh /-PhDSurRes /-PhDAdvMicro /-PhDAdvMacro /-PhDDCMT /-PhDAccTh /-PhDEmpTaxRes /-PhDPublish /-PhDAdvPubEco /-PhDAcadEng /-PhDEC /-PhDQualResMeth /-PhDFC /-PhDFC-S) belegt werden können.

Es gelten die Regeln des aufnehmenden Bereichs. Die Module sind teilweise zulassungsbeschränkt. Studierende des Promotionsstudiums werden gegenüber Masterstudierenden bevorzugt aufgenommen. Die Module erstrecken sich teilweise über zwei Semester. Es wird weiterhin darauf hingewiesen, dass im Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre erbrachte Leistungen aus dem Promotionsstudium, nicht auf die für die Promotion an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster notwendigen Leistungsnachweise angerechnet werden können.

Ein möglicher Studienverlaufsplan für den Minor Business Research könnte wie folgt aussehen.

		Minor Research	
	6 LP PhDExp Experiments	6 LP PhDWTh Wissenschaftstheorie/ Philosophy of Science	
	6 LP PhDEmpTaxRes Empirical Tax Research	6 LP PhDPublish How to publish in leading international journals	

<b>Modultitel deutsch:</b> RES01 – RES04 (-PhDStatFound /-PhDEcon /-PhDExp /-PhDWTh /-PhDSurRes /-PhDAdvMicro /-PhDAdvMacro /-PhDDCMT /-PhDAccTh /-PhDEmpTaxRes /-PhDPublish /-PhDAdvPubEco /-PhDAcadEng /-PhDEC /-PhDQualResMeth /-PhDFC /-PhDFC-S) Forschung Modul 1 – Modul 4					Englisch				
<b>Modultitel englisch:</b> Research Module 1 – Module 4									
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre									
<b>Turnus:</b> WS: RES01 – RES04 (-PhDStatFound /-PhDEcon /-PhDExp /-PhDWTh /-PhDDCMT /-PhDAccTh /-PhDAdvPubEco /-PhDAcadEng /-PhDEC /-PhDFC /-PhDFC-S) SS: RES01 – RES04 (-PhDSurRes /-PhDAdvMicro /-PhDAdvMacro /-PhDEmpTaxRes /-PhDPublish /-PhDQualResMeth /-PhDFC /-PhDFC-S)			<b>Dauer:</b> 2 Semester		<b>Fachsemester:</b> 1./2. FS		<b>LP:</b> 6	<b>Workload:</b> 180 h	

<b>1 Modulstruktur:</b>						
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>	
1	Vorlesung zum Modul RES01 – RES04 (-PhDStatFound /-PhDEcon /-PhDWTh /-PhDAdvMicro /-PhDAdvMacro /-PhDDCMT /-PhDAccTh /-PhDEmpTaxRes /-PhDAcadEng /-PhDEC /-PhDFC)	V (WP)	3	30 h (2 SWS)	60 h	
2	Übung zum Modul RES01 – RES04 (-PhDStatFound /-PhDEcon /-PhDWTh /-PhDAdvMicro /-PhDAdvMacro /-PhDDCMT /-PhDAccTh /-PhDEmpTaxRes /-PhDAcadEng /-PhDEC /-PhDFC)	Ü (WP)	3	30 h (2 SWS)	60 h	
3	Vorlesung zum Modul RES01 – RES04 (-PhDAdvPubEco)	V (WP)	6	30 h (2 SWS)	150 h	
4	Seminar zum Modul RES01 – RES04 (-PhDExp /-PhDSurRes /-PhDPublish /-PhDQualResMeth /-PhDFC-S)	S (WP)	6	30 h (2 SWS)	150 h	
<b>2 Lehrinhalte:</b> Die Lehrinhalte der Vorlesung und der zugehörigen Übung bzw. des Seminars sind abhängig davon, ob die Module RES01 – RES04 in der Variante „RES01 – RES04 (-PhDStatFound /-PhDEcon /-PhDExp /-PhDWTh /-PhDSurRes /-PhDAdvMicro /-PhDAdvMacro /-PhDDCMT /-PhDAccTh /-PhDEmpTaxRes /-PhDPublish /-PhDAcadEng /-PhDEC /-PhDQualResMeth /-PhDFC /-PhDFC-S)“ belegt werden.						
PhDStatFound Statistical Foundations		Die Studierenden erlernen die wahrscheinlichkeitstheoretischen Grundlagen, die man in der Ökonomik und der Ökonometrie benötigt. In den Übungen und Illustrationen wird das Programm R benutzt. Eine vorherige Kenntnis von R ist hilfreich, aber nicht unumgänglich. Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrscheinlichkeitsräume, sigma-Algebras, Maße</li> <li>• Messbare Funktionen, Zufallsvariablen, Unabhängigkeit</li> <li>• Erwartungswert, Lebesgue-Integral</li> <li>• Stochastische Prozesse, Filtrationen</li> <li>• Bedingte Erwartungen</li> <li>• Martingale, Markov-Prozesse</li> <li>• Stochastische Integrale, Itos Lemma</li> <li>• Schätzung von Diffusionen</li> </ul> Lernziel: Verständnis der behandelten Konzepte sowie die Fähigkeit, sie in der Ökonomik und Ökonometrie sinnvoll einzusetzen.				
PhDEcon Econometrics		Die Studierenden erlernen die üblichen Schätztechniken, die in der Ökonometrie verwendet werden. Sie wenden sie in den Übungen auf diverse Modelle an (Regressionsmodelle, Zeitreihen, räumliche Daten, qualitative abhängige Daten, Effizienzanalysen, Paneldaten, ...). Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Momentenmethode</li> <li>• Maximum-Likelihood-Schätzung</li> <li>• Instrument-Variablen</li> <li>• GMM</li> <li>• Indirekte Inferenz</li> </ul> Lernziel: Verständnis der Standardschätztechniken der Ökonometrie und die Fähigkeit, sie geeignet anzuwenden.				

PhDExp Experiments	<p>Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Methodik experimenteller Forschung. Die Teilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ lernen Stärken und Schwächen der experimentellen Forschung kennen.</li> <li>➤ werden in die Lage versetzt, Forschungsfragen zu identifizieren, für die eine experimentelle Herangehensweise besonders vielversprechend ist.</li> <li>➤ lernen ihre eigenen Experimente zu entwickeln und durchzuführen, um diese Forschungsfragen zu beantworten.</li> </ul> <p>lernen die Qualität experimenteller Arbeit (anderer Autoren) zu beurteilen und die Einsichten für ihre eigene Forschung einzusetzen.</p>
PhDWth Wissenschafts-theorie/ Philosophy of Science	Die Veranstaltung umfasst wissenschaftstheoretische Grundlagen sowie diverse Aspekte wirtschaftswissenschaftlicher Studien, z.B. Daten- und Methodenwahl, Optimierung, Zusammenhangsanalysen, spieltheoretische Modellierung. Außerdem wird auf wissenschaftliches Publizieren eingegangen.
PhDSurRes Survey Research	Der Kurs „Survey Research“ vermittelt die Grundlagen zur Durchführung wissenschaftlicher Projekte auf Basis von Umfragen. Besonderer Wert wird dabei auf Aspekte wie Konstruktdefinition, Arten von Validität, korrekte Messspezifizierungen und die Vermeidung verschiedener Bias-Arten gelegt. Die Veranstaltungssprache ist Englisch.
PhDAdvMicro Advanced Microeconomics	Die Veranstaltung bietet eine umfassende, formaltheoretische Ausbildung in Mikroökonomik, die sich an den Curricula international führender Graduiertenschulen orientiert. Es werden die Grundlagen der statischen und dynamischen Spieltheorie, Marktstörungen (wie Externalitäten, Marktmacht, asymmetrische Information) und die Grundlagen der Wohlfahrtsökonomik diskutiert.
PhDAdvMacro Advanced Macroeconomics	<p>Im Rahmen des Moduls werden Themen und Methoden moderner Makroökonomie besprochen. Schwerpunkte sind dynamische Makroökonomie mit besonderem Fokus auf Lösungsmethoden von Optimierungsproblemen; VAR Modellierung, Identifikation und Schätzung; und die theoretische Betrachtung und empirische Analyse von DSGE Modellen.</p> <p>Der erste Teil der Vorlesung beinhaltet die dynamische Makroökonomik. Hier werden Optimierungstechniken formal diskutiert. Im zweiten Teil werden die Studierenden mit der VAR Modellierung vertraut gemacht. Der Schwerpunkt liegt auf der Diskussion verschiedener Identifikationsmechanismen, wie zum Beispiel short-run und long-run Restriktionen, und sign restrictions. Der dritte Teil der Veranstaltung besteht aus einer Einführung in den theoretischen Hintergrund und die Modellierung von DSGE Modellen, sowie einem praktischen Überblick über formale Lösungs- und Schätzmethode. Die Studierenden werden sowohl theoretisch formal arbeiten, als auch das Wissen im Rahmen empirischer Anwendungen vertiefen; es werden Lehrbücher und relevante Forschungsarbeiten diskutiert. Die Studierenden bekommen drei Aufgabenblätter zur selbständigen Bearbeitung und Abgabe. Ein Aufgabenblatt umfasst jeweils 1/3 der Gesamtnote des Kurses. Anhand der Aufgabenblätter sollen die Studierenden zeigen, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sie das Gelernte anwenden können</li> <li>• und eine Transferleistung auf erweiterte Problemstellungen erbringen können.</li> </ul>
PhDDCMT Dynamic Capital Market Theory	Der Kurs legt die Grundlagen für eine Promotion im Bereich Finance. Im Mittelpunkt des ersten Teils steht die optimale Konsum- und Portfolioentscheidung von Investoren in Ein- und Mehrperiodenmodellen. Der zweite Teil widmet sich dem Asset Pricing. Es werden das konsumbasierte Grundmodell und dessen Erweiterungen, wie z.B. Long-Run-Risk-Modelle, behandelt. Im dritten Teil der Veranstaltung liegt der Fokus auf der Bewertung von Optionen mit fortgeschrittenen Modellen.
PhDAccTh Accounting Theory	<p>Im Rahmen des Kurses werden die theoretischen und empirischen Grundlagen kapitalmarktbasierter Accounting-Forschung behandelt. Inhaltlich geht es primär um die Evaluation der Wertrelevanz bzw. des Informationsgehalts von Accounting-Informationen. Die Studierenden lernen einerseits ökonomische Modelle kennen, welche zur Bewertung und Überprüfung der genannten Inhalte herangezogen werden können. Andererseits lernen sie wissenschaftstheoretische Grundlagen des empirischen Arbeitens kennen.</p> <p>Die Studierenden lernen angewandtes wissenschaftliches Arbeiten (Verzahnung von Theorie und Empirie), welches vor allem dazu dienen soll selbständig empirische Projekte durchzuführen.</p>
PhDEmpTaxRes Empirical Tax Research	<p>Im Rahmen des Kurses werden die theoretischen und empirischen Grundlagen der Steuerforschung im Accounting behandelt. Zu den Kerninhalten dieser Lehrveranstaltung gehören primär das Konzept der effektiven Steuerplanung (Scholes/Wolfson-Framework), die Untersuchung der Bedeutung von Steuerinformationen auf dem Kapitalmarkt sowie die Analyse der Determinanten von Steuerplanung.</p> <p>Die Studierenden lernen angewandtes wissenschaftliches Arbeiten (Verzahnung von Theorie und Empirie), welches vor allem dazu dienen soll selbständig empirische Projekte durchzuführen.</p>
PhDPublish How to publish in leading international journals	Der Kurs “How to Publish in Leading Journals” vermittelt die Grundlagen zum Publikationsprozess wissenschaftlicher Studien in führenden akademischen Zeitschriften. Dabei wird der ganzheitliche Publikationsprozess von Beginn der Forschungsfrage bis hin zur Durchführung des Begutachtungsprozesses aus Autorensicht behandelt. Weitere Aspekte können beispielsweise die Zusammenarbeit mit Co-Autoren und die Rolle als Gutachter umfassen.
PhDAdvPubEc Advanced Public Economics	In dieser Veranstaltung werden aktuelle finanzwissenschaftliche Forschungsarbeiten diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Methodik, der sich die aktuelle Forschung bedient. Dabei spielen Modellbildung in der Theorie und empirische Schätzverfahren eine zentrale Rolle. Die Veranstaltung richtet sich an forschungsinteressierte Masterstudierende und Doktoranden.

	PhDAcadEng Academic English	Ziel dieses Kurses ist es die Chancen von Doktoranden zu erhöhen, deren Forschung in den besten internationalen Zeitschriften zu veröffentlichen. Die häufigsten Englischfehler und stilistische Probleme von nicht „native speakers“ werden behandelt, sowie der spezifischer Sprachgebrauch für Teile von wissenschaftlichen Beiträgen, z.B. die Zusammenfassung, Beschreibung der Methodik, Ergebnisse. Zusätzlich werden kurze Ausschnitte von Forschung, bzw. anderen Dokumenten linguistisch analysiert, die von Mitgliedern der Gruppe selbst geschrieben wurden.
	PhDEC Electronic Commerce	Im Rahmen der Veranstaltung werden den Studierenden die Grundlagen des Electronic Commerce vermittelt. Darauf aufbauend wird dargestellt und diskutiert wie das Internet genutzt werden kann, um Produkte und Dienstleistungen zu vermarkten und Kundenbeziehungen zu managen. Dabei liegt der Fokus auf dem Einfluss des Internets auf das Konsumentenverhalten. Die erarbeiteten Kenntnisse werden in Fallstudien während der Übung vertieft.
	PhDQualResMeth Qualitative Research Methods	Für viele, insbesondere explorative Fragestellungen, der Wirtschafts- und Sozialforschung sind qualitative Forschungsmethoden geeignet. Der Kurs vermittelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten qualitativer Forschungsansätze und sinnvolle Anwendungsgebiete.</li> <li>• Grundlagen des Forschungsdesigns einschließlich der Nutzung multi-methodischer Ansätze</li> <li>• Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Orientierungen qualitativer Forschungsmethoden</li> <li>• Erfahrungen in der Durchführung eines Forschungsprojekts in Gruppen mit den dazugehörigen Phasen des Designs, der Methodenwahl, der Datensammlung, Aufbereitung, Auswertung und Interpretation sowie von Ansätzen zur Theorieentwicklung.</li> <li>• Die Reflektion der Rolle des Forschers in der Tradition des „engaged scholarship“.</li> <li>• Besonderheiten der Publikation qualitativer Forschung.</li> </ul>
	PhDFC Field Course	Im „Field Course“, der aus wechselnden Veranstaltungen besteht und von verschiedenen Dozenten, auch Gastdozenten gehalten werden kann, vertiefen die Studierenden ihr Wissen in bestimmten wechselnden Themenfeldern zu (neuen) Forschungsfragen aus der BWL, VWL oder WI auf einem Niveau, das eine Promotion möglich macht.
	PhDFC-S Field Course – Seminar	Im Field Course –Seminar werden wechselnde Veranstaltungen von verschiedenen Dozenten, auch Gastdozenten, angeboten, in dem bestimmte Themen zu (neuen) Forschungsfragen aus der BWL, VWL oder WI vertieft behandelt werden und die Studierenden dazu angehalten sind, diese selbständig vertieft zu bearbeiten.
3	<p><b>Erworbene Kompetenzen</b> Die erworbenen Kompetenzen sind abhängig davon, ob die Module RESo1 – RESo4 in der Variante RESo1 – RESo4 (-PhDStatFound /-PhDEcon /-PhDExp /-PhDWth /-PhDSurRes /-PhDAdvMicro /-PhDAdvMacro /-PhDDCMT /-PhDAccTh /-PhDEmpTaxRes /-PhDPublish /PhDAdvPubEco /-PhDAcadEng /-PhDEC /-PhDQualResMeth /-PhDFC /-PhDFC-S)“ belegt werden.</p> <p><b>PhDStatFound Statistical Foundations:</b> Die Teilnehmer kennen und beherrschen die wahrscheinlichkeitstheoretischen Grundlagen so, dass sie empirische Forschungsfragen bearbeiten können. Sie kennen die Bedingungen für die Anwendung der einzelnen Methoden und sind in der Lage zu entscheiden, welche Ansätze für die jeweilige Fragestellung angemessen sind.</p> <p><b>PhDEco Econometrics:</b> Die Teilnehmer beherrschen die Ökonometrie so, dass sie empirische Forschungsfragen bearbeiten können. Sie kennen die Bedingungen für die Anwendung der einzelnen Methoden und sind in der Lage zu entscheiden, welche Ansätze für die jeweilige Fragestellung angemessen sind.</p> <p><b>PhDExp Experiments:</b> Die Teilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ verstehen das Zusammenspiel experimenteller Forschung mit anderen Forschungsmethoden.</li> <li>➤ lernen Software kennen, die es erlaubt, selbst einfache experimentelle Studien durchzuführen.</li> <li>➤ verstehen die Bedeutung von (sinnvoll gewählten) Anreizen, detaillierten Instruktionen, der Auswahl der Experimentteilnehmer und vielen weiteren Design-Aspekten.</li> <li>➤ machen sich mit den wichtigsten Argumenten vertraut, die gegen experimentelle Forschung vorgebracht werden, und lernen wie sie die Standard-Kritik durch fundierte Argumentationen und ein kluges Experiment-Design entkräften können.</li> <li>➤ verstehen die „kulturellen Unterschiede“, die sich es zwischen experimenteller Forschung in verschiedenen Disziplinen (Econ und Psych) gibt.</li> <li>➤ verstehen die ethische Dimension des Generierens eigener Daten.</li> </ul> <p><b>PhDWth Wissenschaftstheorie/Philosophy of Science</b> Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in der Lage, wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen wissenschaftstheoretisch sauber zu strukturieren und zu analysieren bzw. vorgelegte Analysen kritisch zu beleuchten.</p> <p><b>PhDSurRes Survey Research</b> Die Studierenden erlangen ein tiefergehendes Verständnis von empirischer Forschung. Sie erlernen dabei, den ganzheitlichen Prozess einer umfragebasierten Datenerhebung selbst zu leiten. Erworbene Kompetenzen umfassen beispielsweise die eigenständige Entwicklung einer neuen Skala und die Erlernung von wichtigen Prüfkriterien bezüglich der Datenbasis. Da das Modul vollständig in englischer Sprache durchgeführt wird, werden schließlich die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig gefördert.</p> <p><b>PhDAdvMicro Advanced Microeconomics</b> Das Modul vermittelt fortgeschrittene theoretische Methoden der mikroökonomischen Theorie, die internationalen Standards entspricht. Das Modul legt den methodischen Grundstein für eine wirtschaftswissenschaftliche Promotion und ist daher besonders geeignet für forschungsorientierte Masterstudierende und Doktoranden.</p>	

	<p><b>PhDAdvMacro Advanced Macroeconomics</b> Studierende erlangen Wissen über fortgeschrittene Methoden theoretischer und quantitativer Forschung im Bereich der Makroökonomie. Dieses Wissen ist relevant für die Umsetzung verschiedenster Forschungsprojekte und findet Anwendung in Forschungsinstituten und Forschungsabteilungen internationaler Organisationen. Das Modul bietet einen Überblick über wesentliche Methoden für eine Doktorarbeit im Bereich der Makroökonomie. Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten und dient somit der Verbesserung der Sprachkenntnisse. Die Studierenden erlangen erste Erfahrung mit Computerprogrammen wie z.B. EViews und MATLAB.</p>
	<p><b>PhDDCMT Dynamic Capital Market Theory:</b> Die Teilnehmer kennen und beherrschen die grundlegenden Methoden und Ansätze in den Bereichen Asset Allocation, Asset Pricing und Option Pricing. Sie können diese in ihrer eigenen Forschung anwenden und entscheiden, welche Ansätze jeweils geeignet sind.</p>
	<p><b>PhDAccTh Accounting Theory</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Teilnehmer erlangen Wissen über die Ergebnisse fundamentaler Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der kapitalmarktbasierter Accounting-Forschung.</li> <li>2. Die Teilnehmer beherrschen die Methoden der angewandten Forschung in der Weise, dass sie einfache empirische Forschungsfragen auf dem Gebiet der kapitalmarktbasierter Accounting-Forschung selbständig bearbeiten können.</li> <li>3. Des Weiteren können die Präsentationsfähigkeiten der Teilnehmer verbessert werden.</li> </ol>
	<p><b>PhDEmpTaxRes Empirical Tax Research:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Teilnehmer erlangen Wissen über die Ergebnisse fundamentaler Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der empirischen Steuerforschung.</li> <li>2. Die Teilnehmer beherrschen die Methoden der angewandten Forschung in der Weise, dass sie einfache Forschungsfragen auf dem Gebiet der empirischen Steuerforschung selbständig bearbeiten können.</li> <li>3. Des Weiteren können die Präsentationsfähigkeiten der Teilnehmer verbessert werden.</li> </ol>
	<p><b>PhDPublish How to publish in leading international journals:</b> Die Studierenden erlernen in diesem Kurs, wie relevante Forschungsfragen identifiziert werden können und wie ein erfolgversprechender Artikel aufgebaut sein sollte. Des Weiteren erwerben sie Kompetenzen im Umgang mit dem Begutachtungsprozess. Da das Modul vollständig in englischer Sprache durchgeführt wird, werden schließlich die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig gefördert.</p>
	<p><b>PhDAdvPubEco Advanced Public Economics</b> Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über aktuelle Forschungsarbeiten und –methoden in der finanzwissenschaftlichen Forschung. Sie können die aktuelle Literatur lesen, analysieren und kritisch einordnen. Die Arbeit mit den Modellen und den Schätzverfahren bildet die Grundlage für zukünftige eigene Forschungsarbeiten im Rahmen einer Doktorarbeit.</p>
	<p><b>PhDAcadEng Academic English</b> Verbesserung des Sprachgebrauchs, insbesondere des akademischen Sprachgebrauchs für wissenschaftliche Forschungsbeiträge.</p>
	<p><b>PhDEC Electronic Commerce:</b> Nach Beenden dieses Kurses sind die Studierenden in der Lage, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ grundlegende Zusammenhänge im Bereich Electronic Commerce zu beschreiben,</li> <li>▪ neuste Erkenntnisse aus der Forschung zum Thema Electronic Commerce zu diskutieren und</li> <li>▪ diese Erkenntnisse in realen Fallstudien anzuwenden.</li> </ul> <p>Da das Modul vollständig in englischer Sprache durchgeführt wird, fördert es zudem nachhaltig die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden. Zudem können Sie Ihre Präsentationsfähigkeiten verbessern, wenn Sie die Lösungen zu den Fallstudien präsentieren.</p>
	<p><b>PhDQualResMeth Qualitative Research Methods</b> Die Teilnehmer können die Vor- und Nachteile qualitativer Forschungsansätze beurteilen, sie kennen die wissenschaftstheoretischen Hintergründe und sind in der Lage qualitative Forschungsmethoden selbständig kompetent anzuwenden.</p>
	<p><b>PhDFC Field Course</b> Die Studierenden erlangen Wissen über neue Erkenntnisse zu Forschungsfragen aus der BWL, VWL oder der WI. Dieses Wissen ist relevant für die Umsetzung von Forschungsprojekten. Ggf. erlernen/vertiefen sie auch relevante Methoden.</p>
	<p><b>PhDFC-S Field Course – Seminar</b> Die Studierenden erlangen Wissen über neue Erkenntnisse zu Forschungsfragen aus der BWL, VWL oder der WI. Dieses Wissen ist relevant für die Umsetzung von Forschungsprojekten. Ggf. erlernen/vertiefen sie auch relevante Methoden. Weiterhin werden sie im wissenschaftlichen Arbeiten auf einem Niveau, das zu einer Promotion befähigt, geschult.</p>
4	<p><b>Status:</b>            <input type="checkbox"/> Pflichtmodul                          <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul</p>
5	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Module RESo1 – RESo4 können jeweils in den Varianten „RESo1 – RESo4 (-PhDStatFound /-PhDEcon /-PhDExp /-PhDWth /-PhDSurRes /-PhDAdvMicro /-PhDAdvMacro /-PhDDCMT /-PhDAccTh /-PhDEmpTaxRes /-PhDPublish /-PhDAdvPubEco /-PhDAcadEng /-PhDEC /-PhDQualResMeth /-PhDFC /-PhDFC-S)“ belegt werden, soweit diese nicht bereits anderweitig belegt wurden.</p>
6	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                    <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung    <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen</p>

<b>7</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Die Prüfungsleistungen sind abhängig davon, ob die Module RESo1 – RESo4 in der Variante „RESo1 – RESo4 (-PhDStatFound /-PhDEcon /-PhDExp /-PhDWTh /-PhDSurRes /-PhDAdvMicro /-PhDAdvMacro /-PhDDCMT /-PhDAccTh /-PhDEmpTaxRes /-PhDPublish /-PhDAdvPubEco /-PhDAcadEng /-PhDEC /-PhDQualResMeth /-PhDFC /-PhDFC-S)“ belegt werden.		
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	PhDStatFound Statistical Foundations: Hausarbeit Klausur	6 – 10 S. 60 Min.	60 40
	PhDEcon Econometrics: Hausarbeit Klausur	6 – 10 S. 60 Min.	15 10
	PhDExp Experiments <ul style="list-style-type: none"> <li>• a. Reading Assignment</li> <li>• b. Software Projekt</li> <li>• c. Literature Projekt</li> <li>• d. Experimentvorschlag Projekt</li> </ul>	a. ca. 8 x 30 Min. b. bis zu 10 S. Programmcode u. Erläuterung c. 3 S. Referee-Report d. 5-10 S. Ausarbeitung u. bis zu 30 min Präsentation im Kurs	a. 20% b. 20% c. 20% d. 40%
	PhDWTh Wissenschaftstheorie/Philosophy of Science: 3 Hausarbeiten	Ca. 2 – 3 S.	100
	PhDSurRes Survey Research: Schriftliche Ausarbeitung(en) (in der Gruppe) Klausur	10 – 12 S. 60 Min.	100
	PhDAdvMicro Advanced Microeconomics: Klausur	60 Min.	100
	PhDAdvMacro Advanced Macroeconomics: Aufgabenblätter, jedes fließt zu 1/2 in die Note ein	2 x 11 – 20 S.	100
	PhDDCMT Dynamic Capital Market Theory: Klausur	120 Min.	100
	PhDAccTh Accounting Theory Seminararbeit Präsentation, Diskussion, Feed back und Verteidigung	10 – 12 S. Ca. 30 Min.	60 40
	PhDEmpTaxRes Empirical Tax Research Seminararbeit Präsentation, Diskussion, Feed back und Verteidigung	10 – 12 S. Ca. 30 Min.	60 40
	PhDPublish How to publish in leading international journals: Seminararbeit (Einleitungskapitel eines wissenschaftlichen Fachartikels)	Ca. 3 S.	100
	PhDAdvPubEco Advanced Public Economics: Klausur	60 Min.	100
	PhDAcadEng Academic English: Abschlussbericht	1200 – 1600 Wörter	100
PhDEC Electronic Commerce: Schriftliche Ausarbeitungen (in der Gruppe) Klausur	2 x 10 S. 90 Min.	40 60	
PhDQualResMeth Qualitative Research Methods Tagebucheinträge (“Reflective Research Diary”) Dokumentation des Mini Projekts (in der Gruppe)	6 x 1 S. 5000 Worte	40 60	
PhDFC Field Course Klausur	60 Min.	100	
PhDFC-S Field Course – Seminar: Schriftliche Ausarbeitung	Insges. 10 – 15 S.	100	
<b>8</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: Gute Kenntnisse aus dem Master in dem jeweiligen Bereich, starkes Interesse an Forschung.		
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
<b>10</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheitspflicht ist abhängig von der gewählten Lehrveranstaltung. Bei Vorlesungen/Übungen wird die Anwesenheit empfohlen, ist aber nicht zwingend vorgeschrieben. Bei Seminaren ist die Anwesenheit Pflicht. Eine Anwesenheit von 90% ist erforderlich.		
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> Je 6/120 (RESo1 – RESo4)		
<b>12</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -		
<b>13</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Andreas Pfingsten	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 – Wirtschaftswissenschaften	

14	Sonstiges:
----	------------

## Masterarbeit

<b>Modultitel deutsch:</b> Masterarbeit				
<b>Modultitel englisch:</b> Master's thesis				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 4. FS	<b>LP:</b> 30	<b>Workload:</b> 900 h

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Mastervorbereitungskurs + Masterarbeit	S (P)	6 + 24	30 (2 SWS)	870 h
2						
2	<b>Lehrinhalte:</b> Die Ausarbeitung der Masterarbeit wird begleitet durch den Mastervorbereitungskurs. Mit einem klaren Fokus auf die Erstellung einer Masterarbeit und die damit verbundenen Herausforderungen wird hier auf zentrale Punkte wissenschaftlichen Arbeitens und die damit verbundenen Techniken eingegangen. Die Erstellung der Masterarbeit umfasst die Recherche und Erarbeitung des aktuellen Forschungsstandes, das darauf aufbauende Formulieren von Forschungsfragen und die Entwicklung wissenschaftlich fundierter Aussagen. Die Bearbeitung der Problemstellung mittels der fachlichen Methoden und Techniken wird durch das Herausarbeiten eines wissenschaftlich begründeten Urteils abgeschlossen.					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, auf Grundlage von vertieftem Fachwissen sowie von Fähigkeiten und Methoden ihres Faches ein Problem aus dem Bereich des gewählten inhaltlichen Schwerpunktes in einem festgelegten Zeitraum zu bearbeiten und zu lösen. Die Studierenden können diese wissenschaftliche Abhandlung selbstständig erstellen.					
4	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
8	<b>Prüfungsleistung/en:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote in %	
	Masterarbeit		45 – 80 S.		100	
9	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Es sollen zum Zeitpunkt der Ausgabe des Masterarbeitsthemas 60 LP erbracht worden sein.					
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
11	<b>Anwesenheit:</b> - keine -					
12	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 30/120					
13	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

14	Sonstiges: ---
----	-------------------

## Artikel II

1. Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
2. Sie gilt für alle Studierenden, die das Studium zum Wintersemester 2014/15 aufnehmen.
3. Für die vorangegangenen Kohorten, die nach der „Prüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität für Studierende ab dem WS 2010/2011 vom 07. Juni 2010“ studieren, gilt sie mit der Maßgabe, dass Module, die bisher als Pflichtmodule bzw. Wahlpflichtmodule zu belegen waren oder belegt wurden, auch weiter als solche gelten.

---

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 29. Oktober 2014.

Münster, den 17. November 2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

---

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 17. November 2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles